

BETEILIGUNGSBERICHT 2025

LANDESWOHLFAHRTSVERBAND HESSEN

Beteiligungsmanagement

IMPRESSUM

Landeswohlfahrtsverband Hessen

Ständeplatz 6 - 10

34117 Kassel

Tel. 0561 1004 - 0

www.lwv-hessen.de

Text und Redaktion

Fachbereich Beteiligungsmanagement

Tel. 0561 1004 - 2547

beteiligungsmanagement@lwv-hessen.de

Druck

Druckerei des

Landeswohlfahrtsverbandes Hessen

Stand

August 2026

Vorwort der Landesdirektorin des LWV Hessen



Liebe Leserinnen und Leser,
der Beteiligungsbericht gibt Ihnen einen strukturierten Überblick über das Tätigkeitsspektrum der Beteiligungen des LWV Hessen. Als Alleingesellschafter der ANLEI-Service GmbH sowie der Vitos gGmbH nimmt der LWV seine Steuerungs- und Gesellschafterfunktion aktiv wahr. Über die Beteiligung am Vitos-Konzern liegt ein wesentlicher Schwerpunkt im Bereich des Gesundheitswesens. Dieses Handlungsfeld ist weiterhin von tiefgreifenden strukturellen Herausforderungen geprägt: steigende Anforderungen an Qualität und Versorgungssicherheit, ein zunehmender Fachkräftebedarf, wirtschaftlicher Druck sowie absehbare gesetzliche Veränderungen. Vor diesem Hintergrund richtet der LWV seine Beteiligungssteuerung konsequent darauf aus, wirtschaftliche Stabilität zu sichern, Versorgungsaufträge zu erfüllen und Entwicklungsspielräume gezielt zu nutzen.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden hierzu zentrale strategische Weichenstellungen umgesetzt. Ein wesentlicher Schritt war die Verschmelzung der Vitos Orthopädischen Klinik gGmbH mit der Vitos Kurhessen gGmbH zur Vitos Nordhessen gGmbH. Aus Sicht der Beteiligungssteuerung stand dabei die Bündelung von Strukturen im Vordergrund: Verwaltungsprozesse wurden zusammengeführt, Doppelstrukturen abgebaut und Hierarchieebenen verschlankt. Ziel dieser Maßnahme ist eine effizientere Organisationsstruktur, die die Versorgung langfristig absichert und die Handlungsfähigkeit des Konzerns stärkt. Auch weitere strategisch relevante Entwicklungen wurden auf Konzernebene angestoßen. Mit der vertraglich vereinbarten Übernahme der Vitos Klinik für Neurologie Weilmünster durch das Kreiskrankenhaus Weilburg wurde eine Neuordnung der Versorgungsstruktur eingeleitet. Der LWV hat diesen Prozess im Rahmen seiner Gesellschafterfunktion begleitet und damit die Sicherung der neurologischen Versorgung im Landkreis Limburg-Weilburg, den Erhalt von Fachkompetenzen sowie die Sicherung von Arbeitsplätzen maßgeblich unterstützt.

Ein weiteres zentrales Steuerungsfeld ist die digitale Transformation in der Eingliederungshilfe. Die ANLEI Service GmbH übernimmt hierbei eine wichtige Rolle in der bundeslandübergreifenden Weiterentwicklung digitaler Fachverfahren. Mit der im Geschäftsjahr 2025 neu gefassten Kooperationsvereinbarung wurde die bestehende Zusammenarbeit zwischen dem LWV, dem LVR und dem LWL gezielt erweitert. Durch den Beitritt der drei bayerischen Bezirke Oberbayern, Oberfranken und Schwaben ist eine bundesweit einmalige Digitalisierungsallianz entstanden. Der LWV gestaltet diese Entwicklung aktiv mit und setzt dabei auf eine strategisch abgestimmte, partnerschaftliche Weiterentwicklung digitaler Lösungen im Sozialbereich.

Die genannten Entwicklungen verdeutlichen, dass eine konsequente Beteiligungssteuerung auf Basis von Kooperation, Strukturentwicklung und Digitalisierung ein wesentlicher Hebel ist, um den aktuellen und künftigen Herausforderungen wirksam zu begegnen. Der Beteiligungsbericht dokumentiert damit nicht nur Entwicklungen, sondern auch die strategische Steuerungsarbeit des LWV im Beteiligungsportfolio mit dem Ziel, Versorgungssicherheit langfristig zu gewährleisten und zukunftsfähig weiterzuentwickeln.

Mein besonderer Dank gilt den Geschäftsführungen, den Mitarbeitenden sowie den Aufsichtsgremien der Beteiligungsunternehmen für ihr Engagement und ihre Bereitschaft, strategische Veränderungen konstruktiv umzusetzen. Ihr Beitrag ist eine wesentliche Grundlage für die nachhaltige Weiterentwicklung des Beteiligungsportfolios des LWV Hessen.

Kassel, den 22.06.2026



Susanne Simmler
Landesdirektorin

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Landesdirektorin des LWV Hessen	1
Inhaltsverzeichnis	2
Abkürzungsverzeichnis	3
I. Allgemeines	4
Rechtliche Grundlagen	4
Angaben und Aufbau des Beteiligungsberichtes	5
Datengrundlage und allgemeine Angaben	7
Beteiligungen im Überblick	7
Organigramm zum 31.12.2025	8
Gesamtwirtschaftliche und gesundheitspolitische Entwicklung	9
Nachhaltigkeit und Umweltschutz im Vitos-Konzern	10
Risikomanagementsystem und -berichterstattung im Vitos-Konzern	10
Der Superindikator	12
II. Beteiligungen	13
1. Vitos gGmbH (Holding)	13
1.1 Vitos Service gGmbH	20
1.2 Vitos Reha gGmbH	25
1.3 Vitos Rhein-Main gGmbH	29
2. Vitos Südhessen gemeinnützige GmbH	34
3. Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH	39
4. Vitos Hochtaunus gemeinnützige GmbH	44
5. Vitos Herborn gemeinnützige GmbH	49
6. Vitos Weil-Lahn gemeinnützige GmbH	54
6.1 Vitos Pflegezentrum Weilmünster gemeinnützige GmbH	59
7. Vitos Teilhabe gemeinnützige GmbH	63
8. Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH	68
9. Vitos Nordhessen gemeinnützige GmbH	73
9.1 Vitos Medizinisches Versorgungszentrum Kassel gGmbH	79
10. Vitos Haina gemeinnützige GmbH	83
11. Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH	88
12. Vitos Medizinische Versorgungszentren gGmbH	92
13. ANLEI-Service GmbH	96
III. Anhang	100
Kodex für eine gute Unternehmensführung	100
Erläuterungen der Kennzahlen	101

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
APAH	Ambulante Psychiatrische Akutbehandlung zu Hause
BEW	Bundesförderung für effiziente Wärmenetze
BPD	Begleitende Psychiatrische Dienste
BSC	Balanced-Scorecard
BTHG	Bundesteilhabegesetz
BZH	Behandlung Zuhause
Case-Mix	Fall- oder Behandlungsschwere
Case-Mix-Index	Durchschnittliche Fall- oder Behandlungsschwere
DRG	Diagnosebezogene Fallgruppen
GDG	Gem. Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
HGO	Hessische Gemeindeordnung
HMFG	Hessisches Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege
KFP	Klinik für forensische Psychiatrie
KHBV	Krankenhaus-Buchführungsverordnung
KHZG	Krankenhauszukunftsgesetz
KPS	Klinik für Psychosomatik
KoComo-Konzept	Versorgung von pflegebedürftigen Menschen mit seelischer Behinderung und/oder Abhängigkeit in Verbindung mit Komorbidität
KJP	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters
KPP	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
MD	Medizinische Dienst (ehemals MDK)
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum
OKK	Orthopädische Klinik Kassel
PiT's	Personenzentrierte integrierte Teilhabepläne
PPP-RL	Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie
Reha	Rehabilitation
RV 3	Rahmenvertrag 3
SGB	Sozialgesetzbuch
StäB	Stationsäquivalente psychiatrische Behandlung
T€	Tausend Euro
TVöD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
VA	Verwaltungsausschuss
VV	Verbandsversammlung

I. Allgemeines

Rechtliche Grundlagen

Zur Information der Verbandsversammlung und der Öffentlichkeit ist nach § 16 Abs. 1 des Gesetzes über den Landeswohlfahrtsverband Hessen i. V. m. § 123a der HGO jährlich ein Bericht über die Beteiligungen an Unternehmen in privater Rechtsform zu erstellen, bei denen die Gemeinde mindestens über ein Fünftel der Anteile unmittelbar oder mittelbar verfügt, und in öffentlicher Sitzung zu erörtern. Bei den Beteiligungen ist gem. § 123a Abs. 2 Nr. 4 HGO über das Vorliegen der Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gem. § 121 Abs. 1 HGO jährlich zu berichten.

Nach § 121 Abs. 1 HGO darf eine wirtschaftliche Betätigung erfolgen, wenn

- der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann (ist nicht zu prüfen, soweit Tätigkeiten bereits vor dem 01.04.2004 ausgeübt wurden).

In § 121 Abs. 2 HGO sind die Tätigkeiten genannt, die Kraft ausdrücklicher Regelung nicht als wirtschaftliche Betätigung anzusehen sind, dabei handelt es sich um Tätigkeiten,

- zu denen eine gesetzliche Verpflichtung besteht,
- auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung sowie
- zur Deckung des Eigenbedarfs.

Der LWV Hessen war im Jahre 2025 an 11 Unternehmen unmittelbar beteiligt. Bei der **Vitos gGmbH sowie bei den Tochter- und Enkelgesellschaften handelt** es sich um Tätigkeiten, zu denen der LWV Hessen zum einen gesetzlich verpflichtet ist und die zum anderen den Gebieten Gesundheits- und Sozialwesen zuzurechnen sind oder zur Deckung des Eigenbedarfs bestehen. Nach § 121 Abs. 2 HGO gelten diese Tätigkeiten nicht als wirtschaftliche Betätigung. Die Prüfung nach § 123a Abs. 2 Nr. 4 HGO ist daher nicht durchzuführen.

Der LWV Hessen ist auch Alleingesellschafter der **ANLEI-Service GmbH**. Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Serviceleistungen im Zusammenhang mit dem DV-Verfahren Antragsaufnahme/Leistungsgewährung (ANLEI) und den dazugehörigen Modulen. Dies umfasst insbesondere: Projektierung und Projektmanagement von Projekten zur Neu-, Weiterentwicklung und Anpassung der Software ANLEI und dazugehöriger Module im Auftrag des LWV Hessen und der weiteren Softwarekäufer und Lizenznehmer; Softwarearchitekturmanagement; Sicherstellung von Usability und Barrierefreiheit; Wartung und Pflege für die eingesetzte Software; Beratung zur Technik, Anwendung und Organisation sowie Wartung und Pflege; Software-Schulungen; Entwicklung und Verkauf eigener Software im Umfeld der überörtlichen Eingliederungs- und Sozialhilfe. Bei der Verfolgung und Erreichung ihrer Ziele berücksichtigt die Gesellschaft in besonderer Weise die Aufgaben und das Selbstverständnis des LWV Hessen. Die Tätigkeit der Gesellschaft ist eng mit dem vom LWV Hessen entwickelten und eingesetzten DV-Verfahren ANLEI verbunden. Das DV-Verfahren ANLEI ist für den LWV Hessen ein wichtiges Hilfsmittel zur

Erfüllung seiner öffentlichen Aufgaben. Die ANLEI-Service GmbH trägt durch ihre Serviceleistungen auch dazu bei, dieses Verfahren weiterzuentwickeln, so dass der öffentliche Zweck die wirtschaftliche Betätigung rechtfertigt.

Die Geschäftstätigkeit umfasste im Geschäftsjahr ein Ertragsvolumen von etwa 9.064 T€. Art und Umfang der Betätigung stehen somit in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und zum Bedarf des LWV Hessen.

Eine Prüfung der Frage, ob der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt werden kann, ist nicht erforderlich, da die Gesellschaft im Jahr 2001 gegründet wurde und somit ihre Tätigkeit bereits vor dem 01.04.2004 ausgeübt hat.

Angaben und Aufbau des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht muss gemäß § 123a Abs. 2 HGO verschiedene Mindestangaben enthalten. Ergänzt werden diese Angaben um die Bewertung nach dem LWV-Kennzahlensystem (Superindikator). Für die einzelnen, darzustellenden Gesellschaften ergeben sich demnach folgende Berichtsteile:

- einen Überblick über Zweck und Gegenstand des Unternehmens,
- die Beteiligungsverhältnisse,
- die Besetzung der Organe,
- die Beteiligungen des Unternehmens,
- die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufes,
- die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage,
- einen Überblick über die Gesellschaft,
- die Bewertung nach dem LWV-Kennzahlensystem.

Die Kapitalzuführungen und -entnahmen, die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft, die Kreditaufnahmen und die gewährten Sicherheiten werden nachfolgend dargestellt.

Zum 01.04.2025 wurde die HGO neu gefasst und der § 123a um den Absatz 3 erweitert. Danach ist über die rechtlich selbstständigen örtlichen Stiftungen, die von der Gemeinde errichtet worden sind, von ihr verwaltet werden und in die sie Vermögen eingebracht hat, zu berichten. Als selbstständige Stiftungen werden das Landeshospital Haina, das Landeshospital Merxhausen und der Hospitalfonds Hofheim eingeordnet. Der Nassauische Zentralwaisenfonds fällt nicht unter den Begriff der rechtsfähigen Stiftung. Danach wäre über die drei genannten Stiftungen im Beteiligungsbericht zu berichten, sofern der LWV Vermögen in sie einbringt. Dies ist nicht der Fall. Das Vermögen zwischen Stiftung und LWV wird getrennt. Sollte es notwendig werden, LWV Vermögen in die Stiftung einzubringen, wird dies im Beteiligungsbericht aufgenommen werden.

Kapitalzuführungen, -entnahmen und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Direkte Zuführungen oder Entnahmen aus dem Eigenkapital wurden durch den LWV Hessen nicht vorgenommen. Die Beteiligungen hatten insofern keine Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des LWV Hessen.

Kreditaufnahmen

Im Geschäftsjahr 2025 lagen folgende Kreditneuaufnahmen vor:

Darlehensnehmer	Darlehensgeber	Darlehensrahmen	Verwendung
Vitos gGmbH (Holding)	Vitos Gießen-Marburg gGmbH	6.400.000 €	Refinanzierung Veräußerung Weilmünster
Vitos gGmbH (Holding)	Vitos Gießen-Marburg gGmbH	3.000.000 €	Liquiditätsunterstützung Holding
Vitos Gießen-Marburg gGmbH	Volksbank Mittelhessen	3.300.000 €	Neubau BPD Marburg
Vitos Gießen-Marburg gGmbH	Volksbank Mittelhessen	351.000 €	Neubau BPD Marburg
Vitos Haina gGmbH	Sparkasse Waldeck-Frankenberg	2.750.000 €	Neubau BPD Guxhagen
Vitos Haina gGmbH	Sparkasse Waldeck-Frankenberg	1.400.000 €	Neubau BPD Gemünden
Vitos Haina gGmbH	Sparkasse Waldeck-Frankenberg	4.000.000 €	Neubau BPD Balhorn
Vitos Haina gGmbH	Sparkasse Waldeck-Frankenberg	1.240.000 €	Freiflächen PV-Anlage
Vitos Haina gGmbH	LWV Hessen	1.908.372 €	Neubau BPD Gemünden u. Neubau KPP Haina
Vitos Herborn gGmbH	Sparkasse Dillenburg	9.500.000 €	Sanierung KJP Herborn
Vitos Rhein-Main gGmbH	Vitos Nordhessen gGmbH	4.000.000 €	Betriebsmittelkredit
Vitos Service gGmbH	Vitos Teilhabe gGmbH	1.750.000 €	Aufbau Geschäftsfeld Logistik
Vitos Weil-Lahn gGmbH	Vitos gGmbH (Holding)	3.000.000 €	Betriebsmittelkredit
Vitos Weil-Lahn gGmbH	Vitos gGmbH (Holding)	6.400.000 €	Veräußerung Weilmünster

Gewährte Sicherheiten

Vom LWV Hessen sind folgende Sicherheiten eingeräumt worden:

- Der LWV Hessen hat sich als Alleingesellschafter der Vitos gGmbH verpflichtet, sicherzustellen, dass im Falle der Erstattung von Fördermitteln nach § 34 Hessisches Krankenhausgesetz durch eine zur Vitos gGmbH gehörende gemeinnützige Gesellschaft der Rückforderungsanspruch des Landes Hessen uneingeschränkt erfüllt wird.
- Gegenüber den Zusatzversorgungskassen der Gemeinden und Gemeindeverbände wurden Bürgschaften/Garantieerklärungen abgegeben, die für den Fall der Beendigung der Mitgliedschaft einer Gesellschaft die Übernahme von ggf. verbleibenden Ansprüchen aus der Mitgliedschaft durch den LWV Hessen vorsehen.
- Der LWV Hessen hat sich gegenüber allen zum „Gesamtunternehmen Vitos“ gehörenden Gesellschaften - soweit er daran unmittelbar oder mittelbar zu 100 % beteiligt ist - verpflichtet, sicherzustellen, dass im Falle der Insolvenz alle Ansprüche aus Altersteilzeitverpflichtungen gem. § 8a Altersteilzeitgesetz uneingeschränkt erfüllt werden.

Datengrundlage und allgemeine Angaben

Als Datengrundlage für den Beteiligungsbericht wurden die jeweiligen Jahresabschlüsse der Gesellschaften herangezogen. Für die Vitos Gießen-Marburg gGmbH erfolgt die Aufstellung eines kombinierten Jahresabschlusses auf Grundlage HGB/KHBV. Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (%, €, usw.) auftreten.

Beteiligungen im Überblick

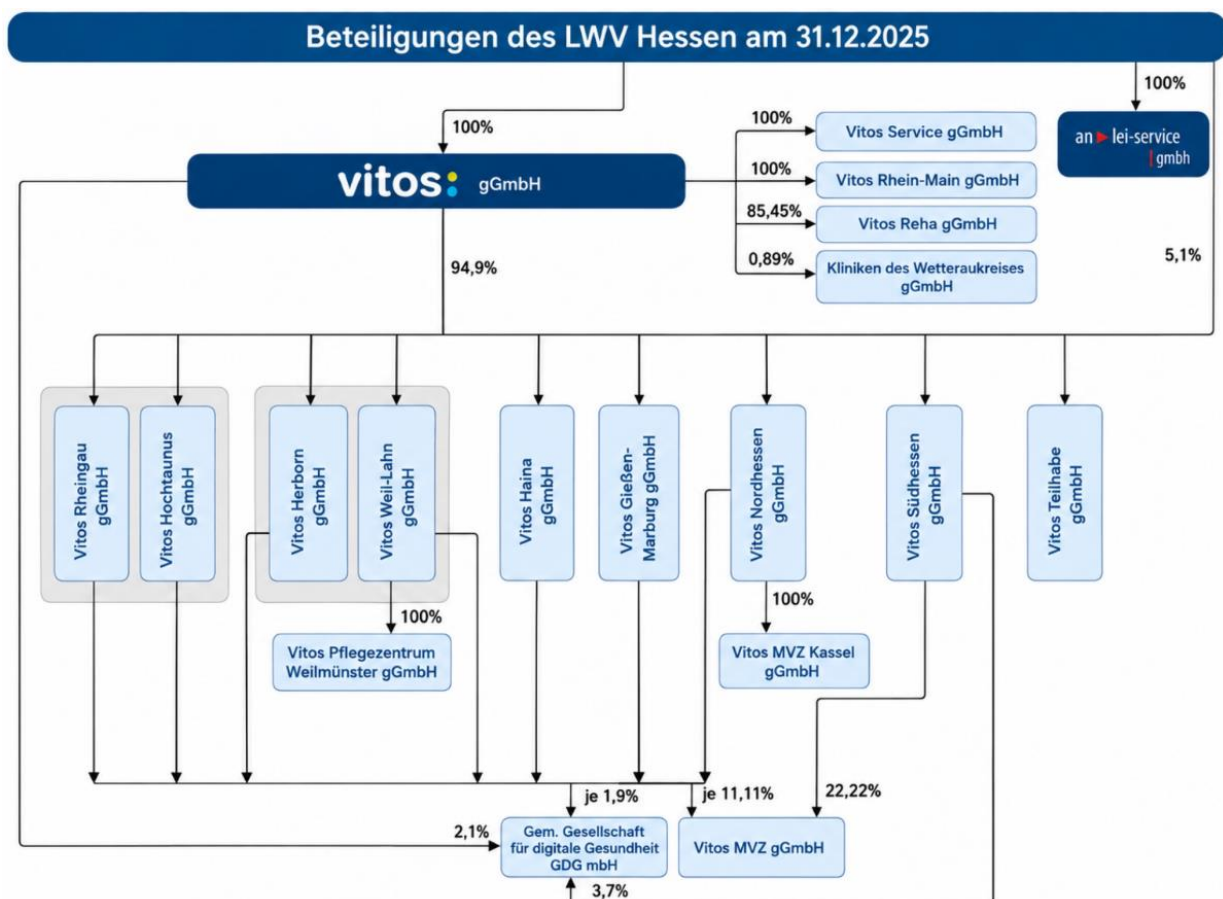
Der LWV Hessen war am 31.12.2025 Eigentümer von 11 Gesellschaften, an denen er mit einem Stammkapitalanteil von insgesamt 1.622.950 € direkt beteiligt ist. Mehrheitlich sind diese Unternehmen in dem Gesundheitsbereich angesiedelt. Zu den Aufgaben des LWV Hessen gehört es, Krankenhäuser, die nach der Krankenhausplanung des Landes Hessen für die stationäre Versorgung vorgesehen sind, zu errichten und zu betreiben. Diese Aufgabe wird seit dem Jahr 2007 nicht mehr durch Eigenbetriebe des LWV wahrgenommen, sondern durch die in gemeinnützige GmbHs umgewandelten Gesellschaften. Die einheitliche Leitung, Steuerung, Aufsicht und Weiterentwicklung obliegen der für diesen Zweck gegründeten Vitos gGmbH. An dieser ist der LWV mit 1.200.000 € zu 100 % beteiligt. Diese Gesellschaft betreibt außerdem eine Akademie für Fort- und Weiterbildung in Hessen. Die folgende Tabelle stellt die direkten Beteiligungen des LWV Hessen am Stammkapital absolut und prozentual dar.

Gesellschaft	Stammkapital insgesamt €	Beteiligung LWV Hessen		Beteiligung Vitos GmbH	
		€	%	€	%
Vitos gGmbH	1.200.000	1.200.000	100,0	-	-
ANLEI-Service GmbH	25.000	25.000	100,0	-	-
Vitos Südhessen gGmbH	500.000	25.500	5,1	474.500	94,9
Vitos Rheingau gGmbH	1.000.000	51.000	5,1	949.000	94,9
Vitos Hochtaunus gGmbH	766.950	39.150	5,1	727.800	94,9
Vitos Teilhabe gGmbH	1.000.000	51.000	5,1	949.000	94,9
Vitos Weil-Lahn gGmbH	500.000	25.500	5,1	474.500	94,9
Vitos Herborn gGmbH	1.022.600	52.200	5,1	970.400	94,9
Vitos Gießen-Marburg gGmbH	1.000.000	51.000	5,1	949.000	94,9
Vitos Nordhessen gGmbH	1.011.300	51.600	5,1	959.700	94,9
Vitos Haina gGmbH	1.000.000	51.000	5,1	949.000	94,9
Summe der Beteiligungen	9.025.850	1.622.950		7.402.900	

Neben den dargestellten direkten Beteiligungen, war der LWV Hessen zum Stichtag 31.12.2025 an weiteren 8 Gesellschaften indirekt beteiligt.

Indirekte Beteiligung	Stammkapital insgesamt €	Gesellschaft(en), über die der LWV indirekt beteiligt ist	Anteil an der Beteiligung	
			€	%
Vitos Service gGmbH	25.000	Vitos gGmbH	25.000	100
Vitos Rhein-Main gGmbH	25.000		25.000	100
Vitos Reha gGmbH	330.000		282.000	85
Kliniken des Wetteraukreises Friedberg-Schotten-Gedern gGmbH	3.610.430		32.220	0,89
Vitos Pflegezentrum Weilmünster gGmbH	25.000	Vitos Weil-Lahn gGmbH	25.000	100
Vitos Medizinisches Versorgungs- zentrum Kassel gGmbH	466.000	Vitos Nordhessen gGmbH	466.000	100
Vitos Medizinische Versorgungs- zentren gGmbH	25.002	Vitos Nordhessen, Vitos Haina, Vitos GI- MR, Vitos Herborn, Vitos Weil-Lahn, Vitos Hochtaunus, Vitos Rheingau, Vitos Südhessen (jeweils gGmbH)	25.002	100
Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH	134.238	Vitos Nordhessen, Vitos Haina, Vitos GI- MR, Vitos Herborn, Vitos Weil-Lahn, Vitos Hochtaunus, Vitos Rheingau, Vitos Südhessen, Vitos (jeweils gGmbH)	25.300	18,8

Organigramm zum 31.12.2025



Gesamtwirtschaftliche und gesundheitspolitische Entwicklung

Das deutsche Gesundheitswesen befindet sich in einer wirtschaftlich schwierigen Lage. Auch die Vitos Gruppe hat das vergangene Jahr vor große wirtschaftliche Herausforderungen gestellt. Die sinkende Finanzierungssicherheit und die immense Bürokratie belasten Betrieb und Investitionen im Krankenhausbereich. Die im Oktober 2025 beschlossenen Sparpläne des Bundesministeriums für Gesundheit, die bundesweit mit 1,8 Mrd. € vor allem die Krankenhäuser betreffen, kosten den Vitos Konzern (im Vergleich zu den bisherigen Erwartungswerten und bei gleichzeitigen weiteren Kostensteigerungen) ca. 4,9 Mio. €.

Die Gesundheitsbranche erleidet aktuell einen signifikanten Fachkräftemangel (insbesondere im Ärztlichen Dienst sowie im Pflege- und Erziehungsdienst). Die Personalfrage wird die zentrale Herausforderung der kommenden Jahre sein. Hinzu kommt, dass ab Jahresbeginn 2026 Krankenhäuser mit Erwachsenen- sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie mit einem teilweisen Vergütungswegfall sanktioniert werden, sollten sie die Mindestvorgaben der PPP-RL nicht erfüllen. Durch die Richtlinie werden Sanktionsmechanismen eingeführt, aber oftmals steht das erforderliche Personal am Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung. Die Vitos Gruppe ist daher bereits seit 2022 erfolgreich im Bereich des Internationalen Recruitings tätig. U.a. wurden Kooperationen aufgebaut, um in Indien Pflegefachkräfte und Auszubildende für die Pflege zu gewinnen. Die internationalen Recruitingaktivitäten werden in den nächsten Jahren auch auf andere Herkunftsländer ausgeweitet werden. Zum 01.01.2025 wurde ein konzernweites Recruitingcenter in der Holding mit drei Vollzeitkräften implementiert.

Allgemein war in 2025 eine stabile Belegung in den überwiegenden Geschäftsfeldern zu verzeichnen. Während sich die Belegung in den vollstationären Bereichen weitgehend stabil auf dem Vorjahresniveau eingependelt hat, konnten die Leistungen in den teilstationären Bereichen sowie im Bereich „Behandlung Zuhause“ weiter ausgebaut werden. Dies entspricht auch der neuen Vitos Strategie, mittelfristig mehr teilstationäre und ambulante Leistungen anzubieten und die vollstationäre Versorgung nicht weiter auszubauen. Zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit des Kerngeschäftsfeldes der KPP wurde im Berichtsjahr ein Konzernprojekt mit der Bezeichnung „KPP-Fitness“ gestartet. Orientiert an der Weiterentwicklung der Medizinischen Leistungsstandards sowie der Nachfrage von innovativen Leistungen am Markt sollen entsprechende Leistungsangebote auf- und ausgebaut werden.

Im Bereich der Behindertenhilfe bzw. Eingliederungshilfe greifen weiterhin die Auswirkungen des Bundesteilhabegesetzes und die des Hessischen Rahmenvertrags 3 nach § 131 SGB IX. Die Trennung von stationären, teilstationären und ambulanten Leistungen wurde aufgehoben, Leistungen werden unabhängig vom Ort erbracht und finanziert. Zurzeit ist allerdings aus Sicht der Gesellschaften nicht absehbar, welche Richtung die Entwicklung der Finanzierung/Refinanzierung der Angebote/Projekte und Einrichtungen der Eingliederungshilfe zukünftig nehmen wird.

Mit den Kostenträgern wurden für alle psychiatrischen Kliniken die Budgetverhandlungen für die Jahre bis 2025 mit einer Einigung abgeschlossen. Für die Neurologie von Vitos Weil-Lahn konnten Einigungen bis einschließlich dem Budgetjahr 2025, d.h. für das letzte Jahr bis zur Übergabe an das Krankenhaus Weilburg zum 01.01.2026, erzielt werden.

Den derzeitigen und zukünftigen gesetzlichen Anforderungen und Risiken wird im Konzern vor allem durch die bereits durchgeführten und geplanten baulichen und prozessualen Veränderungen, dem Ausbau der telemedizinischen Leistungen sowie durch weitere Effizienzsteigerungen entgegengewirkt. Daneben wird das Konzernberichtswesen an die sich ständig ändernden Rahmenbedingungen angepasst und weiterentwickelt. Zur Verbesserung der unterjährigen Steuerung wird in 2026 in allen Tochtergesellschaften ein Monatsabschluss eingeführt, der über ein entsprechendes Monatsberichtswesen auf Konzernebene konsolidiert wird. Hinsichtlich der Finanzierung erforderlicher Investitionsmaßnahmen der Krankenhäuser, für die im Rahmen der dualen Finanzierung (laufende Kosten durch die Kostenträger, investive Kosten durch die Länder) das Land Hessen verantwortlich ist, bleibt es dabei, dass unverändert nicht in ausreichendem Maße Mittel zur Verfügung stehen. Im Vitos Konzern wird daher eine Bündelung der Fördermittel (sog. Fördermittel-Pooling) durchgeführt. Hierdurch wird eine gezielte Förderung von verschiedenen Baumaßnahmen im Vitos Konzern gewährleistet. Eine große Herausforderung stellt die Digitalisierung im Gesundheitswesen dar. Auch diesem Thema widmet sich der Konzern durch vielfältige Aktivitäten.

Nachhaltigkeit und Umweltschutz im Vitos-Konzern

Vitos bekennt sich zu seiner ökologischen Verantwortung und hat im Leitbild den Anspruch verankert, nachhaltig und ressourcenschonend zu handeln. Die umweltbezogenen Fortschritte werden jährlich in einem Energie- und Umweltbericht dokumentiert. Zur Reduktion der CO₂-Emissionen wurde eine verbindliche Maßnahmenplanung mit den Tochtergesellschaften für die nächsten Jahre erarbeitet. Die Durchführung der Maßnahmen soll bis 2027 zu einer Verringerung der konzernweiten CO₂-Emissionen um 25 % gegenüber dem durchschnittlichen Wert der Jahre 2019 bis 2021 führen.

Die Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes wurden erfüllt und der erste Bericht im Jahr 2024 an das zuständige Bundesamt übermittelt. Die weitere Entwicklung hinsichtlich des europäischen Lieferkettengesetzes wird bereits in den Blick genommen. Vitos hat eine Software zur Risikobewertung der Lieferantenstruktur implementiert. Nach aktueller Rechtslage fällt Vitos ab 2027 unter die Gesetzgebung der Europäischen Nachhaltigkeitsberichterstattung („CSRD“). Die vorbereitenden Schritte und Strukturierung auf Konzernebene sind bereits in die Wege geleitet. Eine wesentliche Änderung gibt es im Lieferkettensorgfaltsgesetz; die jährliche Berichtspflicht soll entfallen. Das Änderungsgesetz wird voraussichtlich Anfang 2026 durch den Bundestag verabschiedet werden.

Risikomanagementsystem und -berichterstattung im Vitos-Konzern

Das Risikomanagement im Vitos Konzern ist nach einheitlichen Grundsätzen organisiert und umfasst mehrere aufeinander abgestimmte Komponenten. Auf der Grundlage des konzernweit genutzten Risikomanagementsystems haben die Gesellschaften die einzelnen Geschäftsfelder des Unternehmens einer Risikoanalyse unterzogen und daraus abgeleitet Risikobereiche und Einzelrisiken definiert. Die Risiken werden mit Hilfe der beiden Dimensionen „Eintrittswahrscheinlichkeit“ und „Auswirkung“ bewertet und entsprechend ihres Gefährdungspotenzials in einem Ranking dargestellt. Im Risikobericht erfolgt eine Trennung der Risiken nach qualitativen und quantitativen Gesichtspunkten. Im Risikomanagementhandbuch sind Verantwortlichkeiten, Prozesse und Maßnahmen zur Erkennung und Bewältigung der Risiken beschrieben.

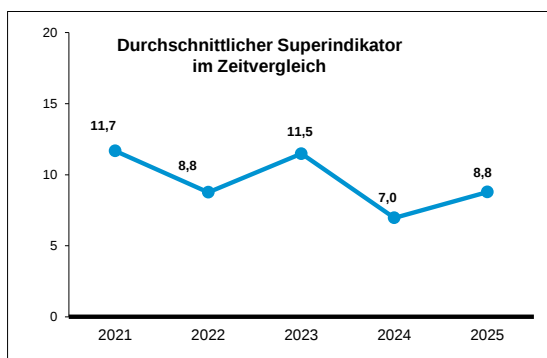
Weiterer Bestandteil des Risikomanagementsystems ist ein Frühwarnsystem für kritische Ereignisse, das konzernweit die anonyme Meldung von Beinahe-Zwischenfällen ermöglicht. Diese werden nach einem standardisierten Verfahren weiterbearbeitet. Neben dem Ausbau der internen Revision durch die konzernweite Koordination der Revisionsaufgaben und den bisher bestehenden Serviceverträgen mit dem LWV Hessen (bis 2024) sowie einer erfolgten externen Vergabe von Revisionsaufgaben verfügt der Vitos-Konzern über ein differenziertes internes Reportingsystem. Gesellschaftsbezogen werden die wesentlichen Kennzahlen analysiert und dokumentiert. In standardisierten Forecasts wird gesellschaftsbezogen die zukünftige Entwicklung prognostiziert. Im Rahmen der Zielplanung, die sich in der Balanced-Scorecard der Vitos gGmbH wiederfindet, kommt der langfristigen Bewahrung der Investitionsfähigkeit und Eigenständigkeit der Holding und ihrer Tochtergesellschaften eine wesentliche Bedeutung zu. Die Sicherstellung der Finanzierung der bereits in den Gremien verabschiedeten Investitionen sowie der sich derzeit noch in der Planung und Abstimmung befindlichen Bauvorhaben wird durch eine mit den Gesellschaften abgestimmten Mehrjahresplanung und durch die gemeinsame Erarbeitung verschiedener Szenarien gewährleistet. Eine Finanz- und Liquiditätsplanung der Gesellschaften (die für den Konzern konsolidiert werden) sorgt für die notwendige Transparenz.

Währungsrisiken werden aufgrund der ausschließlichen Tätigkeit in Deutschland nicht eingegangen. Offene Risikopositionen liegen nicht vor. Die Steuerung der Finanzinstrumente im Rahmen des Treasury Managements erfolgt durch die Überwachung der Finanz- und Liquiditätsplanungen der Gesellschaften.

Der Superindikator

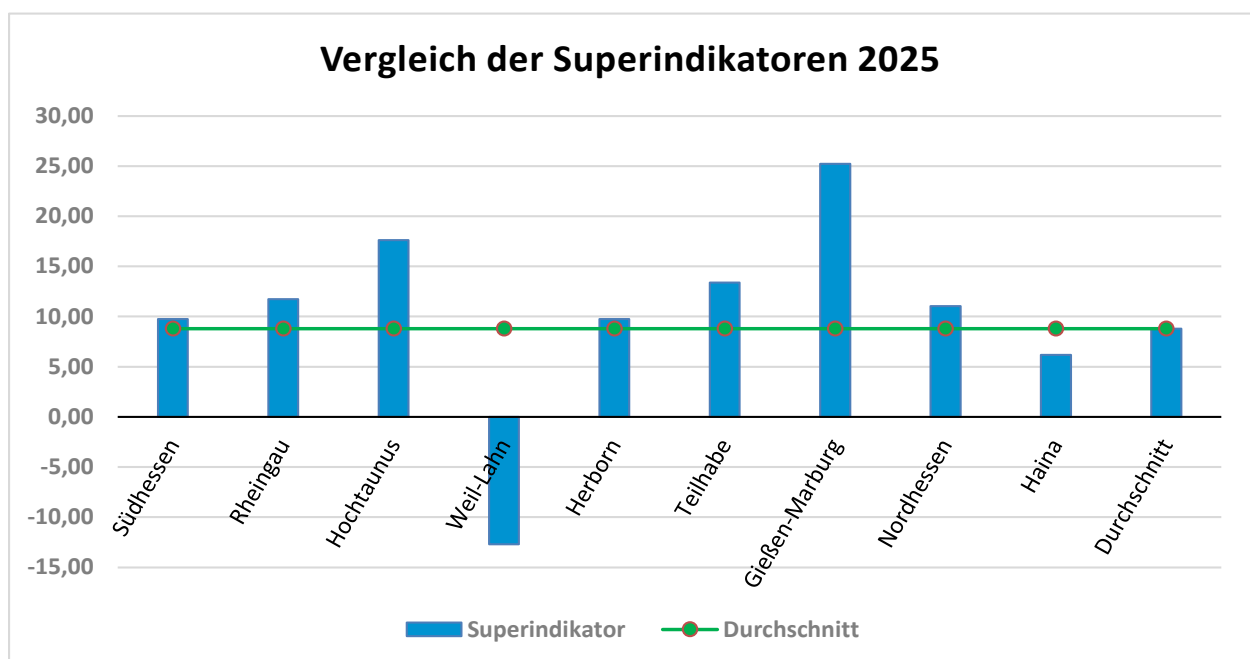
Der LWV Hessen hat seit dem Jahr 2000 mit dem Superindikator ein kennzahlengestütztes Beurteilungssystem eingeführt. Dieses ist auf die in der Krankenhausbranche existierenden Rahmenbedingungen eingestellt und beinhaltet sowohl statische und dynamische Bilanzkennzahlen als auch erfolgswirtschaftliche und wertorientierte Kennzahlen. Aufgrund der Besonderheiten der Krankenhausbilanzierung (wie z. B. Sonderposten für geförderte Anlagegüter) werden die relevanten Daten des Jahresabschlusses unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten bereinigt, um aussagekräftige Kennzahlen zur Jahresabschlussanalyse ermitteln zu können. Die Summe aller gewichteten Kennzahlen ergibt den sogenannten „Superindikator“. Die Aussagekraft dieses Kennzahlensystems beschränkt sich auf die Beurteilung der wirtschaftlichen Situation durch den internen Vergleich der Häuser und die Analyse der Entwicklung der Kennzahlen im Zeitvergleich.

Der dargestellte Durchschnitt ermittelt sich aus den Superindikatoren der Vitos-Tochtergesellschaften, an denen der LWV Hessen direkt beteiligt ist und die Krankenhaus- und/oder Eingliederungshilfebetriebe vorhalten. Der „Superindikator“ für das Jahr 2025 liegt im **Durchschnitt** aller in das System einbezogenen Einrichtungen bei **8,8 Punkten** und signalisiert damit insgesamt eine „**befriedigende Bestandssicherheit**“.



Bewertungskriterien für den Superindikator

- **über 20** ausgezeichnete Bestandssicherheit
- **15 bis 20** sehr gute Bestandssicherheit
- **10 bis 15** gute Bestandssicherheit
- **5 bis 10** befriedigende Bestandssicherheit
- **0 bis 5** ausreichende Bestandssicherheit
- **-5 bis 0** kaum ausreichende Bestandssicherheit
- **-10 bis -5** leichte Bestandsgefährdung
- **-15 bis -10** mittlere Bestandsgefährdung
- **-20 bis -15** hohe Bestandsgefährdung
- **unter -20** sehr hohe Bestandsgefährdung



II. Beteiligungen

1. Vitos gGmbH (Holding)

Allgemeine Angaben 	
Anschrift/Sitz	Akazienweg 10, 34117 Kassel
Gründung	2007
Zweck und Gegenstand	Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, insbesondere die Zwecke der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte, der Kriminalprävention, der Volks- und Berufsbildung sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind, durch die einheitliche Leitung, Steuerung, Aufsicht und Weiterentwicklung von rechtlich selbständigen gemeinnützigen Gesellschaften auf den Gebieten Gesundheitswesen, Pflege, Rehabilitation, Maßregelvollzug, Kriminalprävention und Sozialwesen sowie die Erbringung von Dienstleistungen für diese Gesellschaften. Die Gesellschaft verpflichtet sich gegenüber dem Gesellschafter, über Anteile an gemeinnützigen Gesellschaften nicht zu verfügen, es sei denn, die Verfügung erfolgt ausschließlich zu Gunsten des Alleingesellschafters Landeswohlfahrtsverband Hessen. Die Gesellschaft betreibt eine Akademie für Fort- und Weiterbildung in Gießen.
Erfüllung öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung im Berichtsjahr entspricht dieser Aufgabenstellung.
Handelsregister	Kassel, HRB 14411
Stammkapital	1.200.000 €
Gesellschafter / Kapitalanteil	LWV Hessen / 1.200.000 € (100 %)
Geschäftsführung	Reinhard Belling, Vorsitzender der Geschäftsführung Jochen Schütz, Konzerngeschäftsführer Personal u. Finanzen Philipp Schlösser, Konzerngeschäftsführer (COO) Der Gesamtbetrag der Bezüge der Geschäftsführung betrug im Geschäftsjahr 2025: 1.241.219 €.
Aufsichtsrat	Mitglieder und gewährte Bezüge siehe nächste Seite.
Abschlussprüfer	RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Stuttgart

Aufsichtsratsmitglieder 2025 und ihre Bezüge

Mitglied	Funktion	Pauschale Aufwands- entschädigung	Sitzungsgeld
Simmler, Susanne	LD, Vorsitzende	7.200,00 €	85,00 €
Heppe, Alexander (ab 01.12.25)	Erster Beigeordneter	450,00 €	85,00 €
Gote, Ulrike (bis 18.06.25)	Erste Beigeordnete	2.700,00 €	0,00 €
Schütz, Dieter	Beigeordneter	3.600,00 €	680,00 €
Banzer, Jürgen	Vertreter VV	3.600,00 €	680,00 €
Drusenbaum, Julian (ab 01.05.25)	Arbeitnehmervertreter	2.400,00 €	425,00 €
Festerling, Rica	Arbeitnehmervertreterin	3.600,00 €	680,00 €
Fritz, Albrecht	Vertreter VV	3.600,00 €	595,00 €
Gantner, Brigitte	Arbeitnehmervertreterin	3.600,00 €	510,00 €
Hoeck, Christina	Arbeitnehmervertreterin	3.600,00 €	510,00 €
Lange, Frank (bis 30.04.25)	Arbeitnehmervertreter	1.200,00 €	255,00 €
Liese, Ralf	Arbeitnehmervertreter	3.600,00 €	595,00 €
Michel, Manfred	Vertreter VA	3.600,00 €	595,00 €
Naas, Stefan, Dr.	Vertreter VV	3.600,00 €	595,00 €
Ober, Erika, Dr.	Vertreterin VV	3.600,00 €	510,00 €
Reul, Michael	Vertreter VV	3.600,00 €	340,00 €
Ringer, Stefan	Vertreter VA	3.600,00 €	765,00 €
Schreiber, Bettina	Vertreterin VA	3.600,00 €	595,00 €
Thiele, Michael	Vertreter VV	3.600,00 €	765,00 €
Waßmus, Jürgen	Arbeitnehmervertreter	3.600,00 €	595,00 €

Direkte Beteiligungen der Vitos gGmbH

	Stammkapital	Kapitalanteil	
Vitos Service gGmbH	25.000 €	25.000 €	100 %
Vitos Rhein-Main gGmbH	25.000 €	25.000 €	100 %
Vitos Reha gGmbH	330.000 €	282.000 €	85,45 %
Kliniken d. Wetteraukreises Friedberg-Schotten-Gedern gGmbH	3.610.430 €	32.220 €	0,89 %
Vitos Rheingau gGmbH	1.000.000 €	949.000 €	94,9 %
Vitos Hochtaunus gGmbH	766.950 €	727.800 €	94,9 %
Vitos Herborn gGmbH	1.022.600 €	970.400 €	94,9 %
Vitos Weil-Lahn gGmbH	500.000 €	474.500 €	94,9 %
Vitos Haina gGmbH	1.000.000 €	949.000 €	94,9 %
Vitos Gießen-Marburg gGmbH	1.000.000 €	949.000 €	94,9 %
Vitos Nordhessen gGmbH	1.011.300 €	959.700 €	94,9 %
Vitos Südhessen gGmbH	500.000 €	474.500 €	94,9 %
Vitos Teilhabe gGmbH	1.000.000 €	949.000 €	94,9 %
Gem. Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH	134.238 €	2.800 €	2,09 %

Standorte des Vitos-Konzerns



BILANZ Vitos gGmbH

	31.12.2024	31.12.2025	Veränderung	
	€	€	€	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	104.179.824	103.387.286	-792.538	-0,8
- Immaterielle Vermögensgegenstände	229.769	97.378	-132.391	-57,6
- Sachanlagen	9.922.105	9.261.958	-660.147	-6,7
- Finanzanlagen	94.027.951	94.027.951	0	0
Umlaufvermögen	5.384.428	63.955.916	58.571.489	1.087,8
- Vorräte	177.198	11.568	-165.630	-93,5
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.749.489	2.215.298	-2.534.192	-53,4
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	457.740	61.729.051	61.271.310	13.385,6
Rechnungsabgrenzungsposten	1.322.993	1.451.583	128.590	9,7
Summe AKTIVA	110.887.244	168.794.786	57.907.541	52,2
PASSIVA				
Eigenkapital	100.895.739	100.954.474	58.735	0,1
Sonderposten	0	0	0	0
Rückstellungen	990.891	1.559.078	568.187	57,3
Verbindlichkeiten	8.995.040	63.516.914	54.521.874	606,1
Passive latente Steuern	4.024	0	-4.024	-100,0
Rechnungsabgrenzungsposten	1.551	2.764.319	2.762.768	178.123,6
Summe PASSIVA	110.887.244	168.794.786	57.907.541	52,2

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG Vitos gGmbH

	2024	2025	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	35.880.309	40.571.383	4.691.074	13,1
- Umsatzerlöse	35.494.155	40.129.764	4.635.609	13,1
- Sonstige betriebliche Erträge	386.154	441.619	55.465	14,4
Personalaufwand	-19.942.529	-22.016.549	-2.074.020	10,4
Materialaufwand	-444.848	-500.671	-55.823	12,5
Fördermittelergebnis	0	0	0	0
Abschreibungen	-831.895	-1.310.025	-478.130	57,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.307.236	-16.712.351	-5.405.115	47,8
Betriebsergebnis	3.353.801	31.787	-3.322.013	-99,1
Finanzergebnis	102.442	-26.425	-128.866	-125,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.456.243	5.363	-3.450.880	-99,8
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	-126.554	53.372	179.927	-142,2
Jahresergebnis	3.329.688	58.735	-3.270.953	-98,2

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Im Berichtsjahr wurde ein positives Jahresergebnis von 59 T€ erzielt (im Vorjahr 3.330 T€). Die Veränderung des Jahresergebnisses gegenüber dem Vorjahr ist maßgeblich auf einen Forderungsverzicht von 3,0 Mio. € gegenüber der Tochtergesellschaft Vitos Weil-Lahn gGmbH zu begründen. Gegenüber dem Wirtschaftsplan, in dem ein Gewinn von 253 T€ geplant war, ist eine Ergebnisverschlechterung von -194 T€ eingetreten.

Im Berichtsjahr betrug die Bilanzsumme der Gesellschaft 168.795 T€ (im Vorjahr 110.887 T€). Der Anteil des Anlagevermögens inklusive Finanzanlagen an den Vermögenswerten beträgt 61,3 % (im Vorjahr 94,0 %). Das Vermögen der Gesellschaft wird durch die Beteiligungen an den Tochtergesellschaften dominiert.

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES

Lagebericht und Analyse des Geschäftsverlaufs

Die Vitos gGmbH bündelt als strategische und seit 2021 auch als operativ tätige Unternehmensholding zwölf gemeinnützige Tochtergesellschaften. Die Vitos gGmbH erbringt für ihre Tochtergesellschaften im Rahmen einer entgeltlichen Geschäftsbesorgung zentrale Dienstleistungen u. a. in den Bereichen Unternehmensentwicklung, Personal, Controlling, Finanzen und Steuern, Budget und Verträge, Einkauf, Gebäude- und Facilitymanagement, Maßregelvollzug, IT-Management und Qualitätsmanagement. Darüber hinaus ist die Vitos Akademie in die Vitos gGmbH integriert. Die Ausrichtung der Vitos Akademie liegt in neuen Fort- und Weiterbildungskonzepten mit multiprofessionellen Themenschwerpunkten, Führungskräfte trainings sowie digitalen Lernangeboten, die seit 2017 in der Vitos Web-Akademie gebündelt werden.

Im Rahmen der Umstrukturierung der Gesellschaft zu einer Holding, die auch operative Aufgaben wahrnimmt, wurde auch eine dreiköpfige Geschäftsführung mit einem Vorsitzenden der Geschäftsführung installiert. Der Vorsitzende der Geschäftsführung ist im Wesentlichen für die Strategie, die unternehmenspolitische Arbeit und für das Controlling zuständig. Zusätzlich wurde ein operativer Geschäftsführer im Sinne eines COO (Chief Operating Officer) eingestellt. Dieser ist primär für die Prozesse, die Qualität und das Wachstum in den dezentralen Einheiten und damit auch für die Umsetzungsqualität strategischer Entscheidungen verantwortlich. Die dritte kaufmännische Führungsposition ist für das zentrale Handlungsfeld Personal, aber auch für die Geschäftsbereiche Finanzen sowie Vergabe/Recht verantwortlich. Des Weiteren wurde in 2021 beschlossen, alle IT-Aktivitäten in der Holding zu bündeln. Die großen Vorteile dieser Regelung bestehen insbesondere in der besseren und einheitlicheren Durchsetzung von IT-Entscheidungen bis hin zu deren Umsetzung.

Im Jahr 2025 zeigte sich insgesamt ein stabiler und mit wenigen Ausnahmen ein im Plan verlaufender Geschäftsverlauf. Mitte 2025 wurde die Übertragung der Klinik für Neurologie der Vitos Weil-Lahn gGmbH an das Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH beschlossen. Um die hieraus folgenden wirtschaftlichen Folgen für die Tochtergesellschaft abzumildern, erhielt diese ein konzerninternes Darlehen in Höhe von 3,0 Mio. € von der Vitos-Holding. Im November 2025 wurde eine Vereinbarung geschlossen, dass die Vitos gGmbH mit Wirkung zum 31.12.2025 auf die noch ausstehende Rückzahlung des Darlehensbetrags verzichtet (Forderungsverzicht). Im Weiteren wurde ein Darlehen zur Zahlung des Kaufpreises gewährt.

Im Geschäftsjahr wurden wenig Investitionen in das Anlagevermögen getätigt. Im Laufe des Jahres konnte das Rechenzentrum in Betrieb genommen werden, sodass die Investitionen aus den Anlagen im Bau in die technischen Anlagen umgegliedert werden konnten.

Prognosebericht / Risikoeinschätzung

Der IT-Bereich wurde 2025 unter eine neue Führung gestellt. Es sollen weiterhin die bestehenden Strukturen konsolidiert werden und die angestrebten Optimierungen umgesetzt werden. Unverändert werden relevante Bauvorhaben durch die Holding zentral gesteuert. Auch die Themen der Digitalisierung werden weiter ausgebaut. Konkret zu nennen sind hier der gesellschaftsweite Betrieb der Kommunikationssoftware Microsoft Teams, die Vorarbeiten eines konzernweiten Datawarehouse und die Begleitung der weiteren Umsetzung der digitalen Gesundheitsplattform „Curamenta“ in den Vitos Gesellschaften. Im Hinblick auf die aktuelle

Strukturreform der Krankenhäuser sieht Vitos sich grundsätzlich in seiner Medizinstrategie bestätigt und leitet keine substanziellen Geschäftsrisiken ab. Die Orientierung an Qualität, Transparenz sowie die Fokussierung auf leitliniengerechte Versorgung spezialisierter Leistungsbereiche und der konsequente Ausbau der nicht-stationären Leistungsbestandteile in der Versorgungskette sind seit jeher verankert. Die verbleibende somatische, orthopädische Klinik bereitet sich durch weitere kooperative Vernetzungen auf die Realisierung der gesetzlich vorgeschriebenen Leistungsgruppen vor. Die bisherigen Spezialisierungen im Konzern zählen auf die umfassende Krankenhausreform positiv ein.

In der Vitos gGmbH werden die Risiken „Personalmangel in Schlüsselpositionen“ und „Gefahr von Liquiditätsengpässen aufgrund von Budgetüberschreitungen“ aus quantitativer Sicht als besonders gefährdend für die Gesellschaft eingestuft. Darüber hinaus stellen der „Ausfall des aktuell bestehenden Business-Intelligence-Tools“ (Gefahr, dass keine aktuellen Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung zur Verfügung stehen könnten) sowie der „Ausfall des DMS-Moduls Rechnungseingang“ (Gefahr, dass Eingangsrechnungen nicht vollständig erfasst werden und darauf aufbauende Berichte nicht vollständig ausgewertet werden können) quantitativ besonders gefährdende Risiken dar. Neben den dargestellten quantitativen Risiken sind auch image-relevante Risiken in der Vitos gGmbH benannt (qualitative Risiken), die sich nicht oder nur bedingt monetär bewerten lassen. Dies sind beispielsweise: Verstöße bei der Vergabe von Aufträgen aufgrund der zunehmenden Komplexität in den Vergabeverfahren und ihren gesetzlichen Anforderungen, Verletzung des Datenschutzes, Datenschutzpannen mit Verletzungen des Schutzes persönlicher Daten, Verstöße gegen Compliance-Anforderungen.

Chancenbericht

Wenn Risiken erkannt und mit entsprechenden Gegenmaßnahmen belegt werden, ergeben sich daraus gleichzeitig auch die Chancen, die Gesellschaft sicherer zu steuern. Die Chancenermittlung innerhalb des Konzerns erfolgt in den Diskussionen im Rahmen der Vorbereitung der BSC, die mit den Beteiligten aus den Vitos Gesellschaften jeweils für das Folgejahr geführt werden – der sogenannte Strategieprozess. Die im Rahmen des Strategieprozesses definierten Projekte werden auf die Tochtergesellschaften kaskadiert und auf Maßnahmen und (Teil-)Projekte heruntergebrochen. Beispiele für solche identifizierten Chancen sind die Projekte „Digitalisierung“, „Ausbau der stationsäquivalenten Behandlung (StäB)/Behandlung Zuhause“ sowie „Vitos Strategie E-Mental Health“.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

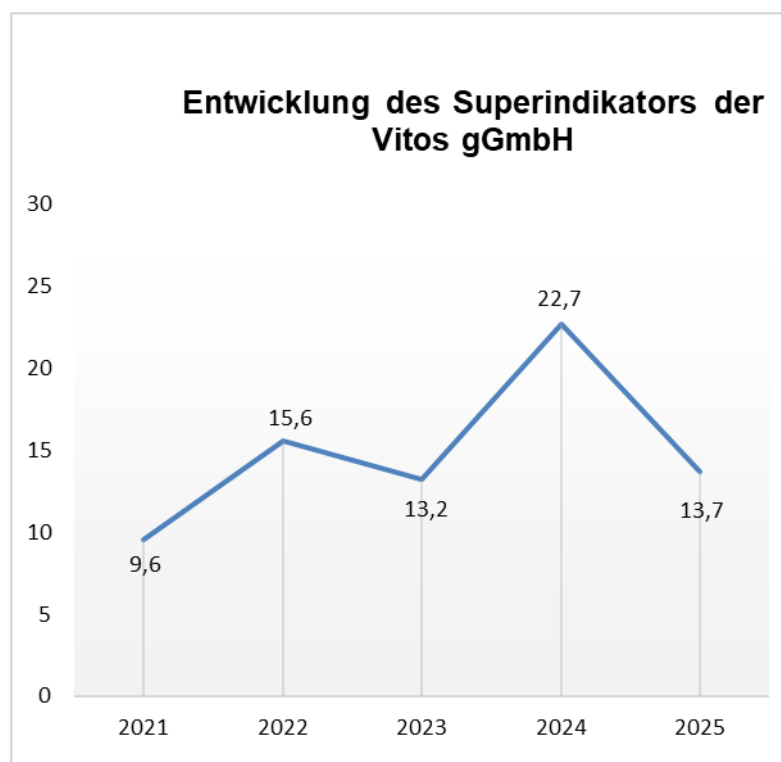
Die wichtigen Vorgänge wurden bereits im Geschäftsverlauf sowie im Prognose- und Chancenbericht dargestellt.

Besondere Schadens- und Unglücksfälle

Besondere Schadensfälle der Vitos gGmbH sind nicht bekannt geworden. Bestehende Schadensfälle sind bereits durch eigene Versicherungen und die Bildung entsprechender Rückstellungen abgedeckt.

ENTWICKLUNG DES SUPERINDIKATORS Vitos gGmbH

LWV-Bewertungssystem							
Kennzahlen	Gewichtungs-faktor	Angaben in	2021	2022	2023	2024	2025
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems (bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator aus folgenden Kennzahlen			9,6	15,6	13,2	22,7	13,7
Umsatzrendite	1	%	1,2	4,9	2,2	9,5	8,8
Cash-Flow Return	0,3	%	0,4	2,2	1,3	3,8	0,8
Finanzkraft	0,1	%	5,3	21,5	14,7	41,8	2,0
Eigenkapitalquote	0,1	%	91,6	89,6	91,3	91,0	59,8
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	15,8	-1,3	29,6	40,2	43,3
Liquidität 3. Grades	0,02	%	75,3	114,5	173,5	116,4	102,3
Personalaufwandsquote	-0,05	%	53,4	58,2	55,8	55,7	54,5
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität (exkl. Finanzanlagen)		%	5,8	6,5	6,6	9,2	5,5
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	95,7	95,9	96,6	96,8	97,6
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	69,9	164,2	171,3	211,4	229,0



Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit der **Vitos gGmbH** ermittelte **Superindikator 2025** beträgt **13,7** (im Vorjahr 22,7). Der Indikator signalisiert eine **gute Bestandssicherheit**. Die Veränderung des Superindikators resultiert aus der Verringerung des Jahresergebnisses als Folge des Forderungsverzichtes gegenüber der Vitos Weil-Lahn gGmbH.

1.1 Vitos Service gGmbH

Allgemeine Angaben

<i>Anschrift/Sitz</i>	Sandweg 3, 35457 Lollar
<i>Gründung</i>	2012
<i>Zweck und Gegenstand</i>	Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte, der Kriminalprävention, der Volks- und Berufsbildung sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind, durch die Versorgung der gemeinnützigen Gesellschaften der Vitos gGmbH und des LWV Hessen und der Gesellschaften, an denen die Vitos gGmbH oder ihre Tochtergesellschaften beteiligt sind, mit nichtmedizinischen Dienstleistungen, die insbesondere Leistungen in den Bereichen - Flächenreinigung - Küchenbetrieb und Speisenversorgung - Logistik, Fuhrpark und Zentrallager - Logistik mit Großhandel von Arzneimitteln und Warenhandel - und weitere vergleichbare Leistungen des Facility Managements umfassen. Leistungen für nicht gemeinnützige Gesellschaften werden in nur geringem Umfang erbracht. Indem die Gesellschaft mit den vorgenannten gemeinnützigen Gesellschaften im Sinne des § 57 Abs. 3 S. 3 der Abgabenordnung zusammenwirkt, verwirklicht sie auch deren steuerbegünstigte Zwecke, insbesondere die Zwecke der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte, der Kriminalprävention, der Volks- und Berufsbildung sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind.
<i>Erfüllung öffentlicher Zweck</i>	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung im Berichtsjahr entspricht dieser Aufgabenstellung
<i>Handelsregister</i>	Kassel, HRB 15736
<i>Stammkapital</i>	25.000 €
<i>Gesellschafter / Kapitalanteil</i>	Vitos gGmbH / 25.000 € (100 %)
<i>Geschäftsführung</i>	Marcus Brietzke Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
<i>Abschlussprüfer</i>	RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Stuttgart

BILANZ Vitos Service gGmbH

	31.12.2024	31.12.2025	Veränderung	
	€	€	€	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	5.782.493	5.705.812	-76.681	-1,5
- Immaterielle Vermögensgegenstände	533.112	632.143	99.031	49,5
- Sachanlagen	5.249.382	5.073.669	-175.713	-3,7
- Finanzanlagen	0	0	0	0
Umlaufvermögen	4.939.289	3.386.932	-1.552.357	-45,1
- Vorräte	1.237.325	988.367	-248.958	-104,7
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.946.843	1.628.210	-318.633	-65,6
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.755.121	770.354	-984.766	-36,2
Rechnungsabgrenzungsposten	60.390	20.071	-40.318	-104,0
Summe AKTIVA	10.782.172	9.112.815	-1.669.357	-19,7
PASSIVA				
Eigenkapital	2.833.277	2.691.409	-141.869	-6,7
Sonderposten	0	0	0	0
Rückstellungen	1.255.409	847.867	-407.542	-28,6
Verbindlichkeiten	6.693.486	5.573.540	-1.119.946	-22,7
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Summe PASSIVA	10.782.172	9.112.815	-1.669.357	-19,7

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG Vitos Service gGmbH

	2024	2025	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	42.741.395	47.434.854	4.693.459	13,4
- Umsatzerlöse	42.575.089	47.227.957	4.652.868	13,4
- Sonstige betriebliche Erträge	166.306	206.897	40.591	21,8
Personalaufwand	-24.972.426	-26.267.022	-1.294.595	5,8
Materialaufwand	-13.330.976	-17.240.765	-3.909.789	39,2
Abschreibungen	-688.562	-716.114	-27.551	5,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.891.077	-3.198.600	-307.522	13,7
Betriebsergebnis	858.353	12.354	-845.999	9.334,7
Finanzergebnis	-138.866	-140.719	-1.852	3,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	719.486	-128.365	-847.851	1.417,4
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	-11.082	-13.504	-2.421	16,0
Jahresergebnis	708.404	-141.869	-850.272	1.135,0

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Im Berichtsjahr wurde ein negatives Jahresergebnis von -142 T€ erzielt (im Vorjahr ein Jahresüberschuss von 708 T€). Der Jahresfehlbetrag kann auf höhere Sachaufwendungen im Bereich Wäschereidienstleistung und höheren Personalaufwendungen zurückgeführt werden. Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2025, in dem ein Gewinn von 111 T€ geplant wurde, ist eine Ergebnisverschlechterung von -253 T€ eingetreten.

Im Berichtsjahr betrug die Bilanzsumme der Gesellschaft 9.113 T€ (im Vorjahr 10.782 T€). Der Anteil des Anlagevermögens an den Vermögenswerten beträgt 62,6 % (im Vorjahr 53,6 %). Das Eigenkapital finanziert 29,5 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 26,3 %).

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES

Lagebericht und Analyse des Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 29.02.2012 gegründet und ist eine Tochtergesellschaft der Vitos gGmbH. Mit Eintragung vom 15.10.2021 in das Handelsregister wurde die Firma in Vitos Service gGmbH geändert.

Das Geschäftsjahr 2025 war erneut spürbar von hohen krankheitsbedingten Ausfällen innerhalb der Belegschaft der Vitos Gruppe geprägt. Insgesamt ist jedoch ein nachhaltiger Abwärtstrend bei den krankheitsbedingten Fehlzeiten festzustellen. Im Bereich der Speiseversorgung kann der Rückgang der Verpflegung im vollstationären Bereich durch einen Zuwachs der Verpflegung im teilstationären Bereich zu Teilen kompensiert werden. Im Bereich Reinigung kann auf eine stabile Entwicklung in 2025 zurückgeblickt werden. Durch die Übernahme der Reinigung der Vitos Rhein Main gGmbH zum 01.01.2025 konnte diese sogar weiter ausgebaut werden. Es werden im Bereich Reinigung weitere potenzielle Leistungen gesehen, welche aktuell extern im Vitos Konzern vergeben werden. Hierzu zählt u.a. die Reinigung von Fenster und Glasflächen. Im Bereich der Speiseversorgung erreichten vier von sieben betriebenen Küchen die geplante Auslastung. Die übrigen drei Küchen wiesen Planunterschreitungen von rund 10 % aus. Im Bereich Fuhrparkmanagement wird die Übernahme des zentralen Managements der Fahrzeuge im Vitos Konzern vorbereitet. Nach den Planungen sollen die Gesellschaften in den Jahren 2026 und 2027 in dieses eingegliedert werden. Im Bereich Logistik wurden in 2025 weitere Optimierungsmaßnahmen nach der Übernahme im Juli 2024 vorgenommen. Insgesamt konnte der Bereich erfolgreich etabliert werden.

Prognosebericht / Risikoeinschätzung

Für das Kalenderjahr 2026 erwartet die Geschäftsführung ein stabiles Leistungsgeschehen und plant ein Jahresergebnis von 61 T€. Ab dem 01.01.2026 wird die Speiseversorgung von der Vitos Rhein Main gGmbH übernommen. Im Kalenderjahr 2026 ist eine Verlagerung der Küche von Weilmünster nach Hadamar vorgesehen.

Die Beschaffung von Lebensmitteln und anderen Verbrauchsgütern hat sich gegenüber den vorherigen Geschäftsjahren verbessert, jedoch liegen die Bezugskosten weiterhin auf einem hohen Niveau. Als größte Einzelrisiken gelten der Ausfall einer Zentralküche, Personalmangel und Ausfall der Logistik.

Chancenbericht

Die Gesellschaft ist im Wesentlichen abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung der Vitos-Gesellschaften und deren Risiken und Chancen sowie vom Umfeld des Sozial- und Gesundheitswesens. Sollten sich hier die Rahmenbedingungen ändern, so hat dies direkte Auswirkungen auf die Gesellschaft. Hierbei besteht allerdings durch die enge Verflechtung mit den Vitos-Gesellschaften die Chance, auf strukturelle Veränderungen zeitnah zu reagieren. Der Verkauf der Neurologie in Weilmünster stellt so eine strukturelle Veränderung dar. Im Zuge dessen soll in 2026 die Küche in Weilmünster geschlossen werden und nach Hadamar verlegt werden. In Zuge der Verlegung besteht die Möglichkeit, die Abläufe an die aktuellen Gegebenheiten und den aktuellen Stand der Technik anzupassen.

Durch den enormen Kostendruck in diesem Bereich, bleibt den sozialen Einrichtungen kaum eine andere Möglichkeit als zu versuchen, möglichst viele krankenhaushausfremde Leistungen kostengünstig durch fremde bzw. externe Vertragspartner zu vergeben, um sich selbst auf ihre Kernaufgabe konzentrieren zu können. Dies ist die große Chance der Vitos Service gGmbH, die in der Lage ist, alle erforderlichen Dienstleistungen der Peripheriebereiche zu günstigen Tarifen umsatzsteuerfrei im Rahmen der umsatzsteuerlichen Organschaft anzubieten.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Im Geschäftsjahr 2025 konnte die Gesellschaft die Erbringung des Fuhrparkmanagements für einzelne Vitos Gesellschaften bereits erfolgreich in die Gesellschaft integrieren. In 2026 werden weitere Vitos Gesellschaften folgen und ein konzerneinheitliches Fuhrparkmanagement implementiert werden.

Im April 2025 wurde in Kassel ein neues Bistro in der Orthopädischen Klinik Kassel eröffnet.

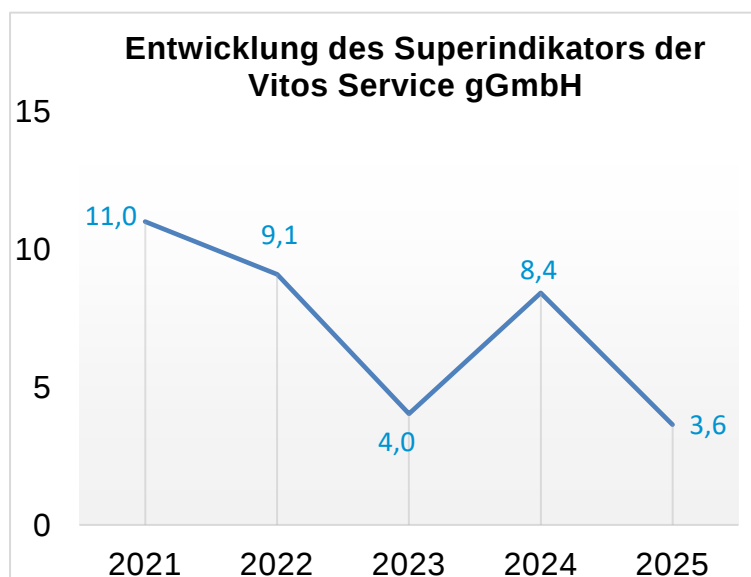
Besondere Schadens- und Unglücksfälle

Besondere Schadensfälle sind nicht bekannt geworden. Bestehende Schadensfälle sind bereits durch eigene Versicherungen und die Bildung entsprechender Rückstellungen abgedeckt.

ENTWICKLUNG DES SUPERINDIKATORS Vitos Service gGmbH

Vitos Service gGmbH

LWV-Bewertungssystem							
Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2021	2022	2023	2024	2025
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			11,0	9,1	4,0	8,4	3,6
aus folgenden ungewichteten Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	1,1	0,8	-0,2	1,8	-0,4
Cash-Flow Return	0,3	%	15,8	12,1	5,1	13,5	5,3
Finanzkraft	0,1	%	26,9	19,7	6,8	18,3	7,5
Eigenkapitalquote	0,1	%	41,3	38,5	25,0	26,3	29,5
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	68,1	56,4	34,9	35,8	40,2
Liquidität 3. Grades	0,02	%	149,7	160,0	167,3	87,2	114,8
Personalaufwandsquote	-0,05	%	66,3	65,0	63,8	58,5	55,5
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität		%	0,0	52,1	59,0	53,6	62,6
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	0,0	73,9	42,5	49,0	47,2
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	503,8	502,6	490,5	519,6	532,2
Umsatz pro Mitarbeiter		T€	61,0	64,6	70,8	81,9	88,7



Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit der **Vitos Service gGmbH** ermittelte **Superindikator 2025** beträgt **3,6** (im Vorjahr 8,4). Der Indikator signalisiert eine **ausreichende Bestandssicherheit**. Der gesunkene Superindikator ist hauptsächlich auf das im Vergleich zum Vorjahr deutliche gesunkene Jahresergebnis, aufgrund von Aufwandssteigerungen im Bereich der Wäschereidienstleistungen und höheren tariflichen Steigerungen im Personalbereich, zurückzuführen.

1.2 Vitos Reha gGmbH

Allgemeine Angaben

<i>Anschrift/Sitz</i>	Erzberger Straße 47, 34117 Kassel
<i>Gründung</i>	2013
<i>Zweck und Gegenstand</i>	Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege. Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben von Einrichtungen und Angeboten zur ambulanten und stationären Rehabilitation sowie der Förderung von betriebsärztlichen Maßnahmen von Menschen mit psychischen und psychosomatischen Störungen mit dem Ziel, die Teilhabe der betroffenen Menschen am Arbeitsleben und am Leben in der Gemeinschaft zu fördern. Dies ist auch Gegenstand der Gesellschaft.
<i>Erfüllung öffentlicher Zweck</i>	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die ambulante Behandlung von Patientinnen und Patienten. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.
<i>Handelsregister</i>	Kassel, HRB 20393
<i>Stammkapital</i>	330.000 €
<i>Gesellschafter / Kapitalanteil</i>	Vitos gGmbH / 282.000 € (85,45 %) Stiftung Lebensräume Offenbach am Main / 24.000 € (7,27 %) Verein frankfurter Werkgemeinschaft / 24.000 € (7,27 %)
<i>Geschäftsführung</i>	Servet Dag Sabine Kreß (Medizinische Geschäftsführerin) Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
<i>Abschlussprüfer</i>	RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Stuttgart

BILANZ Reha gGmbH

	31.12.2024	31.12.2025	Veränderung	
	€	€	€	%
A K T I V A				
Anlagevermögen	147.594	119.537	-28.057	-19,0
- Immaterielle Vermögensgegenstände	3.106	4.906	1.800	58,0
- Sachanlagen	144.488	114.631	-29.857	-20,7
- Finanzanlagen	0	0	0	0
Umlaufvermögen	1.155.638	1.361.486	205.849	17,8
- Vorräte	0	0	0	0
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	694.118	707.095	12.977	1,9
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	461.519	654.391	192.872	41,8
Rechnungsabgrenzungsposten	685	0	-685	-100,0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0
Summe A K T I V A	1.303.917	1.481.023	177.106	13,6
P A S S I V A				
Eigenkapital	1.067.697	1.265.725	198.028	18,5
Sonderposten	0	0	0	0
Rückstellungen	104.787	107.273	2.486	2,4
Verbindlichkeiten	131.433	108.026	-23.408	-17,8
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Summe P A S S I V A	1.303.917	1.481.023	177.106	13,6

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG Reha gGmbH

	2024	2025	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	5.753.799	6.625.422	871.622	15,1
- Umsatzerlöse	5.709.963	6.555.570	845.606	14,8
- Sonstige betriebliche Erträge	43.836	69.852	26.016	59,3
Personalaufwand	-4.408.059	-4.807.450	-399.391	9,1
Materialaufwand	-861.947	-966.917	-104.970	12,2
Abschreibungen	-50.684	-42.446	8.238	-16,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-657.703	-620.641	37.062	-5,6
Betriebsergebnis	-224.594	187.968	412.562	-183,7
Finanzergebnis	15.036	10.060	-4.975	-33,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-209.558	198.028	407.586	-194,5
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	-209.558	198.028	407.586	-194,5

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Im Berichtsjahr wurde ein positives Jahresergebnis von 198 T€ erzielt (im Vorjahr ein negatives Jahresergebnis von -210 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2025, in dem ein Gewinn von 125 T€ geplant wurde, ist eine Ergebnisverbesserung von 73 T€ eingetreten.

Im Berichtsjahr betrug die Bilanzsumme der Gesellschaft 1.481 T€ (im Vorjahr 1.304 T€). Der Anteil des Anlagevermögens an den Vermögenswerten beträgt 8,1 % (im Vorjahr 11,3 %). Das Eigenkapital finanziert 85,5 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 81,9 %).

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES

Lagebericht und Analyse des Geschäftsverlaufes

Die Vitos Reha gGmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 10. Januar 2013 gegründet und ist eine Tochtergesellschaft der Vitos gGmbH. Die Gesellschaft betreibt vier Rehabilitationseinrichtungen zur ganztags ambulanten Rehabilitation psychisch kranker Menschen: die Vitos Reha Frankfurt, die Vitos Reha Kassel, die Vitos Reha Hanau und die Vitos Reha Wiesbaden. Die Belegung konnte im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr wieder stabilisiert und gesteigert werden, bleibt für die Gesamtgesellschaft aber leicht hinter der geplanten Belegung zurück. Dem in den vergangenen Jahren zunehmend beobachteten Verhalten der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden, trotz vorhandener Kostenzusagen die Reha-Maßnahmen nicht anzutreten oder frühzeitig abzubrechen, konnte durch eine optimierte Akquise und Bewerberverwaltung gegengesteuert werden. Auch die Neu- bzw. Nachbesetzung vakanter Stellen hat zu dieser erfreulichen Entwicklung beigetragen.

Prognosebericht / Risikoeinschätzung

Im Geschäftsjahr 2025 konnte wie erwartet eine Stabilisierung des Leistungsgeschehens erreicht werden. Für das Kalenderjahr 2026 erwartet die Geschäftsführung ein stabiles Leistungsgeschehen aufgrund weiterer Belegungssteigerungen sowie angestrebter Entgelterhöhungen. Für das Jahresergebnis werden positive 137 T€ geplant.

Ein wesentlichstes Risiko besteht für die Gesellschaft im zunehmenden Fachkräftemangel und den damit verbundenen Schwierigkeiten ausreichend Personal zu akquirieren. Das wirkt sich sowohl auf die Nachbesetzung vakant gewordener Stellen aber insbesondere auch auf die Personalausstattung im Zusammenhang mit Angebotsausweitungen an bestehenden und an neuen Standorten aus. Ein weiteres Risiko zeichnet sich in einem geänderten Rehabilitanden-Verhalten ab. Diesem Verhalten soll mit einer verstärkten und optimierten Akquise entgegengewirkt werden.

Chancenbericht

Aufgrund der unverändert hohen Nachfrage nach den ganztags-ambulanten Leistungen zur Rehabilitation psychisch kranker Menschen und dem nach wie vor geringen Angebot in Hessen, wird einer künftigen Entwicklung und Ausweitung des Geschäftsfeldes weiterhin positiv entgegengesehen.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

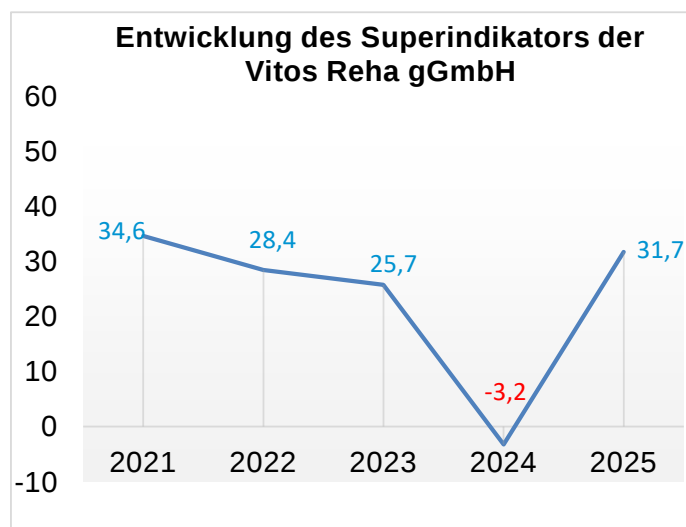
Zum 30.04.2025 wurde der Geschäftssitz der Vitos Reha gGmbH von Friedrichsdorf nach Kassel verlegt.

Besondere Schadens- und Unglücksfälle

Besondere Schadensfälle sind nicht bekannt geworden. Bestehende Schadensfälle sind bereits durch eigene Versicherungen und die Bildung entsprechender Rückstellungen abgedeckt.

ENTWICKLUNG DES SUPERINDIKATORS Reha gGmbH

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2021	2022	2023	2024	2025
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			34,6	28,4	25,7	-3,2	31,7
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	2,5	1,9	2,8	-3,1	3,1
Cash-Flow Return	0,3	%	10,7	9,6	12,5	-12,0	16,4
Finanzkraft	0,1	%	103,9	82,5	85,2	-66,0	112,8
Eigenkapitalquote	0,1	%	89,7	88,3	85,4	81,9	85,5
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	47,7	51,5	55,0	52,8	54,2
Liquidität 3. Grades	0,02	%	696,3	563,6	346,1	336,7	426,2
Personalaufwandsquote	-0,05	%	71,9	73,7	74,0	76,8	72,8
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität		%	10,5	9,7	6,7	11,3	8,1
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	851,3	909,4	1283,0	723,4	1058,9
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	32,2	41,2	46,2	49,8	51,3
Umsatz pro Bett/Platz		T€	40,9	40,5	42,1	43,5	45,2
Umsatz pro Mitarbeiter		T€	113,0	105,8	114,2	114,7	127,9



Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit der **Vitos Reha gGmbH** ermittelte **Superindikator 2025** beträgt **31,7** (im Vorjahr -3,2). Der Indikator signalisiert damit eine **ausgezeichnete Bestandssicherheit**.

Hauptursächlich für den stark gestiegenen Superindikator im Vergleich zum Vorjahr ist das gestiegene Jahresergebnis aufgrund von gestiegenen Umsatzerlösen. Der Anstieg der Umsatzerlöse ist vorrangig auf die zum 1. Januar 2025 vereinbarten Entgeltsteigerungen in Verbindung mit dem Anstieg der durchschnittlich belegten Plätze zurückzuführen. Daher fällt das bereinigte Betriebsergebnis deutlich höher aus und wirkt sich in den Kennzahlen „Umsatzrendite“, „Finanzkraft“ sowie „Cashflow“ positiv aus. Insgesamt steigt der Superindikator dadurch an.

1.3 Vitos Rhein-Main gGmbH

Allgemeine Angaben

<i>Anschrift/Sitz</i>	Sebastian-Kneipp-Straße 11, 65812 Bad Soden am Taunus
<i>Gründung</i>	2024
<i>Zweck und Gegenstand</i>	Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Volks- und Berufsbildung sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Sie dient der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten und der Heilung und Rehabilitation von Kranken und Hilfsbedürftigen unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz. Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben eines Krankenhauses, von Aus- und Weiterbildungsstätten für Fachberufe des Gesundheitswesens und beruflicher Förderangebote des Berufsbildungsgesetzes. Dies ist auch Gegenstand der Gesellschaft.
<i>Erfüllung öffentlicher Zweck</i>	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung und Betreuung. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den dargestellten Leistungszahlen.
<i>Handelsregister</i>	Königstein, HRB 11975
<i>Stammkapital</i>	25.000 €
<i>Gesellschafter / Kapitalanteil</i>	Vitos gGmbH / 25.000 € (100 %)
<i>Geschäftsführung</i>	Esther Storto Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
<i>Abschlussprüfer</i>	RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Stuttgart

BILANZ Vitos Rhein-Main gGmbH

	31.12.2024	31.12.2025	Veränderung	
	€	€	€	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	7.824.141	8.005.680	181.539	2,3
- Immaterielle Vermögensgegenstände	420.307	336.713	-83.594	-19,9
- Sachanlagen	7.403.834	7.668.967	265.133	3,6
- Finanzanlagen	0	0	0	0
Umlaufvermögen	7.039.504	9.138.730	2.099.226	29,8
- Vorräte	0	450	450	0
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.331.142	8.399.588	4.068.447	93,9
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.708.362	738.692	-1.969.670	-72,7
Rechnungsabgrenzungsposten	89.583	292.130	202.547	226,1
Summe AKTIVA	14.953.228	17.436.540	2.483.313	16,6
PASSIVA				
Eigenkapital	3.078.503	4.543.713	1.465.210	47,6
Sonderposten	3.252.678	3.609.234	356.556	11,0
Rückstellungen	1.084.668	1.173.968	89.300	8,2
Verbindlichkeiten	7.537.378	8.109.626	572.247	7,6
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Summe PASSIVA	14.953.228	17.436.540	2.483.313	16,6

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG Vitos Rhein-Main gGmbH

	2024	2025	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	3.690.921	14.079.819	10.388.897	281,5
- Umsatzerlöse	3.264.563	13.781.516	10.516.953	322,2
- Sonstige betriebliche Erträge	426.358	298.303	-128.056	-30,0
Personalaufwand	-2.406.712	-9.153.227	-6.746.514	280,3
Materialaufwand	-319.393	-1.512.781	-1.193.388	373,6
Fördermittelergebnis	59.607	483.049	423.442	710,4
Abschreibungen	-109.612	-508.134	-398.522	363,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-763.044	-1.768.207	-1.005.163	131,7
Betriebsergebnis	151.767	1.620.519	1.468.752	967,8
Finanzergebnis	-32.314	-89.655	-57.341	177,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	119.453	1.530.864	1.411.411	1.181,6
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	-438	-684	-246	56,2
Jahresergebnis	119.015	1.530.180	1.411.165	1.185,7

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Das Jahresergebnis beträgt 1.530 T€ (im Vorjahr 119 T€). Damit liegt das Ergebnis um 1.313 T€ über dem geplanten Ergebnis von 217 T€. Im Berichtsjahr betrug die Bilanzsumme der Gesellschaft 17.437 T€ (im Vorjahr 14.953 T€). Der Anteil des Anlagevermögens an den Vermögenswerten beträgt 45,9 % (im Vorjahr 52,3 %). Das Eigenkapital finanziert 26,1 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 20,6 %).

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES

Lagebericht und Analyse des Geschäftsverlaufs

Die Vitos Rhein-Main gGmbH ist eine Tochtergesellschaft der Vitos gGmbH. Die Gesellschaft hat zum 1. Oktober 2024 den Geschäftsbetrieb und den Grundbesitz des St. Valentinus-Krankenhauses von der SCIVIAS Caritas gGmbH übernommen. Die Vitos Rhein-Main gGmbH betreibt das Krankenhaus unter dem Namen Vitos Klinikum Bad Soden weiter. Das Vitos Klinikum Bad Soden ist ein im Krankenhausplan des Landes Hessen aufgenommenes Krankenhaus in der

Fachdisziplin Psychiatrie und Psychotherapie inklusive einer psychiatrischen Tagesklinik sowie zwei psychiatrischer Institutsambulanzen.

Im Geschäftsjahr 2025 stand die operative und organisatorische Integration in die Vitos-Konzernstrukturen im Mittelpunkt. Die Integration verlief planmäßig. Die Belegungsentwicklung entsprach den Erwartungen und bewegte sich im Rahmen der zugrunde gelegten Planannahmen. Leichte Abweichungen sind im Wesentlichen auf temporäre Kapazitätseinschränkungen infolge von Umbaumaßnahmen zur Schaffung von Wahlleistungszimmern sowie einen im Januar aufgetretenen Norovirus-Ausbruch zurückzuführen. Beide Effekte waren zeitlich begrenzt. Im Februar wurde das Behandlungsangebot um „Vitos Behandlung Zuhause“ ergänzt. Die Implementierungs- und Aufbauphase verlief positiv. Aufgrund von personellen Restriktionen wurde die Planbelegung unterschritten.

Prognosebericht / Risikoeinschätzung

Im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung ist für das Jahr 2026 der Zusammenschluss mit der Vitos KJP Hanau geplant. Dieser Zusammenschluss festigt die Rolle der Vitos Rhein-Main gGmbH als zentraler Anbieter der Region und erhöht die Attraktivität gegenüber Patienten, Mitarbeitenden und Kostenträgern. Des Weiteren ist eine Kapazitätserhöhung der Tagesklinik und Ambulanz durch die Inbetriebnahme eines weiteren Standortes vorgesehen. Zusätzlich werden im stationären Bereich der Erwachsenenpsychiatrie zwei Wahlleistungszimmer fertiggestellt. Mit dem Wahlleistungsangebot ist es möglich, außerbudgetäre Erlöse zu generieren, um die wirtschaftliche Stabilität weiter zu sichern. Die Gesellschaft plant für 2026 ein positives Jahresergebnis von 1.093 T€.

Für das Geschäftsjahr 2026 ergeben sich insbesondere Risiken aus dem noch nicht vollständig modernisierten baulichen Zustand der Klinik, da weitere Instandhaltungsmaßnahmen notwendig sind. Hinzu kommen die anhaltenden Auswirkungen des Fachkräftemangels sowie Schwankungen in der Belegung, die sich in möglichen Sanktionszahlungen im Rahmen der PPP-RL niederschlagen können. Zeitnah geeignetes Personal, sowohl für den laufenden Geschäftsbetrieb als auch für geplante Angebotsausweitungen zu finden, stellt ein Risiko für die Gesellschaft dar. Um diesem entgegenzuwirken ist für das Jahr 2026 der Einsatz und die Integration internationaler Pflegekräfte angedacht. Weitere Risiken ergeben sich aus möglichen Personalkostenerhöhungen aufgrund tarifvertraglicher Steigerungen, die nicht durch höhere Entgelte finanziert werden sowie allgemeine Abrechnungsrisiken und damit einhergehende sinkende Erlöse aufgrund geänderter gesetzlicher Rahmenbedingungen.

Chancenbericht

Infolge der demografischen und gesellschaftlichen Entwicklung wird auch in Zukunft von einem zunehmenden Behandlungsbedarf in der Erwachsenenpsychiatrie ausgegangen. Vor diesem Hintergrund werden weiterhin Wachstumsperspektiven im psychiatrischen Bereich gesehen. Für das Geschäftsjahr 2026 ergeben sich insbesondere aus der Weiterentwicklung des Leistungsangebotes, der Modernisierung der Klinik und durch Digitalisierung weitere Potenziale. Die Integration der Vitos KJP Hanau eröffnet der Gesellschaft durch die Bündelung von Fachpersonal und weiteren Synergieeffekten erhebliche Chancen für die Weiterentwicklung und die Stärkung des Leistungsportfolios der Klinik. Durch das engagierte und qualifizierte Personal und die Kompetenz, Angebote auszubauen bzw. neue Angebote zu schaffen, wird maßgeblich dazu beigetragen, dass neue Leistungsangebote effizient umgesetzt werden können.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

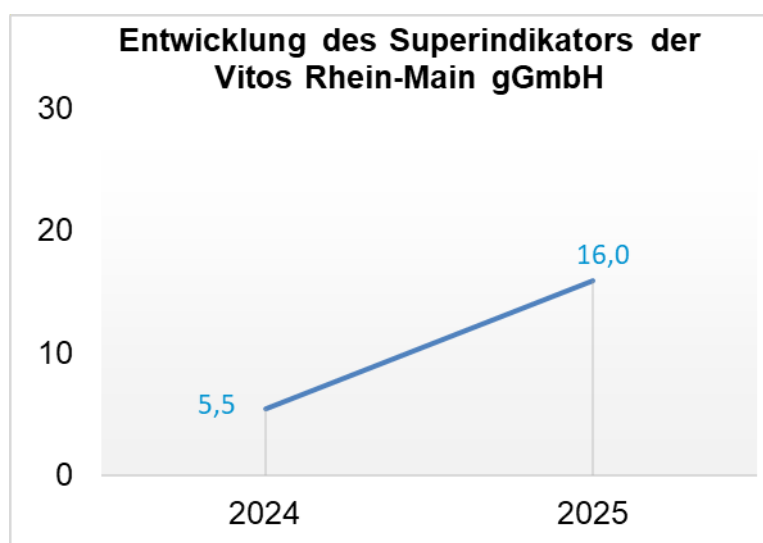
Der im Rahmen der Übernahme übergegangene Mitarbeiterstamm war zuvor dem Tarifgefüge des AVR zugeordnet. Im Geschäftsjahr 2025 erfolgte die Überleitung der Arbeitsverträge in den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD-K). Aufgrund der Tarifsteigerung TVöD galt die Umgruppierung rückwirkend zum 01.04.2025.

Besondere Schadens- und Unglücksfälle

Besondere Schadensfälle sind nicht bekannt geworden. Bestehende Schadensfälle sind bereits durch eigene Versicherungen und die Bildung entsprechender Rückstellungen abgedeckt.

ENTWICKLUNG DES SUPERINDIKATORS Vitos Rhein-Main gGmbH

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2021	2022	2023	2024	2025
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator						5,5	16,0
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%				3,6	7,4
Cash-Flow Return	0,3	%				2,0	14,9
Finanzkraft	0,1	%				2,7	22,1
Eigenkapitalquote	0,1	%				26,3	32,9
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%				1,4	7,2
Liquidität 3. Grades	0,02	%				82,7	101,8
Personalaufwandsquote	-0,05	%				65,2	65,9
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität		%				52,3	45,9
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%				39,3	56,8
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte				86,9	100,2
Umsatz pro Bett/Platz		T€				51,7	199,8
Umsatz pro Mitarbeiter		T€				37,6	137,5



Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit der **Vitos Rhein-Main gGmbH** ermittelte **Superindikator 2025** beträgt **16,0** (im Vorjahr 5,5). Der Indikator signalisiert damit eine **sehr gute Bestandssicherheit**. Da die Gesellschaft erst im Geschäftsjahr 2024 durch Vitos übernommen wurde, kann für die Vorjahre keine Berechnung des Superindikators erfolgen.

2. Vitos Süd Hessen gemeinnützige GmbH



Süd Hessen

Allgemeine Angaben

<i>Anschrift/Sitz</i>	Philippsanlage 101, 64560 Riedstadt
<i>Gründung</i>	2007
<i>Zweck und Gegenstand</i>	Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte, der Kriminalprävention, der Volks- und Berufsbildung sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Sie dient der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten und der Heilung und Rehabilitation von Kranken und Hilfsbedürftigen, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz. Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben eines Krankenhauses, einer forensischen Klinik, von Einrichtungen und Angeboten zur ambulanten und stationären Betreuung von Menschen mit seelischer Behinderung (begleitende psychiatrische Dienste) und von Aus- und Weiterbildungsstätten für Fachberufe des Gesundheitswesens.
<i>Erfüllung öffentlicher Zweck</i>	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung und Betreuung. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den dargestellten Leistungszahlen.
<i>Handelsregister</i>	Darmstadt, HRB 86072
<i>Stammkapital</i>	500.000 €
<i>Gesellschafter / Kapitalanteil</i>	Vitos gGmbH / 474.500 € (94,9 %) LWV Hessen / 25.500 € (5,1 %)
<i>Geschäftsführung</i>	Ralf Schulz Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß §286 Abs. 4 HGB verzichtet.
<i>Beteiligungen</i>	Vitos med. Versorgungszentren gGmbH: - Stammkapital: 25.002 € / Kapitalanteil: 5.556 € (22,2 %) Gem. Gesellschaft für dig. Gesundheit GDG mbH - Stammkapital: 134.238 € / Kapitalanteil: 5.000 € (3,72 %)
<i>Abschlussprüfer</i>	RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Stuttgart

BILANZ Vitos Südhessen gGmbH

	31.12.2024	31.12.2025	Veränderung	
	€	€	€	%
A K T I V A				
Anlagevermögen	129.128.488	133.787.423	4.658.935	3,6
- Immaterielle Vermögensgegenstände	528.874	481.770	-47.104	-8,9
- Sachanlagen	128.155.725	132.861.764	4.706.039	3,7
- Finanzanlagen	443.889	443.889	0	0,0
Umlaufvermögen	67.806.514	58.375.341	-9.431.173	-13,9
- Vorräte	67.550	62.796	-4.754	-7,0
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	53.007.927	58.098.023	5.090.096	9,6
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	14.731.038	214.522	-14.516.515	-98,5
Ausgleichsposten nach dem KHG	0	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	282.312	686.691	404.379	143,2
Summe A K T I V A	197.217.315	192.849.456	-4.367.859	-2,2
P A S S I V A				
Eigenkapital	57.227.254	60.346.401	3.119.148	5,5
Sonderposten	81.450.948	79.342.133	-2.108.815	-2,6
Rückstellungen	10.483.893	8.228.915	-2.254.978	-21,5
Verbindlichkeiten	47.833.808	44.858.781	-2.975.027	-6,2
Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	73.226	73.226	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	148.186	0	-148.186	-100,0
Summe P A S S I V A	197.217.315	192.849.456	-4.367.859	-2,2

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG Vitos Südhessen gGmbH

	2024	2025	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	138.871.384	143.377.917	4.506.533	3,2
- Umsatzerlöse	131.886.132	138.390.388	6.504.256	4,9
- Sonstige betriebliche Erträge	6.985.253	4.987.529	-1.997.724	-28,6
Personalaufwand	-96.644.229	-103.458.925	-6.814.695	7,1
Materialaufwand	-23.699.311	-22.194.974	1.504.337	-6,3
Fördermittelergebnis	3.472.132	3.619.193	147.060	4,2
Abschreibungen	-5.484.147	-5.886.149	-402.002	7,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.453.987	-12.165.209	2.288.777	-15,8
Betriebsergebnis	2.061.842	3.291.852	1.230.010	59,7
Finanzergebnis	-416.006	-128.790	287.216	-69,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.645.836	3.163.062	1.517.226	92,2
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	-78.195	-43.914	34.281	-43,8
Jahresergebnis	1.567.641	3.119.148	1.551.507	99,0

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Es wurde ein Jahresüberschuss von 3.119 T€ erwirtschaftet (im Vorjahr 1.568 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2025, in dem ein Gewinn von 731 T€ geplant wurde, ist eine Ergebnisverbesserung von 2.388 T€ eingetreten.

Im Berichtsjahr betrug die Bilanzsumme der Gesellschaft 192.849 T€ (im Vorjahr 197.217 T€). Der Anteil des Anlagevermögens inklusive Finanzanlagen an den Vermögenswerten beträgt 69,4 % (im Vorjahr 65,5 %). Das Eigenkapital sowie Sonderposten finanzieren zusammen 72,4 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 70,3 %).

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES

Lagebericht und Analyse des Geschäftsverlauf

Die Vitos Südhessen gGmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 10. Juli 2007 gegründet und ist eine Tochtergesellschaft der Vitos gGmbH. Das Klinikum Riedstadt hat den Status eines Modellprojektes gemäß § 64b SGB V, während das Klinikum Heppenheim weiterhin der Budget- und Abrechnungssystematik sog. Regelbetriebe folgt. Beide Klinikbereiche haben jeweils eigene IK-Nummern und auch die für die Erlöse maßgeblichen Budgetverhandlungen mit den Kostenträgern werden getrennt geführt und folgen den jeweiligen spezifischen Besonderheiten.

Die geplanten Behandlungszahlen konnten insgesamt in 2025 erreicht und in einigen Bereichen sogar gesteigert werden. Darüber hinaus wurden in 2025 weitere Schritte der baulichen Zielplanung am Standort Riedstadt umgesetzt. So konnten die Adoleszentenstation und Therapiebereiche der KPP von der Ostseite auf die Westseite des Kerngeländes umziehen. Im umgebauten Haus 2 konnte die Verwaltung mit der Unterbringung von Personal- und Finanzabteilung konzentriert werden. Die Verwaltungsprozesse konnten nach der räumlichen Zusammenführung der Verwaltungsbereiche effizienter gestaltet werden. Größere Investitionen ergaben sich in 2025 durch den Umbau von älteren Gebäuden am Standort Riedstadt in Zusammenhang mit der Raumkonzeption des Neubaus der KPP und der Fertigstellung der Wohnanlage für Mitarbeitende in Heppenheim. Die Wohnanlage mit 23 Apartments konnte im September 2025 eröffnet werden. Durch die Bereitstellung von Wohnraum in unmittelbarer Nähe zum Arbeitsplatz kann die Arbeitgeberattraktivität erhöht werden. Darüber hinaus ist ein Ersatzneubau in unmittelbarer Nähe zur KPP für die Wohngruppe im Haus 8 geplant.

Prognosebericht / Risikoeinschätzung

Auch in 2026 sollen stationersetzende und ambulante Angebote weiter ausgebaut und insgesamt das hohe Belegungsniveau fortgeführt werden. Die größte Herausforderung bleibt weiterhin der bestehende Ärzte- und Fachkräftemangel. Die von der Holding initiierte und in Vorjahren erfolgreich umgesetzte Anwerbung von Fachkräften im Ausland ist ein wichtiger Baustein bei der Problembearbeitung. Ergänzend werden die Personalgewinnungsmaßnahmen in der näheren Umgebung der Gesellschafts-Standorte fortgesetzt. In 2025 konnten die Fremdpersonalkosten abgesenkt werden, dies ist auch für das Folgejahr geplant. Durch die Scharfschaltung der PPP-RL bestehen künftig Risiken für Sanktionszahlungen. Mit einem neu aufgebauten Berichtswesen und einer interdisziplinären Kommunikationsstruktur sollen diese vermieden werden. Eine vollständige Refinanzierung von Tarif- und Sachkostensteigerungen über Budgeterhöhungen wird laut Einschätzung der Gesellschaft auch in 2026 nicht möglich sein.

Mit einer Fortführung der guten Belegungssituation in den Leistungsbereichen und den in 2025 erfolgreich umgesetzten Kostensenkungsmaßnahmen wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 3.088 T€ geplant. In diesem Ergebnis ist der einmalige Rechnungsaufschlag der Sofort-Transformationskosten bereits berücksichtigt.

Chancenbericht

Als Komplettanbieter in der Psychiatrie hat Vitos Südhessen gute Möglichkeiten die vom Gesetzgeber gewünschte Sektorendurchlässigkeit und eine damit verbundene Verlagerung von stationären Patienten in stationersetzende, tagesklinische und ambulante Angebote umzusetzen. Beispielhaft zeigt die Kooperation von KJP und KPP im Adoleszentenzentrum im Klinikum Riedstadt die Verbesserungsmöglichkeiten in der Patientenbehandlung. Mit der

Erweiterung der Adoleszentenprechstunde zur Adoleszentenambulanz ergänzt das Zentrum die bestehenden voll- und teilstationären sowie ambulant-akuten Angebote. So entsteht ein durchgängiges, sektorenübergreifendes Behandlungskonzept, das die Lücke zwischen KJP und KPP schließt.

Eine ähnlich positive Entwicklung zeigt sich in der KPP im Klinikum Heppenheim. Nachdem sich in 2025 die behandelte Patientenzahl erhöht hat, ist ein weiterer Ausbau des Angebotes in 2026 geplant. Durch die Gewinnung von Fachkräften in 2025 kann die KPP die höhere Nachfrage in 2026 und Folgejahre bedienen. Die Voraussetzungen für die räumliche Verbesserung mit zusätzlichen Kapazitäten wurde mit dem Beschluss zur Errichtung eines Ersatzneubaus mit Fertigstellung in 2027 geschaffen. Mit zunehmender Umsetzung der baulichen Zielplanung auf dem Klinikgelände Riedstadt und der Konzentration der Leistungsangebote auf einer Seite des Klinikgeländes können die Infrastrukturkosten weiter gesenkt werden.

Mit der Konsolidierung der Krankenhausinformationssysteme in Psychiatrie und Maßregelvollzug schreitet die Digitalisierung weiter voran. Daraus ergeben sich Möglichkeiten für verbesserte Prozess- und Behandlungsabläufe und Effizienzgewinne. Mit dem Projekt können digitale Dokumentations- und Versorgungsprozesse vereinheitlicht werden. Ziel ist es, eine zentrale KIS Lösung zu etablieren, die alte Strukturen ablöst, Komplexität reduziert und die Gesellschaft für zukünftige Entwicklungen besser aufstellt.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

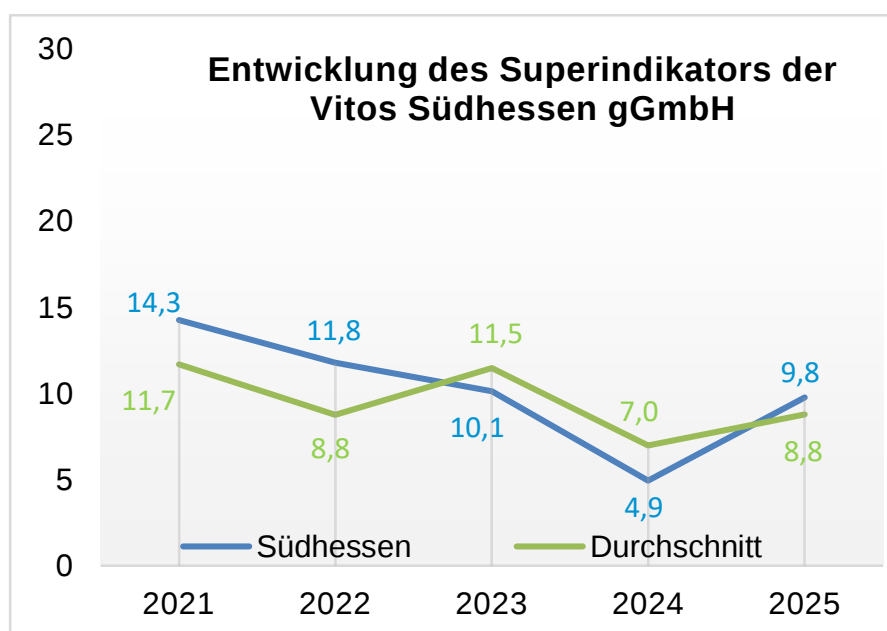
Die wichtigen Vorgänge wurden bereits im Geschäftsverlauf sowie im Prognose- und Chancenbericht dargestellt.

Besondere Schadens- und Unglücksfälle

Besondere Schadensfälle sind nicht bekannt geworden. Bestehende Schadensfälle sind bereits durch eigene Versicherungen und die Bildung entsprechender Rückstellungen abgedeckt.

ENTWICKLUNG DES SUPERINDIKATORS Vitos Südhessen gGmbH

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2021	2022	2023	2024	2025
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			14,3	11,8	10,1	4,9	9,8
Umsatzrendite	1	%	2,1	1,6	1,6	-2,7	1,1
Cash-Flow Return	0,3	%	4,2	2,8	1,3	2,4	3,7
Finanzkraft	0,1	%	22,1	11,2	4,4	7,6	12,4
Eigenkapitalquote	0,1	%	80,8	75,1	70,5	69,1	70,1
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	45,8	44,2	41,5	41,1	41,6
Liquidität 3. Grades	0,02	%	257,8	258,5	248,7	183,6	188,8
Personalaufwandsquote	-0,05	%	72,5	71,4	69,9	72,7	73,5
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität (exkl. Finanzanlagen)		%	56,1	56,5	62,1	65,3	69,1
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	57,3	52,7	46,6	44,3	45,1
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	1057,0	1090,6	1124,4	1135,8	1161,9
Umsatz pro Bett/Platz		T€	169,5	177,7	173,6	198,2	210,7
Umsatz pro Mitarbeiter		T€	102,9	106,4	110,8	116,1	119,1



Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit der **Vitos Südhessen gGmbH** ermittelte **Superindikator 2025** beträgt **9,8** (im Vorjahr 4,9). Der Indikator signalisiert eine **befriedigende Bestandssicherheit**.

3. Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH

Allgemeine Angaben

<i>Anschrift/Sitz</i>	Kloster-Eberbach-Str. 4, 65346 Eltville am Rhein
<i>Gründung</i>	2007
<i>Zweck und Gegenstand</i>	Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte, der Kriminalprävention, der Volks- und Berufsbildung sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Sie dient der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten und der Heilung und Rehabilitation von Kranken und Hilfsbedürftigen unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz. Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben eines Krankenhauses, einer forensischen Klinik, von Einrichtungen und Angeboten zur ambulanten und stationären Betreuung von Menschen mit seelischer Behinderung (begleitende psychiatrische Dienste), von Aus- und Weiterbildungsstätten für Fachberufe des Gesundheitswesens. Dies ist auch Gegenstand der Gesellschaft.
<i>Erfüllung öffentlicher Zweck</i>	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung und Betreuung. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den dargestellten Leistungszahlen.
<i>Handelsregister</i>	Wiesbaden, HRB 23287
<i>Stammkapital</i>	1.000.000 €
<i>Gesellschafter / Kapitalanteil</i>	Vitos gGmbH / 949.000 € (94,9 %) LWV Hessen / 51.000 € (5,1 %)
<i>Geschäftsführung</i>	Servet Dag Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
<i>Beteiligungen</i>	Vitos med. Versorgungszentren gGmbH: - Stammkapital: 25.002 € / Kapitalanteil: 2.778 € (11,1 %) Gem. Gesellschaft für dig. Gesundheit GDG mbH - Stammkapital: 134.238 € / Kapitalanteil: 2.500 € (1,86 %)
<i>Abschlussprüfer</i>	RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Stuttgart

BILANZ Vitos Rheingau gGmbH

	31.12.2024	31.12.2025	Veränderung	
	€	€	€	%
A K T I V A				
Anlagevermögen	51.036.336	62.283.355	11.247.019	22,0
- Immaterielle Vermögensgegenstände	202.812	171.754	-31.058	-15,3
- Sachanlagen	50.611.580	61.889.657	11.278.077	22,3
- Finanzanlagen	221.944	221.944	0	0,0
Umlaufvermögen	50.292.106	45.206.177	-5.085.929	-10,1
- Vorräte	440.745	349.321	-91.423	-20,7
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	49.713.916	44.745.645	-4.968.271	-10,0
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	137.445	111.211	-26.234	-19,1
Ausgleichsposten nach dem KHG	0	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	160.050	391.353	231.303	144,5
Summe A K T I V A	101.488.492	107.880.885	6.392.393	6,3
P A S S I V A				
Eigenkapital	33.064.592	35.335.292	2.270.699	6,9
Sonderposten	19.710.363	39.491.955	19.781.592	100,4
Rückstellungen	9.081.764	9.441.158	359.395	4,0
Verbindlichkeiten	39.503.639	23.589.250	-15.914.390	-40,3
Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	0	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	128.134	23.230	-104.903	-81,9
Summe P A S S I V A	101.488.492	107.880.885	6.392.393	6,3

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG Vitos Rheingau gGmbH

	31.12.2024	31.12.2025	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	81.415.448	87.281.604	5.866.156	7,2
- Umsatzerlöse	80.755.155	81.707.140	951.985	1,2
- Sonstige betriebliche Erträge	660.293	5.574.464	4.914.171	744,2
Personalaufwand	-60.047.828	-64.399.225	-4.351.397	7,2
Materialaufwand	-12.645.146	-13.622.397	-977.251	7,7
Fördermittelergebnis	808.296	1.994.226	1.185.930	146,7
Abschreibungen	-2.183.470	-2.356.021	-172.552	7,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.363.498	-6.699.555	-336.056	5,3
Betriebsergebnis	983.802	2.198.632	1.214.830	123,5
Finanzergebnis	316.729	95.379	-221.349	-69,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.300.531	2.294.011	993.481	76,4
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	-28.634	-23.312	5.322	-18,6
Jahresergebnis	1.271.897	2.270.699	998.803	78,5

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Es wurde ein Jahresüberschuss von 2.271 T€ erwirtschaftet (im Vorjahr 1.272 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2025, in dem ein Gewinn von 1.143 T€ geplant wurde, ist eine Ergebnisverbesserung von 1.128 T€ eingetreten.

Im Berichtsjahr betrug die Bilanzsumme der Gesellschaft 107.881 T€ (im Vorjahr 101.488 T€). Der Anteil des Anlagevermögens inklusive Finanzanlagen an den Vermögenswerten beträgt 57,7 % (im Vorjahr 50,3 %). Das Eigenkapital sowie Sonderposten finanzieren zusammen 69,4 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 52,0 %).

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES

Lagebericht und Analyse des Geschäftsverlauf

Die Vitos Rheingau gGmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 10. Juli 2007 gegründet und ist eine Tochtergesellschaft der Vitos gGmbH. Nach dem Krankenhausplan des Landes Hessen betreibt die Gesellschaft ein Krankenhaus in den Fachdisziplinen Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie sowie Psychosomatik. Die Psychiatrischen Institutsambulanzen wirken nach definierten Kriterien bei der ambulanten Versorgung der Patienten mit. Daneben ergänzen die Klinik für Forensische Psychiatrie Eltville und die Begleitenden Psychiatrischen Dienste Rheingau das Leistungsportfolio.

Mit der Inbetriebnahme des Neubaus der KPP Eichberg wurden im Geschäftsjahr 2025 die Voraussetzungen für optimierte, zukunftsfähige Strukturen am Hauptstandort der Gesellschaft geschaffen. Im Bereich der KPP konnte die geplante Leistung, bis auf die der Ambulanzen, erfüllt werden. Im Bereich der KPS und KJP konnten die geplanten Leistungen nicht vollumfänglich erfüllt werden. Im Bereich der BPD konnten insbesondere die geplanten Fachstunden der kompensatorischen Assistenz übertroffen werden, wodurch eine überplanmäßige Erreichung der Erträge zustande gekommen ist. Für das Kalenderjahr 2026 erwartet die Geschäftsführung insgesamt weitere Leistungsverbesserungen gegenüber dem Geschäftsjahr 2025, es wird ein positives Jahresergebnis von 2.070 T€ geplant.

Prognosebericht / Risikoeinschätzung

Die Suche nach Lösungen zur Überwindung des Fachkräftemangels stellt weiterhin eine der wichtigsten und anspruchsvollsten Aufgaben der Gesellschaft dar. Es werden fortlaufend neue Strategien und Konzepte erarbeitet. Zur Gewinnung von Pflegefachkräften hat sich das vom Vitos Konzern angestoßene Auslandsrecruiting bei Vitos Rheingau gut etabliert. Seit 2023 werden Pflegekräfte aus Indien rekrutiert. Darüber hinaus arbeitet Vitos seit 2024 mit einer Agentur zusammen, die Auszubildende für den Pflegeberuf aus Togo rekrutiert. Ein weiterer Fokus liegt auf der Steigerung der Arbeitgeberattraktivität durch verschiedene Maßnahmen, wie beispielweise das betriebliche Gesundheitsmanagement, flexible Arbeitszeitmodelle sowie attraktive Zulagenregelungen. Auch im Bereich der Weiterentwicklung der interprofessionellen Zusammenarbeit im ärztlichen und pflegerischen Bereich, wird fortdauernd an Lösungen, mit denen dem Fachkräftemangel entgegengewirkt werden kann, gearbeitet.

Zu den weiteren wesentlichen Risiken zählen u. a. nicht durch Entgelte finanzierte Personalkostenerhöhungen aufgrund tarifvertraglicher Steigerungen sowie allgemeine Abrechnungsrisiken und damit einhergehende sinkende Erlöse aufgrund geänderter gesetzlicher Rahmenbedingungen. Auch die schwindende Akzeptanz bei potentiellen Patienten aufgrund nicht mehr zeitgemäßer baulicher Infrastruktur in den Einrichtungen der Gesellschaft wird als hohes Risiko eingeschätzt. Diesem tritt die Gesellschaft aktuell mit dem errichteten Neubau für die KPP und der geplanten Sanierung der KJP entgegen.

Chancenbericht

Infolge der demografischen und gesellschaftlichen Entwicklung geht die Gesellschaft auch in Zukunft von einem zunehmenden Behandlungsbedarf in der KPP aus. Vor diesem Hintergrund werden weiterhin Wachstumsperspektiven im psychiatrischen Bereich, insbesondere im Bereich der tagesklinischen, ambulanten, digitalen und aufsuchenden Behandlungsangebote, gesehen. Darüber hinaus sieht sich die Gesellschaft durch ihr engagiertes und qualifiziertes Personal und

die Kompetenz bestehende Angebote auszubauen bzw. neue Angebote zu schaffen in der Lage die weitere Entwicklung positiv zu gestalten.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Der Neubau der KPP Eltville wurde am 18.09.2025 offiziell eröffnet. Der ursprünglich geplante Bezug des Neubaus musste aufgrund von Wasserschäden mehrfach verschoben werden, konnte dann aber noch bis Ende des Geschäftsjahres 2025 vollständig realisiert werden. Insgesamt ist es bei der Errichtung des Neubaus zu einer Kostensteigerung gekommen.

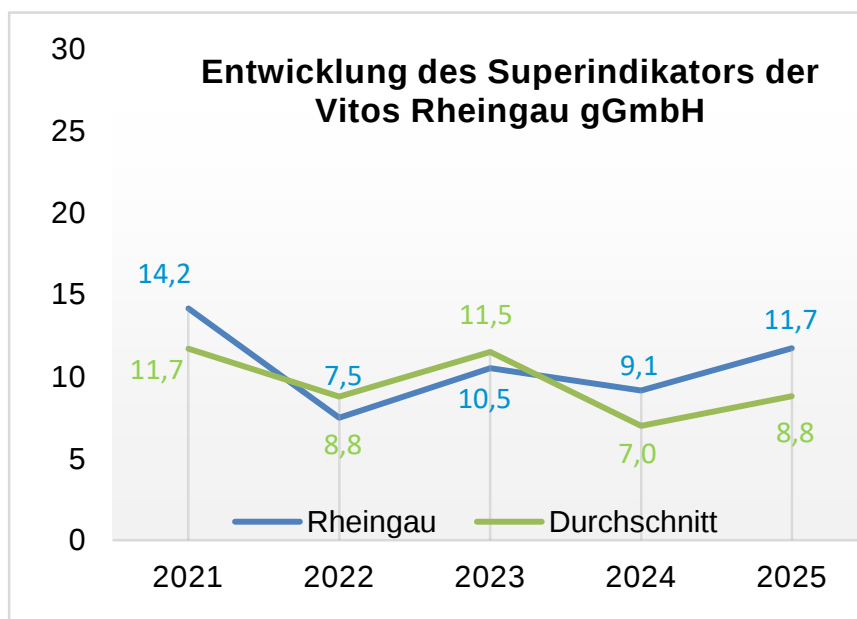
Mit Kauf- und Übertragungsvertrag vom 17.12.2025 wurde der Übergang des Geschäftsbetriebes des Sozialpsychiatrischen Verein Darmstadt e. V. auf die Vitos Rheingau gGmbH zum 01.01.2026 vereinbart.

Besondere Schadens- und Unglücksfälle

Besondere Schadensfälle sind nicht bekannt geworden. Bestehende Schadensfälle sind bereits durch eigene Versicherungen und die Bildung entsprechender Rückstellungen abgedeckt.

ENTWICKLUNG DES SUPERINDIKATORS Vitos Rheingau gGmbH

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2021	2022	2023	2024	2025
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			14,1	7,5	10,5	9,1	11,7
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	1,2	-1,2	1,2	1,9	1,8
Cash-Flow Return	0,3	%	3,4	0,0	3,2	2,8	5,0
Finanzkraft	0,1	%	19,5	0,0	9,7	12,9	19,8
Eigenkapitalquote	0,1	%	82,5	74,8	66,7	59,2	74,8
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	59,2	58,0	54,3	49,4	45,5
Liquidität 3. Grades	0,02	%	330,8	308,7	271,6	193,0	182,7
Personalaufwandsquote	-0,05	%	74,5	75,4	74,0	73,9	74,8
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität (exkl. Finanzanlagen)		%	44,8	45,1	48,0	50,1	57,5
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	99,7	89,7	78,4	64,8	56,7
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	636,6	663,4	676,7	699,8	723,8
Umsatz pro Bett/Platz		T€	161,7	155,3	153,2	215,3	211,6
Umsatz pro Mitarbeiter		T€	100,3	101,7	106,2	115,4	112,9



Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit der **Vitos Rheingau gGmbH** ermittelte **Superindikator 2025** beträgt 11,7 (im Vorjahr 9,1). Der Indikator signalisiert damit eine **gute Bestandssicherheit**.

4. Vitos Hochtaunus gemeinnützige GmbH



Allgemeine Angaben

<i>Anschrift/Sitz</i>	Zeppelinstraße 38, 61352 Bad Homburg v. d. Höhe
<i>Gründung</i>	1998
<i>Zweck und Gegenstand</i>	Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte, der Volks- und Berufsbildung sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Sie dient der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten und der Heilung und Rehabilitation von Kranken und Hilfsbedürftigen unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz. Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben eines Krankenhauses, von Einrichtungen und Angeboten zur ambulanten und stationären Betreuung von Menschen mit seelischer Behinderung (begleitende psychiatrische Dienste), von Einrichtungen und Angeboten zur ambulanten und stationären Rehabilitation, eines ambulanten psychiatrischen Pflegedienstes und von Aus- und Weiterbildungsstätten für Fachberufe des Gesundheitswesens. Dies ist auch Gegenstand der Gesellschaft.
<i>Erfüllung öffentlicher Zweck</i>	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung und Betreuung. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den dargestellten Leistungszahlen.
<i>Handelsregister</i>	Bad Homburg, HRB 6425
<i>Stammkapital</i>	766.950 €
<i>Gesellschafter / Kapitalanteil</i>	Vitos gGmbH / 727.800 € (94,9 %) LWV Hessen / 39.150 € (5,1 %)
<i>Geschäftsführung</i>	Servet Dag Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
<i>Beteiligungen</i>	Vitos med. Versorgungszentren gGmbH: - Stammkapital: 25.002 € / Kapitalanteil: 2.778 € (11,1 %) Gem. Gesellschaft für dig. Gesundheit GDG mbH - Stammkapital: 134.238 € / Kapitalanteil: 2.500 € (1,86 %)
<i>Abschlussprüfer</i>	RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Stuttgart

BILANZ Vitos Hochtaunus gGmbH

	31.12.2024	31.12.2025	Veränderung	
	€	€	€	%
A K T I V A				
Anlagevermögen	35.792.045	31.917.176	-3.874.869	-10,8
- Immaterielle Vermögensgegenstände	218.806	184.088	-34.718	-15,9
- Sachanlagen	35.351.295	31.511.144	-3.840.151	-10,9
- Finanzanlagen	221.944	221.944	0	0
Umlaufvermögen	23.269.314	26.174.993	2.905.679	12,5
- Vorräte	65.449	61.434	-4.015	-6,1
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.081.961	26.056.615	2.974.655	12,9
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	121.904	56.944	-64.960	-53,3
Ausgleichsposten nach dem KHG	243.161	243.161	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	108.091	247.552	139.461	129,0
Summe A K T I V A	59.412.611	58.582.882	-829.729	-1,4
P A S S I V A				
Eigenkapital	16.560.104	18.555.844	1.995.740	12,1
Sonderposten	10.433.674	9.779.652	-654.022	-6,3
Rückstellungen	6.568.468	5.568.745	-999.723	-15,2
Verbindlichkeiten	25.762.235	24.678.641	-1.083.594	-4,2
Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	0	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	88.130	0	-88.130	-100,0
Summe P A S S I V A	59.412.611	58.582.882	-829.729	-1,4

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG Vitos Hochtaunus gGmbH

	2024	2025	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	39.693.377	42.615.502	2.922.125	7,4
- Umsatzerlöse	39.112.156	39.661.725	549.569	1,4
- Sonstige betriebliche Erträge	581.220	2.953.777	2.372.556	408,2
Personalaufwand	-27.692.447	-28.490.039	-797.592	2,9
Materialaufwand	-8.612.626	-7.960.024	652.602	-7,6
Fördermittelergebnis	1.236.981	1.852.392	615.411	49,8
Abschreibungen	-1.795.473	-1.796.220	-747	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.475.381	-4.178.920	-703.539	20,2
Betriebsergebnis	-645.569	2.042.691	2.688.260	-416,4
Finanzergebnis	-108.876	-40.725	68.151	-62,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-754.445	2.001.965	2.756.410	-365,4
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	-51.110	-6.225	44.885	-87,8
Jahresergebnis	-805.555	1.995.740	2.801.295	-347,7

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 1.996 T€ erzielt (im Vorjahr Jahresfehlbetrag -806 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2025, in dem ein Gewinn von 72 T€ geplant wurde, ist eine Ergebnisverbesserung von 1.924 T€ eingetreten.

Im Berichtsjahr betrug die Bilanzsumme der Gesellschaft 58.583 T€ (im Vorjahr 59.413 T€). Der Anteil des Anlagevermögens an den Vermögenswerten beträgt 54,5 % (im Vorjahr 60,2 %). Das Eigenkapital sowie Sonderposten finanzieren zusammen 48,4 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 45,4 %).

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES

Lagebericht und Analyse des Geschäftsverlauf

Die Vitos Hochtaunus gGmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 25. August 1998 gegründet und ist eine Tochtergesellschaft der Vitos gGmbH. Nach dem Krankenhausplan des Landes Hessen betreibt die Vitos Hochtaunus gGmbH ein Krankenhaus in den Fachdisziplinen Psychiatrie und Psychotherapie und Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Die Psychiatrischen Institutsambulanzen wirken nach definierten Kriterien bei der ambulanten Versorgung der Patienten mit. Daneben ergänzen die Begleitenden psychiatrischen Dienste sowie eine Schule für Gesundheitsberufe das Leistungsportfolio.

Das in 2023 verabschiedete Konzept zur Neustrukturierung der psychiatrischen Versorgung im Hochtaunuskreis, mit dem Ziele der Stärkung des Standortes Bad Homburg und der Reduzierung von Kosten durch Synergieeffekte, wurde im Geschäftsjahr konsequent fortgesetzt. Mit dem Umzug der Neurophysiologischen Ambulanz im zweiten Halbjahr 2025 konnte auch die Zusammenführung der tagesklinischen und ambulanten Angebote am zentralen, wohnortnahen Standort in Bad Homburg realisiert werden. Für das Gesamtgelände in Köppern konnte ein Käufer gefunden werden. Die Geschäftsführung rechnet im Jahr 2026 mit einem Anstieg der Umsatzerlöse und plant ein positives Jahresergebnis von 1.134 T€. Die Verlagerung der Tageskliniken in die Marienbader Höfe, die nicht wie geplant im Jahr 2025 umgesetzt werden konnte, soll im zweiten Quartal 2026 realisiert werden. Auch in der Suche nach einem Nachfolgestandort für die Klinik Bamberger Hof wurde eine geeignete Immobilie identifiziert, die der Gesellschaft ab 2027 die Möglichkeit geben wird, das Angebot weiter zu konsolidieren und auszuweiten. Zum Aufbau nachhaltiger, zukunftsfähiger und wirtschaftliche erfolgreicher Strukturen im Bereich der Schule für Gesundheitsfachberufe befindet sich die Gesellschaft seit Anfang 2025 in intensiven Verhandlungen zur Gründung einer Verbundschule. Bis zur Umsetzung wird für 2026 die vorübergehende Standortverlagerung der bislang noch am Standort Köppern angesiedelten Schule in die Marienbader Höfe nach Bad Homburg geplant.

Im vollstationären Bereich der KPP konnten die Leistungen im Wirtschaftsjahr wie geplant erbracht werden. Die Belegung im teilstationären Bereich sowie im StäB-Bereich liegt hingegen leicht unter den Planungen, da der vorgesehene Umzug zweier Tageskliniken mit einer anschließend geplanten Belegungssteigerung im Jahr 2025 nicht mehr umgesetzt werden konnte. Im Bereich der Ambulanzen ist dagegen eine Leistungssteigerung gegenüber der Planung festzustellen. In der KPS konnten die geplanten Leistungen nicht vollumfänglich erfüllt werden. Ursächlich ist hier die Ende 2024 neu eröffnete psychosomatische Ambulanz (Pilotprojekt im Vitos-Konzern mit Abrechnung nach Bayern-Ziffern).

Prognosebericht / Risikoeinschätzung

Die Suche nach Lösungen zur Überwindung des Fachkräftemangels stellt weiterhin eine der wichtigsten und anspruchsvollsten Aufgaben der Gesellschaft dar. Es werden fortlaufend neue Strategien und Konzepte erarbeitet. Zur Gewinnung von Pflegefachkräften hat sich das vom Vitos Konzern angestoßene Auslandsrecruiting bei Vitos Hochtaunus gut etabliert. Seit 2022 werden Pflegekräfte aus Indien rekrutiert. Darüber hinaus arbeitet Vitos seit 2024 mit einer Agentur zusammen, die Auszubildende für den Pflegeberuf aus Togo rekrutiert. Ein weiterer Fokus liegt auf der Steigerung der Arbeitgeberattraktivität durch verschiedene Maßnahmen, wie beispielweise das betriebliche Gesundheitsmanagement, flexible Arbeitszeitmodelle sowie attraktive Zulagenregelungen. Auch im Bereich der Weiterentwicklung der interprofessionellen

Zusammenarbeit im ärztlichen und pflegerischen Bereich, wird fortdauernd an Lösungen, mit denen dem Fachkräftemangel entgegengewirkt werden kann, gearbeitet.

Im Hinblick auf das in weiten Teilen umgesetzte Konzept zur Neustrukturierung der psychiatrischen Versorgung im Hochtaunuskreis besteht das Risiko, dass die bereits umgesetzten sowie die kurz vor der Umsetzung stehenden Maßnahmen nicht die gewünschten Ergebnisse liefern werden. Zu den weiteren wesentlichen Risiken zählen für die Vitos Hochtaunus gGmbH u. a. nicht durch Entgelte finanzierte Personalkostenerhöhungen aufgrund tarifvertraglicher Steigerungen sowie allgemeine Abrechnungsrisiken und damit einhergehende sinkende Erlöse aufgrund geänderter gesetzlicher Rahmenbedingungen.

Chancenbericht

Infolge der demografischen und gesellschaftlichen Entwicklung geht die Gesellschaft auch in Zukunft von einem zunehmenden Behandlungsbedarf in der KPP aus. Vor diesem Hintergrund werden weiterhin Wachstumsperspektiven im psychiatrischen Bereich, insbesondere im Bereich der tagesklinischen, ambulanten, digitalen und aufsuchenden Behandlungsangebote, gesehen. Diesen Wachstumsperspektiven wurde durch das Konzept zur Neustrukturierung der psychiatrischen Versorgung im Hochtaunuskreis Rechnung getragen, das mit der anstehenden Veräußerung des Altgeländes in Köppern im Jahr 2026 einen weiteren wichtigen Meilenstein nehmen wird. Darüber hinaus sieht sich die Gesellschaft durch ihr engagiertes und qualifiziertes Personal und die Kompetenz bestehende Angebote auszubauen bzw. neue Angebote zu schaffen in der Lage die weitere Entwicklung positiv zu gestalten.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

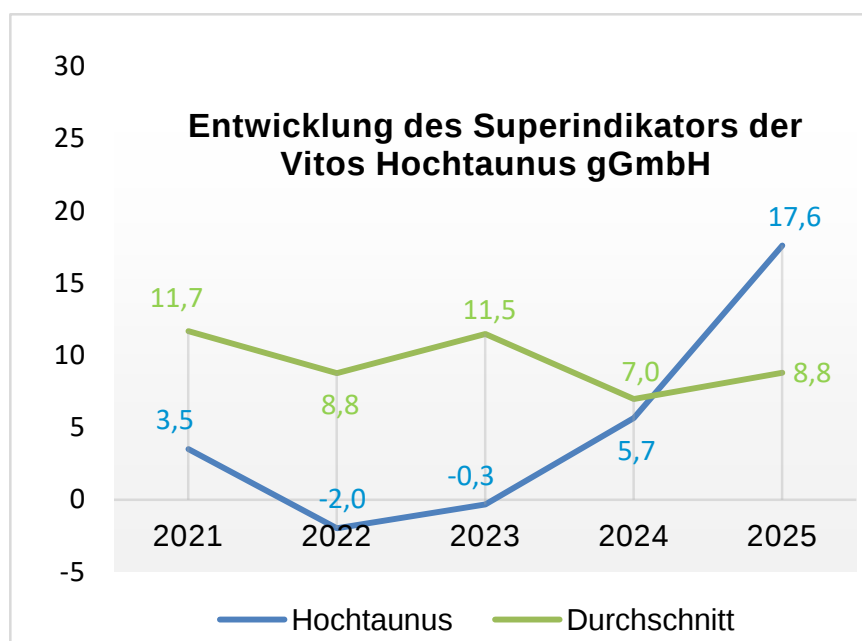
Zum 30.04.2025 wurde der Geschäftssitz offiziell von Friedrichsdorf nach Bad Homburg verlegt. Im zweiten Quartal 2025 folgte dann der Umzug der Neurophysiologischen Ambulanz von Köppern in die Marienbader Höfe nach Bad Homburg. Die Zusammenführung von tagesklinischen und ambulanten Angeboten an einem wohnortnahen und zentral gelegenen Standort wurde damit erfüllt.

Besondere Schadens- und Unglücksfälle

Besondere Schadensfälle sind nicht bekannt geworden. Bestehende Schadensfälle sind bereits durch eigene Versicherungen und die Bildung entsprechender Rückstellungen abgedeckt.

ENTWICKLUNG DES SUPERINDIKATORS Vitos Hochtaunus gGmbH

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2021	2022	2023	2024	2025
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			3,5	-2,0	-0,3	5,7	17,6
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	-3,8	-5,6	-5,4	-1,7	2,1
Cash-Flow Return	0,3	%	3,5	-1,8	-2,0	1,0	8,3
Finanzkraft	0,1	%	7,0	-3,1	-3,2	1,5	14,5
Eigenkapitalquote	0,1	%	49,4	42,4	36,0	35,6	42,8
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	37,6	40,5	41,6	44,0	32,8
Liquidität 3. Grades	0,02	%	244,3	229,6	337,0	388,2	572,6
Personalaufwandsquote	-0,05	%	70,3	71,7	71,5	70,3	69,8
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität (exkl. Finanzanlagen)		%	71,0	66,9	62,4	59,9	54,1
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	54,1	51,2	46,5	46,3	58,1
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	313,9	330,6	335,0	316,5	305,6
Umsatz pro Bett/Platz		T€	208,9	205,5	191,5	202,7	2,3
Umsatz pro Mitarbeiter		T€	110,2	110,5	112,6	123,6	129,8



Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit der **Vitos Hochtaunus gGmbH** ermittelte **Superindikator 2025** beträgt **17,6** (im Vorjahr 5,7). Der Indikator signalisiert damit eine **sehr gute Bestandssicherheit**.

Hauptursächlich für den stark gestiegenen Superindikator im Vergleich zum Vorjahr ist das gestiegene Jahresergebnis aufgrund von aufgelösten Rückstellungen in Höhe von ca. 1,2 Mio. €, deren Bildungsgrundlage durch den anstehenden Verkauf des Geländes in Köppern weggefallen ist. Das bereinigte Betriebsergebnis fällt durch die gestiegenen periodenfremden Erträge (Rückstellungsauflösung) daher deutlich höher aus und wirkt sich in den Kennzahlen „Umsatzrendite“ sowie „Cashflow“ im Superindikator positiv aus.

5. Vitos Herborn gemeinnützige GmbH



Herborn

Allgemeine Angaben

Anschrift/Sitz	Austraße 40, 35745 Herborn
Gründung	1998
Zweck und Gegenstand	Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte, der Volks- und Berufsbildung sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Sie dient der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten und der Heilung und Rehabilitation von Kranken und Hilfsbedürftigen unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz. Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben eines Krankenhauses, von Einrichtungen und Angeboten zur ambulanten und stationären Betreuung von Menschen mit seelischer Behinderung (begleitende psychiatrische Dienste), eines ambulanten psychiatrischen Pflegedienstes und von Aus- und Weiterbildungsstätten für Fachberufe des Gesundheitswesens. Dies ist auch Gegenstand der Gesellschaft.
Erfüllung öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung und Betreuung. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den dargestellten Leistungszahlen.
Handelsregister	Wetzlar, HRB 4369
Stammkapital	1.022.600 €
Gesellschafter / Kapitalanteil	Vitos gGmbH / 970.400 € (94,9 %) LWV Hessen / 52.200 € (5,1 %)
Geschäftsführung	Esther Storto (ab 01.06.2025) Benjamin Richter (bis 31.05.2025) Stefan Schad (bis 31.07.2025) Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
Beteiligungen	Vitos med. Versorgungszentren gGmbH: - Stammkapital: 25.002 € / Kapitalanteil: 2.778 € (11,1 %) Gem. Gesellschaft für dig. Gesundheit GDG mbH - Stammkapital: 134.238 € / Kapitalanteil: 2.500 € (1,86 %)
Abschlussprüfer	RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Stuttgart

BILANZ Vitos Herborn gGmbH

	31.12.2024	31.12.2025	Veränderung	
	€	€	€	%
A K T I V A				
Anlagevermögen	46.114.610	50.415.510	4.300.900	9,3
- Immaterielle Vermögensgegenstände	177.590	167.111	-10.479	-5,9
- Sachanlagen	45.715.076	50.026.455	4.311.379	9,4
- Finanzanlagen	221.944	221.944	0	0
Umlaufvermögen	41.753.624	48.559.821	6.806.198	16,3
- Vorräte	9.383	0	-9.383	-100,0
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	41.604.845	43.647.730	2.042.885	4,9
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	139.395	4.912.092	4.772.696	3.423,9
Rechnungsabgrenzungsposten	54.056	461.159	407.102	753,1
Summe A K T I V A	87.922.290	99.436.490	11.514.200	13,1
P A S S I V A				
Eigenkapital	41.518.812	42.745.968	1.227.156	3,0
Sonderposten	19.816.757	19.526.874	-289.883	-1,5
Rückstellungen	5.600.385	5.768.714	168.329	3,0
Verbindlichkeiten	20.878.332	31.394.934	10.516.602	50,4
Rechnungsabgrenzungsposten	108.003	0	-108.003	-100,0
Summe P A S S I V A	87.922.290	99.436.490	11.514.200	13,1

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG Vitos Herborn gGmbH

	2024	2025	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	89.123.001	96.048.795	6.925.794	7,8
- Umsatzerlöse	85.576.785	87.406.511	1.829.725	2,1
- Sonstige betriebliche Erträge	3.546.216	8.642.284	5.096.068	143,7
Personalaufwand	-67.108.152	-71.950.268	-4.842.116	7,2
Materialaufwand	-16.452.502	-15.384.255	1.068.247	-6,5
Fördermittelergebnis	1.565.704	1.499.214	-66.490	-4,2
Abschreibungen	-2.318.656	-2.429.426	-110.770	4,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.842.919	-6.823.597	19.322	-0,3
Betriebsergebnis	-2.033.524	960.463	2.993.987	-147,2
Finanzergebnis	379.441	286.755	-92.686	-24,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.654.083	1.247.218	2.901.300	-175,4
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	-23.989	-20.062	3.927	-16,4
Jahresergebnis	-1.678.072	1.227.156	2.905.228	-173,1

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr ein positives Jahresergebnis von 1.227 T€ erzielt (im Vorjahr ein negatives Jahresergebnis von -1.678 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2025, in dem ein Gewinn von 454 T€ geplant wurde, ist eine Ergebnisverbesserung von 773 T€ eingetreten.

Im Berichtsjahr betrug die Bilanzsumme der Gesellschaft 99.436 T€ (im Vorjahr 87.922 T€). Der Anteil des Anlagevermögens an den Vermögenswerten beträgt 50,7 % (im Vorjahr 52,4 %). Das Eigenkapital sowie Sonderposten finanzieren zusammen 62,6 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 69,8 %).

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES

Lagebericht und Analyse des Geschäftsverlauf

Die Vitos Herborn gGmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 25.08.1998 gegründet und ist eine Tochtergesellschaft der Vitos gGmbH. Nach dem Krankenhausplan des Landes Hessen betreibt die Vitos Herborn gGmbH in den Fachdisziplinen Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie ein Krankenhaus. Die Psychiatrische/n Institutsambulanz/en wirken nach definierten Kriterien bei der ambulanten Versorgung der Patienten mit. Neben der voll- und teilstationären Versorgung ergänzen die Begleitenden psychiatrischen Dienste und die Stationsäquivalente psychiatrische Behandlung das Leistungsportfolio der Gesellschaft.

Das Geschäftsjahr 2025 war für die Gesellschaft insbesondere durch strukturelle Veränderungen auf Geschäftsführungsebene, organisatorische Anpassungen im Klinikbereich sowie durch Maßnahmen zur Sicherstellung der personellen Anforderungen nach der PPP-RL geprägt. Darüber hinaus standen bauliche Investitionen, die Weiterentwicklung stationsäquivalenter Versorgungsangebote sowie konzernweite strategische Initiativen im Fokus. Die KJP Hanau konnte ihre personelle Situation im Laufe des Jahres deutlich stabilisieren und nahezu vollständig auf den Einsatz von Arbeitnehmerüberlassungen verzichten. In der Folge stabilisierte sich auch die Belegung im vollstationären Bereich. Parallel wurde der Teilbetriebsübergang der KJP Hanau einschließlich der Außenstelle Dietzenbach an die Schwestergesellschaft Vitos Rhein-Main gGmbH vorbereitet. Am Standort Herborn wurde die bauliche Instandsetzung der KJP planmäßig fortgeführt. Zum Beginn des vierten Quartals 2025 wurde das Angebot der stationsäquivalenten psychiatrischen Behandlung sowohl im Kinder- und Jugendbereich als auch im Erwachsenenbereich am Standort Wetzlar jeweils um eine zusätzliche Einheit erweitert. Das Angebot verzeichnete eine stabile Nachfrage. In der Vitos KPS Herborn konnten im Jahr 2025 die ersten Komfort-Zimmer angeboten werden. Darüber hinaus wurden zum Halbjahr Mitarbeitende der KPS in Weilmünster übernommen. Die dort bislang vorgehaltenen vollstationären Betten wurden reduziert und in teilstationäre Versorgungsangebote umgewandelt. Im Zuge der strukturellen Veränderungen in der Schwestergesellschaft Vitos Weil-Lahn gGmbH am Standort Weilmünster konnten hierdurch betriebsbedingte Kündigungen vermieden werden.

Prognosebericht / Risikoeinschätzung

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet die Geschäftsführung eine weiterhin stabile wirtschaftliche Entwicklung. Der Wirtschaftsplan sieht einen Jahresüberschuss von rund 1.583 T€ vor. Die erwartete Entwicklung steht im Zusammenhang mit der geplanten Weiterentwicklung der Leistungsstruktur. Insbesondere wird eine stärkere Ausrichtung bzw. der Ausbau der Versorgung auf ambulante, teilstationäre und stationsäquivalente Behandlungsformen verfolgt. Gleichzeitig soll die stationäre Versorgung weiterhin auf einem bedarfsgerechten Niveau sichergestellt werden. Die Leistungsplanung für das Jahr 2026 orientiert sich an dieser strategischen Zielsetzung. Zur Weiterentwicklung des medizinischen Leistungsangebotes ist außerdem der Ausbau moderner Stimulationsverfahren, insbesondere der repetitiven transkraniellen Magnetstimulation, geplant. Diese Therapieform soll ergänzend zu bestehenden Behandlungsmethoden eingesetzt werden und insbesondere ambulant Anwendung finden.

Ein wesentliches Risiko besteht weiterhin in der Entwicklung des Arbeitsmarktes für qualifiziertes Fachpersonal. Insbesondere in den Bereichen Pflege und therapeutische Berufe besteht ein hoher Wettbewerbsdruck bei der Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden. Engpässe in der

Personalverfügbarkeit können sich auf die Leistungsfähigkeit einzelner Bereiche sowie auf die Auslastung der vorhandenen Kapazitäten auswirken. Darüber hinaus ergeben sich Risiken aus regulatorischen Anforderungen, insbesondere im Zusammenhang mit den Personalvorgaben der PPP-RL und den möglichen Sanktionen bei einer Nichterfüllung. Weitere Risiken bestehen im Zahlungs- und Bewilligungsverhalten der Kostenträger sowie in möglichen Veränderungen der gesetzlichen und budgetären Rahmenbedingungen im Krankenhaussektor. Verzögerungen bei Budgetverhandlungen oder Änderungen der Finanzierungsmechanismen können Auswirkungen auf die Erlösentwicklung der Gesellschaft haben. Zusätzlich können allgemeine wirtschaftliche Entwicklungen, insbesondere Kostensteigerungen bei Personal, Energie und Sachaufwendungen, Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft nehmen.

Chancenbericht

Eine wesentliche Chance liegt in der weiterhin hohen Nachfrage nach psychiatrischen, psychosomatischen und kinder- und jugendpsychiatrischen Versorgungsleistungen. Durch eine hohe Auslastung der Einrichtungen und Ambulanzen können vorhandene Kapazitäten effizient genutzt werden. Darüber hinaus ergeben sich Entwicklungsmöglichkeiten aus dem gezielten Ausbau differenzierter Versorgungsangebote. Insbesondere im teilstationären Bereich sowie in der stationsäquivalenten psychiatrischen Behandlung werden zusätzliche Potenziale gesehen. Diese Versorgungsformen ermöglichen flexible und bedarfsgerechte Behandlungen und entsprechen zugleich den gesundheitspolitischen Zielsetzungen einer stärkeren Ambulantisierung. Weitere Chancen ergeben sich aus der kontinuierlichen Weiterentwicklung medizinischer Schwerpunkte sowie aus strukturellen Maßnahmen zur Verbesserung der Behandlungsqualität und der Patientenzufriedenheit. Durch die Weiterentwicklung spezialisierter Behandlungsangebote und die Stärkung interdisziplinärer Versorgungsstrukturen kann die Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft langfristig gestärkt werden.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Die Umsetzung der Maßnahme „Ersatzneubau BPD“ wird derzeit unter Berücksichtigung möglicher Standortoptionen erneut bewertet und analysiert.

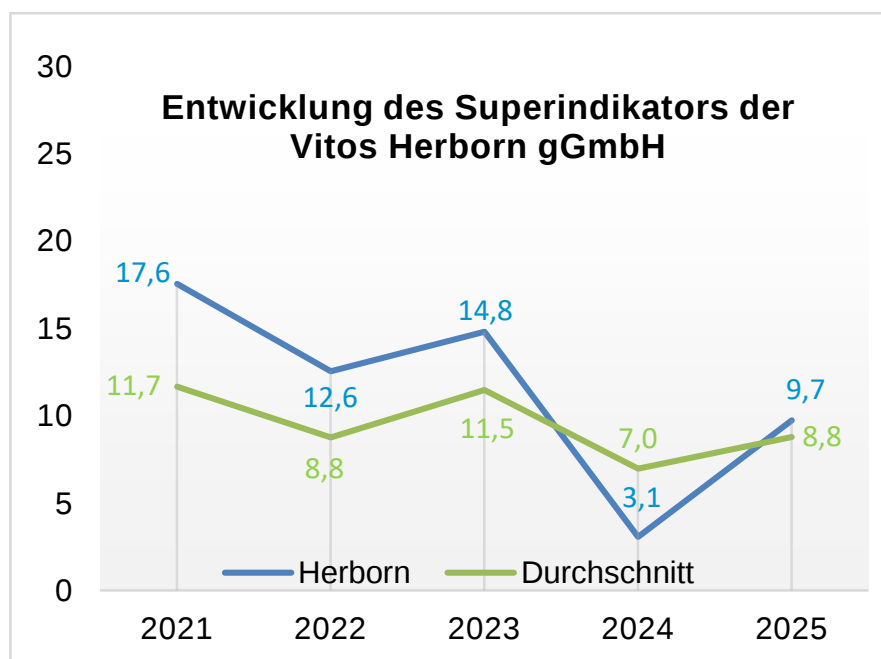
Im Bereich Nachhaltigkeit konnte die Gesellschaft im Jahr 2025 erstmalig erfolgreich nach DIN EN ISO 50001 zertifiziert werden.

Besondere Schadens- und Unglücksfälle

Besondere Schadensfälle sind nicht bekannt geworden. Bestehende Schadensfälle sind bereits durch eigene Versicherungen abgedeckt.

ENTWICKLUNG DES SUPERINDIKATORS Vitos Herborn gGmbH

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2021	2022	2023	2024	2025
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			17,5	12,6	14,8	3,1	9,7
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	4,4	3,0	2,3	-4,2	0,7
Cash-Flow Return	0,3	%	7,4	6,1	8,1	-0,7	3,2
Finanzkraft	0,1	%	22,0	16,2	23,8	-2,3	8,0
Eigenkapitalquote	0,1	%	66,2	62,1	65,7	68,0	59,6
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	45,2	46,8	48,0	49,2	48,1
Liquidität 3. Grades	0,02	%	334,0	223,9	286,9	290,3	303,3
Personalaufwandsquote	-0,05	%	73,7	73,6	73,6	77,7	75,8
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität		%	58,3	52,1	49,6	52,2	50,5
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	77,7	84,6	93,0	90,0	84,8
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	662,4	701,4	754,4	784,5	782,1
Umsatz pro Bett/Platz		T€	143,9	149,2	155,2	187,1	220,3
Umsatz pro Mitarbeiter		T€	106,1	110,3	110,0	109,1	111,8



Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit der **Vitos Herborn gGmbH** ermittelte **Superindikator 2025** beträgt **9,7** (im Vorjahr 3,1). Der Indikator signalisiert damit eine **befriedigende Bestandssicherheit**.

Hauptursächlich für den gestiegenen Superindikator im Vergleich zum Vorjahr ist das gestiegene Jahresergebnis. Wesentliche Treiber sind höhere Umsatzerlöse aus psychiatrischen und ambulanten Leistungen sowie aus stationsäquivalenten Behandlungen. Das bereinigte Betriebsergebnis fällt durch die gestiegenen betrieblichen Erträge daher deutlich höher aus und wirkt sich in den Kennzahlen „Umsatzrendite“ und „Cashflow“ im Superindikator positiv aus.

6. Vitos Weil-Lahn gemeinnützige GmbH

Allgemeine Angaben

<i>Anschrift/Sitz</i>	Mönchberg 8, 65589 Hadamar
<i>Gründung</i>	2007
<i>Zweck und Gegenstand</i>	Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte, der Volks- und Berufsbildung sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Sie dient der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten und der Heilung und Rehabilitation von Kranken und Hilfsbedürftigen unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz. Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben eines Krankenhauses, einer forensischen Klinik, von Einrichtungen und Angeboten zur ambulanten und stationären Betreuung von Menschen mit seelischer Behinderung (begleitende psychiatrische Dienste), eines ambulanten psychiatrischen Pflegedienstes und von Aus- und Weiterbildungsstätten für Fachberufe des Gesundheitswesens. Dies ist auch Gegenstand der Gesellschaft.
<i>Erfüllung öffentlicher Zweck</i>	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung und Betreuung. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den dargestellten Leistungszahlen.
<i>Handelsregister</i>	Limburg, HRB 4146
<i>Stammkapital</i>	500.000 €
<i>Gesellschafter / Kapitalanteil</i>	Vitos gGmbH / 474.500 € (94,9 %) LWV Hessen / 25.500 € (5,1 %)
<i>Geschäftsführung</i>	Esther Storto (ab 01.06.2025) Benjamin Richter (bis 31.05.2025) Stefan Schad (bis 31.07.2025) Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
<i>Beteiligungen</i>	Vitos Pflegezentrum Weilmünster gGmbH: - Stammkapital: 25.000 € / Kapitalanteil: 25.000 € (100,0 %) Vitos med. Versorgungszentren gGmbH: - Stammkapital: 25.002 € / Kapitalanteil: 2.778 € (11,1 %) Gem. Gesellschaft für dig. Gesundheit GDG mbH - Stammkapital: 134.238 € / Kapitalanteil: 2.500 € (1,86 %)
<i>Abschlussprüfer</i>	RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Stuttgart

BILANZ Vitos Weil-Lahn gGmbH

	31.12.2024 €	31.12.2025 €	Veränderung € %	
A K T I V A				
Anlagevermögen	81.761.783	73.731.547	-8.030.236	-9,8
- Immaterielle Vermögensgegenstände	436.935	126.757	-310.178	-71,0
- Sachanlagen	81.077.904	73.357.845	-7.720.058	-9,5
- Finanzanlagen	246.944	246.944	0	0
Umlaufvermögen	75.470.508	64.095.280	-11.375.228	-15,1
- Vorräte	2.081.046	332.990	-1.748.056	-84,0
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	73.074.429	63.380.995	-9.693.434	-13,3
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	315.033	381.296	66.263	21,0
Ausgleichsposten nach dem KHG	0	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	73.225	498.240	425.015	580,4
Summe A K T I V A	157.305.516	138.325.067	-18.980.449	-12,1
P A S S I V A				
Eigenkapital	25.490.517	18.553.727	-6.936.790	-27,2
Sonderposten	57.073.122	45.106.908	-11.966.214	-21,0
Rückstellungen	9.087.852	12.871.290	3.783.438	41,6
Verbindlichkeiten	65.584.194	61.793.142	-3.791.051	-5,8
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	69.832	0	-69.832	-100,0
Summe P A S S I V A	157.305.516	138.325.067	-18.980.449	-12,1

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG Vitos Weil-Lahn gGmbH

	2024 €	2025 €	Veränderung € %	
Betriebliche Erträge	95.500.476	105.583.160	10.082.684	10,6
- Umsatzerlöse	93.301.617	92.290.852	-1.010.766	-1,1
- Sonstige betriebliche Erträge	2.198.859	13.292.309	11.093.449	504,5
Personalaufwand	-67.984.985	-69.666.126	-1.681.141	2,5
Materialaufwand	-23.483.906	-23.163.016	320.890	-1,4
Fördermittelergebnis	3.464.245	13.973.235	10.508.990	303,4
Abschreibungen	-4.648.706	-16.528.847	-11.880.141	255,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.766.503	-17.192.547	-6.426.044	59,7
Betriebsergebnis	-7.919.378	-6.994.141	925.237	-11,7
Finanzergebnis	-60.224	69.194	129.418	-214,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-7.979.602	-6.924.947	1.054.655	-13,2
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	-5.311	-11.843	-6.532	123,0
Jahresergebnis	-7.984.913	-6.936.790	1.048.123	-13,1

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr ein negatives Jahresergebnis von -6.937 T€ erzielt (im Vorjahr -7.985 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2025 in dem ein Verlust von -857 T€ geplant wurde, ist eine Ergebnisverschlechterung von -6.080 T€ eingetreten.

Im Berichtsjahr betrug die Bilanzsumme der Gesellschaft 138.325 T€ (im Vorjahr 157.306 T€). Der Anteil des Anlagevermögens inklusive Finanzanlagen an den Vermögenswerten beträgt 53,3 % (im Vorjahr 52,0 %). Das Eigenkapital sowie Sonderposten finanzieren zusammen 46,0 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 52,5 %).

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES

Lagebericht und Analyse des Geschäftsverlauf

Die Vitos Weil-Lahn gGmbH entstand durch Verschmelzung der Vitos Weilmünster gGmbH auf die Vitos Hadamar gGmbH und Umfirmierung im Jahr 2016. Die Vitos Hadamar gGmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 10. Juli 2007 gegründet. Sie ist eine Tochtergesellschaft der Vitos gGmbH. Das Geschäftsjahr 2025 war für die Gesellschaft insbesondere durch strukturelle Veränderungen am Standort Weilmünster sowie durch organisatorische Anpassungen auf der Geschäftsführungsebene geprägt.

Die Gesellschaft verzeichnete in den letzten Jahren wiederholt hohe Jahresfehlbeträge. Insbesondere der Standort Weilmünster mit der Klinik für Neurologie belastete die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft zunehmend. Zur fortlaufenden Sicherung der Liquidität wurde im Februar 2025 die Aufnahme eines Gesellschafterdarlehens in Höhe von 3,0 Mio. € gewährt. Auf die Rückzahlung dieses Darlehens wurde im Geschäftsjahr seitens des Gesellschafters verzichtet, wodurch sich ein entsprechender ergebnisverbessernder Effekt ergab. Am 09.09.2025 konnte ein Vertrag zum Übergang der Neurologie an das Kreiskrankenhaus Weilburg zum 01.01.2026 beidseitig unterzeichnet werden. Die Vitos Weil-Lahn gGmbH zahlt einen negativen Kaufpreis in Höhe von 6,9 Mio. €. Zur Refinanzierung wurde auf Gesellschaftermittel zurückgegriffen. Die Vitos Klinik für Psychosomatik am Standort Weilmünster hat zur Jahreshälfte ihre vollstationären Betten geschlossen. Im Rahmen einer Transformation hin zu einer tagesklinischen Versorgung soll zeitnah eine Tagesklinik in Weilburg eröffnet werden. Die 100%ige Tochtergesellschaft, die Vitos Pflegezentrum Weilmünster gGmbH, wird am Standort weiterhin betrieben. Von den Veränderungen am Standort Weilmünster war auch die Vitos Schule für Gesundheitsberufe Mittelhessen mit ihrem Außenstandort in Weilmünster betroffen. Die Außenstelle wurde zum 01.10.2025 wieder nach Hadamar verlegt. Die tagesklinische Versorgung der Vitos KPP Hadamar konnte an den Außenstandorten Weilburg und Limburg weiter gestärkt werden. Eine wesentliche Weiterentwicklung wurde durch die Eröffnung einer dritten Tagesklinik am Hauptstandort in Hadamar zum 01.10.2025 erreicht. Die Arbeiten für den Erweiterungsneubau zur Schaffung zusätzlicher 60 Plätze im Maßregelvollzug für die Vitos KFP Hadamar konnten im Jahr 2025 weitestgehend ohne größere Probleme fortgeführt werden.

Prognosebericht / Risikoeinschätzung

Für das Geschäftsjahr 2026 wird infolge der strukturellen Anpassungen (insbesondere Übergang des neurologischen Leistungsbereiches an das Kreiskrankenhaus Weilburg) eine deutliche Verbesserung der Ergebnislage gegenüber dem Geschäftsjahr 2025 erwartet, sodass insgesamt von einer stabilisierenden Entwicklung der wirtschaftlichen Situation ausgegangen wird. Die zukünftige Leistungsstruktur wird sich stärker auf psychiatrische, psychosomatische Versorgungsangebote konzentrieren. Gleichzeitig sollen ambulante, tagesklinische und stationsäquivalente Versorgungsangebote weiter ausgebaut werden. Die psychosomatische Versorgung erfolgt künftig überwiegend über eine Tagesklinik am Standort Weilburg.

Ein wesentliches Risiko besteht weiterhin in der Entwicklung des Arbeitsmarktes und dem Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeitende. Engpässe bei der Personalverfügbarkeit können sich auf die Leistungsfähigkeit einzelner Versorgungsbereiche sowie auf die Auslastung der vorhandenen Kapazitäten auswirken. Darüber hinaus ergeben sich Risiken aus regulatorischen Anforderungen, insbesondere im Zusammenhang mit den Personalvorgaben der PPP-RL. Eine Nichterfüllung der vorgegebenen Personalschlüssel kann zu finanziellen Sanktionen führen. Ein

weiteres Risiko ergibt sich aus Veränderungen der gesetzlichen und budgetären Rahmenbedingungen im Krankenhaussektor. Verzögerungen bei Budgetverhandlungen, Änderungen der Vergütungssystematik oder Anpassungen in der Krankenhausfinanzierung können sich auf die Erlösentwicklung der Gesellschaft auswirken. Darüber hinaus können allgemeine wirtschaftliche Entwicklungen, insbesondere Kostensteigerungen im Personalbereich sowie bei Energie- und Sachaufwendungen, Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft nehmen. Im Zusammenhang mit der strukturellen Neuausrichtung infolge des Übergangs der neurologischen Leistungen am Standort Weilmünster ergeben sich organisatorische Anpassungen in der zukünftigen Leistungsstruktur.

Chancenbericht

Eine wesentliche Chance liegt in der weiterhin hohen Nachfrage nach psychiatrischen und psychosomatischen Versorgungsleistungen. Durch eine hohe Auslastung der stationären, teilstationären und ambulanten Angebote können vorhandene Kapazitäten effizient genutzt und weiterentwickelt werden. Darüber hinaus ergeben sich Entwicklungsmöglichkeiten aus dem gezielten Ausbau differenzierter Versorgungsangebote. Insbesondere im teilstationären Bereich sowie im Bereich StäB werden zusätzliche Potenziale gesehen. Diese Versorgungsformen ermöglichen eine flexible und bedarfsgerechte Behandlung und entsprechen zugleich den gesundheitspolitischen Zielsetzungen einer stärkeren Ambulantisierung. Eine besondere strategische Chance ergibt sich aus der strukturellen Neuausrichtung der Gesellschaft. Durch den Wegfall des neurologischen Leistungsbereichs eröffnet sich für die Gesellschaft die Möglichkeit, ihre organisatorischen Strukturen neu auszurichten und sich künftig stärker auf das psychiatrische und psychosomatische Kerngeschäft zu konzentrieren sowie Versorgungsprozesse zu optimieren und Ressourcen gezielter einzusetzen. Darüber hinaus können sich aus der Neuausrichtung der Leistungsstruktur Effizienzpotenziale ergeben, insbesondere durch eine stärkere Bündelung fachlicher Kompetenzen sowie eine engere Verzahnung stationärer, teilstationärer und ambulanter Versorgungsangebote. Weitere Chancen ergeben sich aus der kontinuierlichen Weiterentwicklung medizinischer Schwerpunkte sowie aus strukturellen Maßnahmen zur Verbesserung der Behandlungsqualität und der Patientenzufriedenheit.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Im Bereich der baulichen Entwicklung wurde die Umsetzung der Maßnahme „Ersatzneubau BPD“ weiter vorangetrieben. Im Geschäftsjahr wurden hierzu verschiedene Gutachten beauftragt und erstellt, um die planungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen und eine Baugenehmigung im Jahr 2026 vorzubereiten.

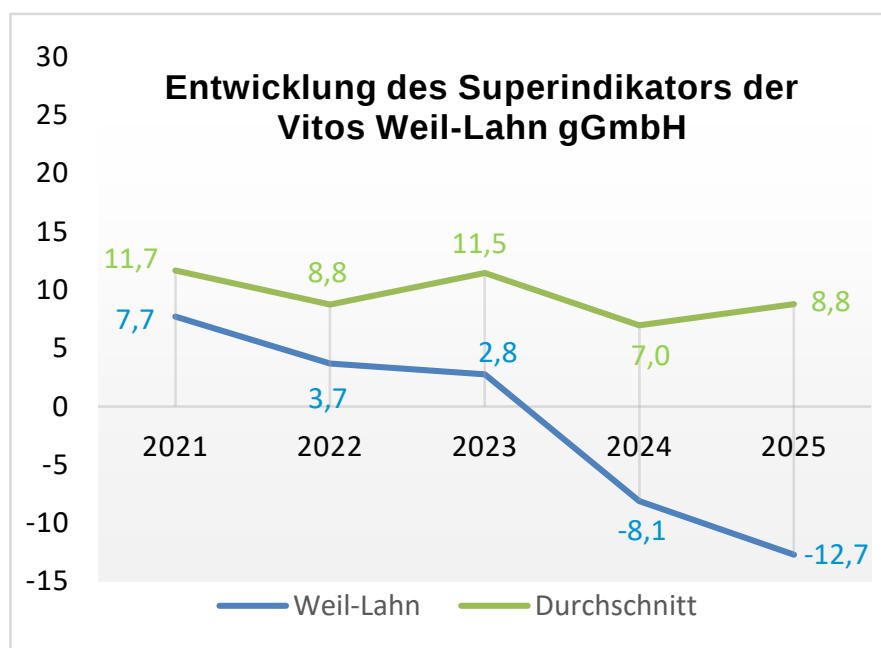
Darüber hinaus konnte sich die Vitos Weil-Lahn gGmbH im Geschäftsjahr 2025 erstmals erfolgreich nach DIN EN ISO 50001 zertifizieren lassen.

Besondere Schadens- und Unglücksfälle

Besondere Schadensfälle sind nicht bekannt geworden. Bestehende Schadensfälle sind bereits durch eigene Versicherungen und die Bildung entsprechender Rückstellungen abgedeckt.

ENTWICKLUNG DES SUPERINDIKATORS Vitos Weil-Lahn gGmbH

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2021	2022	2023	2024	2025
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			7,7	3,7	2,8	-8,1	-12,7
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	-1,1	-1,9	-2,5	-8,9	-13,1
Cash-Flow Return	0,3	%	0,9	0,6	-0,9	-6,6	-5,7
Finanzkraft	0,1	%	2,4	1,3	-3,0	-20,0	-14,8
Eigenkapitalquote	0,1	%	62,5	53,3	70,8	67,0	61,2
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	46,9	51,3	50,6	51,3	58,2
Liquidität 3. Grades	0,02	%	316,5	213,8	151,2	133,8	111,4
Personalaufwandsquote	-0,05	%	66,2	64,8	64,5	72,3	70,5
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität (exkl. Finanzanlagen)		%	63,3	60,7	48,5	51,8	53,1
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	41,1	42,1	40,6	31,2	25,2
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	454,1	711,4	746,9	803,0	792,4
Umsatz pro Bett/Platz		TE	249,0	238,0	242,5	279,8	200,3
Umsatz pro Mitarbeiter		TE	113,5	119,1	120,8	116,2	116,5



Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit der **Vitos Weil-Lahn gGmbH** ermittelte **Superindikator 2025** beträgt **-12,7** (im Vorjahr -8,1). Der Indikator signalisiert damit eine **mittlere Bestandsgefährdung**. Hauptursächlich für den gesunkenen Superindikator ist die mit dem Übergang der Neurologie verbundene Zahlung des negativen Kaufpreises.

6.1 Vitos Pflegezentrum Weilmünster gemeinnützige GmbH



Pflegezentrum Weilmünster

Allgemeine Angaben

<i>Anschrift/Sitz</i>	Weilstraße 10, 35789 Weilmünster
<i>Gründung</i>	2009
<i>Zweck und Gegenstand</i>	Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Bei der Verfolgung und Erreichung ihrer Ziele berücksichtigt die Gesellschaft in besonderer Weise die Aufgaben der Vitos Weil-Lahn gGmbH. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch den Betrieb von Pflege-, Reha- und Eingliederungseinrichtungen sowie die Erbringung ambulanter Dienstleistungen zur Pflege und Betreuung kranker, behinderter und pflegebedürftiger Menschen.
<i>Erfüllung öffentlicher Zweck</i>	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die stationäre Pflege. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den dargestellten Leistungszahlen.
<i>Handelsregister</i>	Limburg, HRB 4436
<i>Stammkapital</i>	25.000 €
<i>Gesellschafter / Kapitalanteil</i>	Vitos Weil-Lahn gGmbH / 25.000 € (100,0 %)
<i>Geschäftsführung</i>	Esther Storto (ab 01.06.2025) Benjamin Richter (bis 31.05.2025) Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
<i>Abschlussprüfer</i>	RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Stuttgart

BILANZ Vitos Pflegezentrum Weilmünster gGmbH

	31.12.2024	31.12.2025	Veränderung	
	€	€	€	%
A K T I V A				
Anlagevermögen	0	0	0	0
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
- Sachanlagen	0	0	0	0
- Finanzanlagen	0	0	0	0
Umlaufvermögen	812.405	1.015.788	203.383	25,0
- Vorräte	0	0	0	0
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	527.339	552.106	24.767	4,7
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	285.066	463.682	178.616	62,7
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Summe A K T I V A	812.405	1.015.788	203.383	25,0
P A S S I V A				
Eigenkapital	418.148	558.954	140.806	33,7
Sonderposten	0	0	0	0
Rückstellungen	130.728	195.867	65.139	49,8
Verbindlichkeiten	263.529	260.967	-2.562	-1,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Summe P A S S I V A	812.405	1.015.788	203.383	25,0

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG Vitos Pflegezentrum Weilmünster gGmbH

	2024	2025	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	3.512.041	3.868.207	356.166	10,1
- Umsatzerlöse	3.470.803	3.745.101	274.299	7,9
- Sonstige betriebliche Erträge	41.238	123.106	81.868	198,5
Personalaufwand	-2.146.858	-2.477.477	-330.619	15,4
Materialaufwand	-729.690	-716.438	13.253	-1,8
Fördermittelergebnis	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-553.027	-533.540	19.487	-3,5
Betriebsergebnis	82.465	140.752	58.287	70,7
Finanzergebnis	8.853	54	-8.800	-99,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	91.319	140.806	49.487	54,2
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	91.319	140.806	49.487	54,2

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr ein positives Jahresergebnis von 141 T€ erzielt (im Vorjahr 91 T€). Im Berichtsjahr betrug die Bilanzsumme der Gesellschaft 1.016 T€ (im Vorjahr 812 T€). Eigenes Anlagevermögen ist nicht vorhanden. Sämtliche Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände wurden angemietet. Das Eigenkapital finanziert 55,0 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 51,5 %).

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES

Lagebericht und Analyse des Geschäftsverlauf

Die Vitos Pflegezentrum Weilmünster gGmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 30. Juni 2009 gegründet und ist eine Tochtergesellschaft der Vitos Weil-Lahn gGmbH, die ihrerseits ein Tochterunternehmen der Vitos gGmbH ist. Die Inbetriebnahme des Pflegezentrums erfolgte zum 1. Dezember 2009. Mit der Einrichtung wurde eine Ergänzung in Weilmünster, insbesondere für die neurologische Versorgung, geschaffen. Die hohe Nachfrage führte dazu, dass im Jahre 2014 eine Erweiterung der Einrichtung von 21 auf 34 Plätze realisiert wurde. Die Auslastung der Einrichtung bewegte sich im Geschäftsjahr insgesamt auf einem stabilen Niveau. Die bereits im Jahr 2024 angestiegene Belegung setzte sich auch im Jahr 2025 fort. Im Jahr 2023 wurde das Belegungsmanagement personell gestärkt. U.a. durch diese Maßnahme konnte die Belegung weiterhin stabilisiert werden.

Prognosebericht / Risikoeinschätzung

Der Bekanntheitsgrad der Einrichtung in der Region ist seit der Gründung kontinuierlich gestiegen. Darüber hinaus steht die Gesellschaft weiterhin vor der Herausforderung, die Kostenstrukturen soweit wie möglich der jeweiligen Belegungssituation anzupassen und dem deutlich werdenden Mangel an Pflegepersonal mit geeigneten Maßnahmen entgegen zu wirken. Aufwandsseitig werden steigende Personal- und Sachkosten erwartet, unter anderem aufgrund der aktuellen Personalausstattung sowie erstmals zu berücksichtigender konzerninterner Umlagen. Insgesamt wird daher ein gegenüber dem Geschäftsjahr 2025 niedrigeres, jedoch weiterhin positives Ergebnis erwartet.

Ein wesentliches Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft besteht weiterhin in der Sicherstellung einer ausreichenden Belegung der Einrichtung. Eng damit verbunden ist die Gewinnung und Bindung qualifizierten Personals, da personelle Engpässe die Auslastung und damit die wirtschaftliche Entwicklung beeinträchtigen können. Zudem besteht ein Risiko in der Einhaltung der mit den Kostenträgern vereinbarten Personalvorgaben, da Unterschreitungen zu Rückforderungen führen können. Weitere Risiken ergeben sich aus der Wettbewerbssituation im regionalen Umfeld sowie aus möglichen strukturellen Veränderungen im Gesundheitswesen.

Chancenbericht

Chancen für die weitere Entwicklung der Gesellschaft ergeben sich insbesondere aus der guten regionalen Vernetzung mit niedergelassenen und stationären Leistungserbringern. Die Nachfrage nach Pflegeplätzen ist weiterhin hoch, sodass bei stabiler Auslastung weiterhin verlässliche wirtschaftliche Rahmenbedingungen bestehen. Zusätzliche Chancen können sich aus einer weiteren Optimierung der Zusammenarbeit mit regionalen Kooperationspartnern ergeben. Gleichzeitig ist die zukünftige Entwicklung des Standorts Weilmünster zu berücksichtigen.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

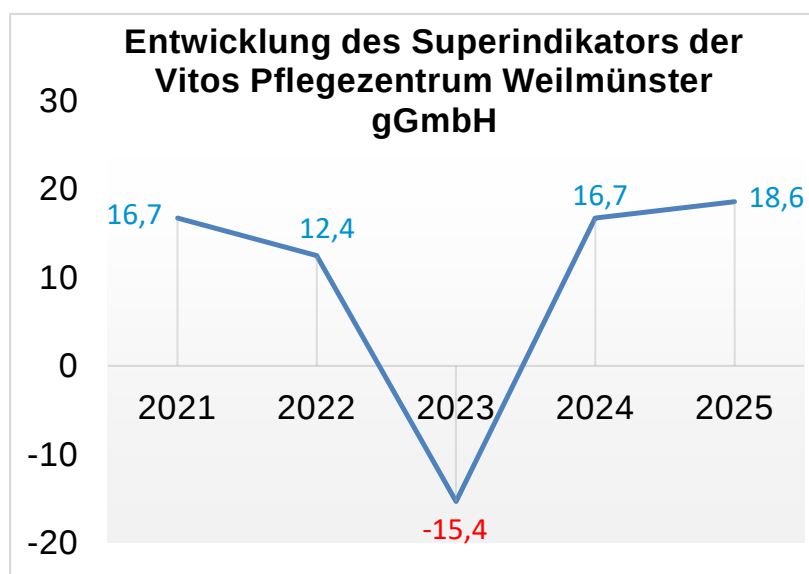
Zum 1. September 2025 konnte eine neue Pflegesatzvereinbarung geschlossen werden. Die Vereinbarung zur Gestaltung des Tages konnte zum 1. Januar 2025 umgestellt werden.

Besondere Schadens- und Unglücksfälle

Besondere Schadensfälle sind nicht bekannt geworden. Bestehende Schadensfälle sind bereits durch eigene Versicherungen und die Bildung entsprechender Rückstellungen abgedeckt.

ENTWICKLUNG DES SUPERINDIKATORS Vitos Pflegezentrum Weilmünster gGmbH

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2021	2022	2023	2024	2025
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			16,7	12,4	-15,4	16,7	18,6
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	3,2	1,5	-6,9	4,8	4,2
Cash-Flow Return	0,3	%	9,5	5,2	-27,0	11,2	14,5
Finanzkraft	0,1	%	21,9	13,3	-47,3	23,2	32,1
Eigenkapitalquote	0,1	%	56,5	60,7	42,8	51,5	55,0
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Liquidität 3. Grades	0,02	%	277,9	254,8	174,9	206,1	225,3
Personalaufwandsquote	-0,05	%	55,5	61,6	68,0	61,3	64,5
Sonstige Kennzahlen							
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	30,2	30,0	32,1	30,3	33,7
Umsatz pro Bett/Platz		T€	88,8	104,1	105,6	119,0	120,5
Umsatz pro Mitarbeiter		T€	87,7	104,7	91,9	114,7	111,0



Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit der **Vitos Pflegezentrum Weilmünster gGmbH** ermittelte **Superindikator 2025** beträgt **18,6** (im Vorjahr 16,7). Der Indikator signalisiert damit weiterhin eine **sehr gute Bestandssicherheit**.

7. Vitos Teilhabe gemeinnützige GmbH



Teilhabe

Allgemeine Angaben

Anschrift/Sitz	Veitenmühlweg 10, 65510 Idstein
Gründung	2007
Umfirmierung	2015 (ursprünglich Vitos Kalmenhof gGmbH)
Zweck und Gegenstand	Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Jugendhilfe, der Erziehung, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte, sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Sie dient der stationären, teilstationären und ambulanten Betreuung und Pflege und Rehabilitation von Hilfsbedürftigen unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz. Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben von Einrichtungen und Fachdiensten der stationären, teilstationären und ambulanten Jugendhilfe, von Einrichtungen und Angeboten zur ambulanten und stationären Betreuung von Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Menschen mit geistiger Behinderung, Heilpädagogischen Einrichtungen für Menschen mit geistiger Behinderung und einer Werkstatt für behinderte Menschen. Dies ist auch Gegenstand der Gesellschaft.
Erfüllung öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der beschriebenen Aufgabenstellung. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den dargestellten Leistungszahlen.
Handelsregister	Wiesbaden, HRB 23302
Stammkapital	1.000.000 €
Gesellschafter / Kapitalanteil	Vitos gGmbH / 949.000 € (94,9 %) LWV Hessen / 51.000 € (5,1 %)
Geschäftsführung	Olga Fröse Michael Röser (bis 31.05.2025) Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
Abschlussprüfer	RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Stuttgart

BILANZ Vitos Teilhabe gGmbH

	31.12.2024 €	31.12.2025 €	Veränderung € %	
A K T I V A				
Anlagevermögen	48.918.413	53.565.229	4.646.816	9,5
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
- Sachanlagen	48.896.800	53.543.616	4.646.816	9,5
- Finanzanlagen	21.614	21.614	0	0
Umlaufvermögen	34.762.560	38.513.780	3.751.220	10,8
- Vorräte	83.932	81.682	-2.250	-2,7
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	33.872.261	37.674.382	3.802.121	11,2
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	806.368	757.717	-48.652	-6,0
Rechnungsabgrenzungsposten	20.072	178.796	158.724	790,8
Summe A K T I V A	83.701.046	92.257.805	8.556.760	10,2
P A S S I V A				
Eigenkapital	48.770.795	52.722.132	3.951.338	8,1
Sonderposten	7.331.800	7.875.671	543.871	7,4
Rückstellungen	12.368.068	15.222.263	2.854.195	23,1
Verbindlichkeiten	15.230.383	16.437.740	1.207.356	7,9
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Summe P A S S I V A	83.701.046	92.257.805	8.556.760	10,2

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG Vitos Teilhabe gGmbH

	2024 €	2025 €	Veränderung € %	
Betriebliche Erträge	84.290.460	91.658.942	7.368.483	8,7
- Umsatzerlöse	82.935.742	89.117.983	6.182.241	7,5
- Sonstige betriebliche Erträge	1.354.718	2.540.960	1.186.242	87,6
Personalaufwand	-54.776.104	-57.955.895	-3.179.791	5,8
Materialaufwand	-14.454.682	-15.400.102	-945.420	6,5
Fördermittelergebnis	674.196	641.938	-32.258	-4,8
Abschreibungen	-2.058.327	-2.294.125	-235.798	11,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.784.771	-12.757.444	-2.972.673	30,4
Betriebsergebnis	3.890.771	3.893.314	2.543	0,1
Finanzergebnis	526.985	111.685	-415.300	-78,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.417.757	4.005.000	-412.757	-9,3
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	-50.906	-53.662	-2.756	5,4
Jahresergebnis	4.366.851	3.951.338	-415.513	-9,5

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 3.951 T€ erzielt (im Vorjahr 4.367 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2025, in dem ein Gewinn von 1.722 T€ geplant wurde, ist eine Ergebnisverbesserung von 2.229 T€ eingetreten. Diese ist in gestiegenen Leistungsumfängen entsprechend der personenzentrierten Bedarfsermittlung und damit einhergehender Steigerung, vor allem bei den kompensatorischen Assistenzleistungen, zu begründen.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft betrug im Berichtsjahr 92.258 T€ (im Vorjahr 83.701 T€). Der Anteil des Anlagevermögens inklusive Finanzanlagen an den Vermögenswerten beträgt 58,1 % (im Vorjahr 58,4 %). Eigenkapital sowie Sonderposten finanzieren zusammen 65,7 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 67,0 %).

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES

Lagebericht und Analyse des Geschäftsverlauf

Die Vitos Teilhabe gGmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 10. Juli 2007 gegründet und ist eine Tochtergesellschaft der Vitos gGmbH. Die Gesellschaft erbringt Leistungen im Bereich der Jugendhilfe sowie der Behindertenhilfe für Kinder, Jugendliche und Erwachsene inkl. einer Werkstatt für behinderte Menschen.

Im Geschäftsjahr 2025 standen die Vorbereitungen für die Übernahme der externen Gesellschaft VSM Kinder- und Jugendhilfe gGmbH in Frankfurt (VSM-KJH) sowie die Eröffnung von Wohnstätten in den Neubauten in Bad Wildungen, in Niederselters und in Weilmünster im Mittelpunkt. Der Neubau in Idstein wurde im Geschäftsjahr weiter vorangetrieben und wird im Jahr 2026 fertiggestellt. Die Belegungsentwicklung des Jahres 2025 ist im Wesentlichen als stabil zu bewerten. Die im Rahmen der kompensatorischen Assistenz erbrachten Fachleistungsstunden in Besonderer Wohnform und Wohnen in eigener Häuslichkeit zusammen sind stark angestiegen.

Das Jahr 2025 war durch die Arbeiten an der Umsetzung der Rahmenverträge 2 und 3 geprägt. Die zentralen Themen waren hierbei die Erstellung und Bearbeitung der PiT's sowie deren Umsetzung in die digitale Assistenzplanung. Ende 2025 folgten die ersten Anpassungen an den bereits eingeführten Instrumenten und Prozessen. Der überarbeitete PiT wurde vorgestellt und Schulungen organisiert. Die Änderung der Entgelt- und Abrechnungssystematik für die kompensatorische Assistenz ist ab dem 01.07.2026 geplant. Zum 01.01.2025 wurden Entgelte für alle Regionen der Behindertenhilfe mit dem Kostenträger neu verhandelt. Insgesamt konnten Entgelte in Höhe der beantragten pauschalen Steigerung erzielt werden.

Durch die Schwierigkeit der Personalsteuerung und des Personalmangels konnte geeignetes Personal, trotz Einsatz von Honorarkräften und Zeitarbeit, nicht im gleichen Umfang angepasst werden. Auch die im Rahmenvertrag vorgesehenen Spitzabrechnungen konnten noch nicht im vollen Umfang umgesetzt werden. Hier besteht noch ein deutliches Erlösrisiko aufgrund möglicher Rückforderungen durch die Kostenträger. Diesem Risiko wurde mit einer entsprechenden Rückstellung Rechnung getragen.

Prognosebericht / Risikoeinschätzung

Mit dem Bauprojekt in Idstein entstehen in den nächsten Jahren neue Wohn- und Betreuungsmöglichkeiten. Weitere Projekte in Niedenstein und Riedstadt befinden sich in der Planungsphase. Für das Kalenderjahr 2026 erwartet die Geschäftsführung ein herausforderndes, aber dennoch stabiles Leistungsgeschehen und plant ein Jahresergebnis von 737 T€.

Schwerpunktmäßig konnten folgende Risiken für die Vitos Teilhabe abgeleitet werden:

- Auswirkungen durch die Umsetzung des BTHG, insbesondere im Hinblick auf die aktuellen Schwierigkeiten im eingeführten personenzentrierten Vergütungssystem und daraus resultierende Erlös- und Liquiditätsrisiken
- Die allgemein schwierige Haushaltslage der öffentlichen Kostenträger und deren Auswirkung auf die Entgelte und das Bewilligungsverhalten
- Personalmangel, hoher Personaldruck durch steigende Leistungsumfänge sowie steigende Ausfallzeiten beim Betreuungspersonal

- Bürokratielast, aufwendige Dokumentation und Prüfprozesse binden Personal und hemmen Innovation
- Erschwerte Grundstücksuche für Neubauten
- Keine umfassende Refinanzierung für die Neubauten aufgrund der stark steigenden Baukosten und Festlegungen im aktuellen Rahmenvertrag
- Preisentwicklungen in den Bereichen Dienstleistungen, Brennstoffe, Energie und Baustoffe.

Chancenbericht

Die unveränderte hohe Nachfrage nach den stationären, teilstationären und ambulanten Leistungen sieht die Gesellschaft als Chance. Zusätzlich wurden gesellschaftsspezifische Projekte begonnen bzw. fortgesetzt, um folgende Chancen zu nutzen:

- Verbesserte Bindung der Mitarbeiter und neue Wege für die Mitarbeitergewinnung
- Umsetzung der Teilhabeplanung in den Wohnstätten der Behindertenhilfe
- Verbesserung der Lebensqualität für Kinder und Jugendliche und Menschen mit geistiger Behinderung
- Verbesserte Wohnsituation in der Behindertenhilfe
- Schaffung von sozialraumorientierten Wohnangeboten für Menschen mit geistiger Behinderung
- Festigung der Zukunftsfähigkeit der bestehenden Arbeitsplätze sowie die Sicherung der angemessenen Arbeitnehmerinteressen
- Verbesserung der Angebotsstrukturen in der Jugend- und Behindertenhilfe.
- Digitalisierung und Prozessmodernisierung zum Abbau von Routineaufgaben, Einführung digitaler Steuerung und stärkerer Einsatz von Personalressource für Betreuungsaufgaben
- Stärkung der Präsenz im Rhein-Main-Gebiet durch den Kauf der VSM-KJH, einer Region mit hoher Nachfrage und weiterem Entwicklungsbedarf im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

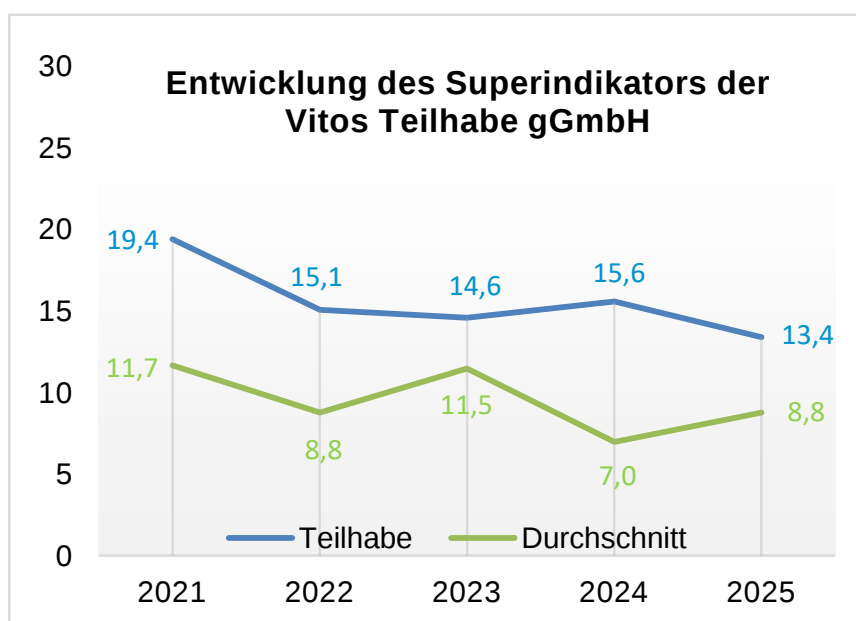
Zum 01.08.2025 übernahm Olga Fröse die Interimsgeschäftsführung der VSM-KJH in Frankfurt. Mit Wirkung zum 01.01.2026 hat die Vitos Teilhabe die vollständigen Geschäftsanteile der VSM-KJH (künftig: Vitos Jugendhilfe Frankfurt gGmbH) erworben, welche als Tochtergesellschaft der Vitos Teilhabe weitergeführt wird. Die VSM-KJH ist seit vielen Jahren ein etablierter Träger der Kinder- und Jugendhilfe in Frankfurt am Main. Weitere wichtige Vorgänge wurden bereits im Geschäftsverlauf, im Prognose- und Chancenbericht sowie unter besonderen Schadens- und Unglücksfällen dargestellt.

Besondere Schadens- und Unglücksfälle

Besondere Schadensfälle der Gesellschaft sind nicht bekannt geworden. Bestehende Schadensfälle sind bereits durch eigene Versicherungen und die Bildung entsprechender Rückstellungen abgedeckt.

ENTWICKLUNG DES SUPERINDIKATORS Vitos Teilhabe gGmbH

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2021	2022	2023	2024	2025
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			19,4	15,1	14,6	15,6	13,4
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	5,2	3,4	5,6	4,0	3,4
Cash-Flow Return	0,3	%	10,2	6,8	6,7	6,2	5,9
Finanzkraft	0,1	%	36,1	21,5	15,9	19,0	17,0
Eigenkapitalquote	0,1	%	71,7	68,3	57,6	67,4	65,3
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	47,9	47,4	43,8	41,4	40,2
Liquidität 3. Grades	0,02	%	231,2	249,1	189,6	258,9	199,4
Personalaufwandsquote	-0,05	%	66,2	67,6	66,3	65,9	64,1
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität (exkl. Finanzanlagen)		%	54,7	53,0	46,7	58,4	58,0
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	103,5	105,0	104,0	99,7	98,4
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	671,5	665,3	676,5	669,2	691,8
Umsatz pro Bett/Platz		TE	114,9	139,9	149,1	100,0	97,8
Umsatz pro Mitarbeiter		TE	109,4	111,2	114,1	123,9	128,8



Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit der **Vitos Teilhabe gGmbH** ermittelte **Superindikator 2025** beträgt **13,4** (im Vorjahr 15,6). Der Indikator signalisiert damit eine **gute Bestandssicherheit**.

8. Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH



Gießen-Marburg

Allgemeine Angaben

Anschrift/Sitz	Licher Straße 106, 35394 Gießen
Gründung	2007
Zweck und Gegenstand	Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte, der Kriminalprävention, der Volks- und Berufsbildung sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Sie dient der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten und der Heilung und Rehabilitation von Kranken und Hilfsbedürftigen unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz. Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben eines Krankenhauses, einer forensischen Klinik, von Einrichtungen und Angeboten zur ambulanten und stationären Betreuung von Menschen mit seelischer Behinderung (begleitende psychiatrische Dienste), von Aus- und Weiterbildungsstätten für Fachberufe des Gesundheitswesens. Dies ist auch Gegenstand der Gesellschaft.
Erfüllung öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung und die Betreuung. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den dargestellten Leistungszahlen.
Handelsregister	Gießen, HRB 6706
Stammkapital	1.000.000 €
Gesellschafter / Kapitalanteil	Vitos gGmbH / 949.000 € (94,9 %) LWV Hessen / 51.000 € (5,1 %)
Geschäftsführung	Max Philipp Thomas Heuchert Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
Beteiligungen	Vitos med. Versorgungszentren gGmbH: - Stammkapital: 25.002 € / Kapitalanteil: 2.778 € (11,1 %) Gem. Gesellschaft für dig. Gesundheit GDG mbH - Stammkapital: 134.238 € / Kapitalanteil: 2.500 € (1,86 %)
Abschlussprüfer	RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Stuttgart

BILANZ Vitos Gießen-Marburg gGmbH

	31.12.2024 €	31.12.2025 €	Veränderung € %	
AKTIVA				
Anlagevermögen	58.463.818	68.362.132	9.898.315	16,9
- Immaterielle Vermögensgegenstände	23.037	274.943	251.906	1.093,5
- Sachanlagen	57.764.858	67.438.269	9.673.411	16,7
- Finanzanlagen	675.923	648.920	-27.003	-4,0
Umlaufvermögen	101.633.739	62.507.936	-39.125.803	-38,5
- Vorräte	76.873	19.560	-57.313	-74,6
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	60.149.128	62.306.462	2.157.335	3,6
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	41.407.738	181.913	-41.225.825	-99,6
Ausgleichsposten nach dem KHG	4.156.933	4.158.110	1.177	0
Rechnungsabgrenzungsposten	347.582	866.105	518.523	149,2
Summe AKTIVA	164.602.072	135.894.284	-28.707.788	-17,4
PASSIVA				
Eigenkapital	89.252.698	95.631.509	6.378.811	7,1
Sonderposten	10.547.817	12.954.431	2.406.614	22,8
Rückstellungen	16.628.135	13.248.258	-3.379.877	-20,3
Verbindlichkeiten	48.042.121	14.014.748	-34.027.372	-70,8
Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	13.128	13.128	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	118.173	32.209	-85.964	-72,7
Summe PASSIVA	164.602.072	135.894.284	-28.707.788	-17,4

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG Vitos Gießen-Marburg gGmbH

	2024 €	2025 €	Veränderung € %	
Betriebliche Erträge	98.676.145	105.882.862	7.206.717	7,3
- Umsatzerlöse	96.394.730	100.680.498	4.285.768	4,4
- Sonstige betriebliche Erträge	2.281.415	5.202.363	2.920.948	128,0
Personalaufwand	-69.177.915	-73.722.118	-4.544.204	6,6
Materialaufwand	-14.094.565	-15.435.383	-1.340.819	9,5
Fördermittelergebnis	1.651.690	1.495.250	-156.440	-9,5
Abschreibungen	-2.723.223	-2.884.301	-161.078	5,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.148.537	-9.598.503	-1.449.966	17,8
Betriebsergebnis	6.183.597	5.737.806	-445.791	-7,2
Finanzergebnis	482.945	682.760	199.816	41,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.666.541	6.420.566	-245.975	-3,7
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	-53.921	-41.756	12.165	-22,6
Jahresergebnis	6.612.620	6.378.811	-233.810	-3,5

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 6.379 T€ erzielt (im Vorjahr 6.613 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2025, in dem ein Gewinn von 2.428 T€ geplant war, ist eine Ergebnisverbesserung von 3.951 T€ eingetreten.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft betrug im Berichtsjahr 135.894 T€ (im Vorjahr 164.602 T€). Der Anteil des Anlagevermögens inklusive Finanzanlagen an den Vermögenswerten beträgt 50,3 % (im Vorjahr 35,5 %). Eigenkapital sowie Sonderposten finanzieren zusammen 79,9 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 60,6 %).

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES

Lagebericht und Analyse des Geschäftsverlaufs

Die Vitos Gießen-Marburg gGmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 10. Juli 2007 gegründet und ist eine Tochtergesellschaft der Vitos gGmbH. Neben der voll- und teilstationären Versorgung in den Bereichen Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie ergänzen die Übergangseinrichtung für Drogenabhängige am Standort Gießen, eine Abteilung für Jugendmaßregelvollzug sowie die Vitos BPD am Standort Marburg das Leistungsportfolio der Gesellschaft.

Das Leistungsgeschehen zeigte sich im Jahr 2025 überwiegend im Bereich des Planniveaus. Eine Ausnahme stellte dabei die KJP Marburg dar, die umzugsbedingt durch die Inbetriebnahme einer Interimslösung bis zur Fertigstellung des neuen Klinikkomplexes einen Belegungseinbruch zu verzeichnen hatte. Mittlerweile haben sich die beiden großen Konzernprojekte zur Einführung des Wahlleistungsangebotes auf ausgewählten Stationen sowie die Einreise von indischen Fachkräften im Rahmen des Internationalen Recruitings etabliert.

Darüber hinaus stand das Jahr 2025 im Zeichen von weitreichenden Baumaßnahmen, die nach mehrjährigen Planungsphasen beendet oder begonnen werden konnten. Ein Meilenstein war die Inbetriebnahme des Ersatzneubaus der BPD Marburg. Das Gebäude bietet Platz für 22 Klienten in der besonderen Wohnform sowie acht geschützte Plätze. Zudem befinden sich im Untergeschoss sechs Apartments für Klienten des betreuten Wohnens. Im ersten Quartal konnte der Grundstein für die Revitalisierung der KJP gelegt werden. Das dafür notwendige Interimsgebäude konnte Ende März fertig saniert werden, sodass im Laufe des Aprils zwei Stationen umziehen konnten. Durch weitere Sanierungen im Haus 14 konnten auch die Spezialtherapien und das ärztlich-psychologische Personal aus dem Gebäudekomplex der KJP abgezogen werden. Im Oktober starteten die Entkernungsarbeiten für das Großprojekt. Die Klinik wird insgesamt bis zu 56 Kinder- und Jugendliche behandeln können. Um dem Fachkräfte- sowie dem Wohnungsmangel vorzubeugen entsteht seit Juni 2025 eine Wohnanlage in Gießen mit 38 Wohneinheiten.

Prognosebericht / Risikoeinschätzung

Es wurden bereits weitreichende Maßnahmen zum Entgegenwirken des Fachkräftemangels eingeleitet. Die Gesellschaft verfolgt weiterhin die Zielsetzung, das Unternehmen nachhaltig, ressourcen- und zukunftsorientiert weiterzuentwickeln. Kernaspekte sind dabei die Ausrichtung auf bedarfs- und nachfrageorientierte Patientenversorgung sowie die Mitarbeitergewinnung und -bindung. Besonders im Bereich der tagesklinischen Einheiten und des StäB-Bereiches wird Ausbaupotenzial gesehen. Für das Kalenderjahr 2026 wird ein Ergebnis von 4.077 T€ geplant.

Nachfolgend werden die relevanten Risiken für die Gesellschaft, nach Bedeutsamkeit in absteigender Reihenfolge, aufgelistet:

- Erfüllung der Mindestvorgaben der PPP-RL
- Mangelnde Besetzung ärztlicher Stellen (Ärztlicher Fachkräftemangel)
- Mangelnde Besetzung qualifizierter Pflegestellen (Pflegerischer Fachkräftemangel)
- Verlust von Belegungsanteilen an lokale Wettbewerber und daraus resultierende Erlöseinbrüche
- Hohe Personaldurchschnittskosten
- Zunehmende MD-Prüfungen

- Mögliche Energiekostensteigerungen
- Budgetkürzungen aufgrund des Krankenhausbetriebsvergleichs
- Das Zahlungs- und Bewilligungsverhalten der Krankenkassen
- Belegungseinbrüche durch Ausbruchsgeschehen wie bspw. Corona oder Influenza

Chancenbericht

In den nächsten Jahren wird die strategische Grundlage zur Deckung der Patientenbedarfe geschaffen. Der Trend in Richtung einer ambulanten bzw. teilstationären psychiatrischen Versorgung wird sich in den kommenden Jahren weiter verstärken, weshalb der Vitos Konzern dies in seiner Unternehmensstrategie aufgreift, um sukzessive die stationären Kapazitäten zu reduzieren. Gleichmaßen wird dies mit einem Aufbau von teilstationären und ambulanten Angeboten begleitet. Auch Vitos Gießen-Marburg sieht darin die Chance, die Weichen für die zukünftige Versorgung der Patienten zu stellen. Daneben wird als große Chance der Ausbau der stimulativen Behandlungsverfahren angesehen. Im Jahr 2025 wurde die Behandlungszahl der Elektrokonvulsionstherapie erhöht, was auch in 2026 weiter betrieben werden soll. Zusätzlich soll die repetitive transkranielle Magnetstimulation weiter ausgebaut werden.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

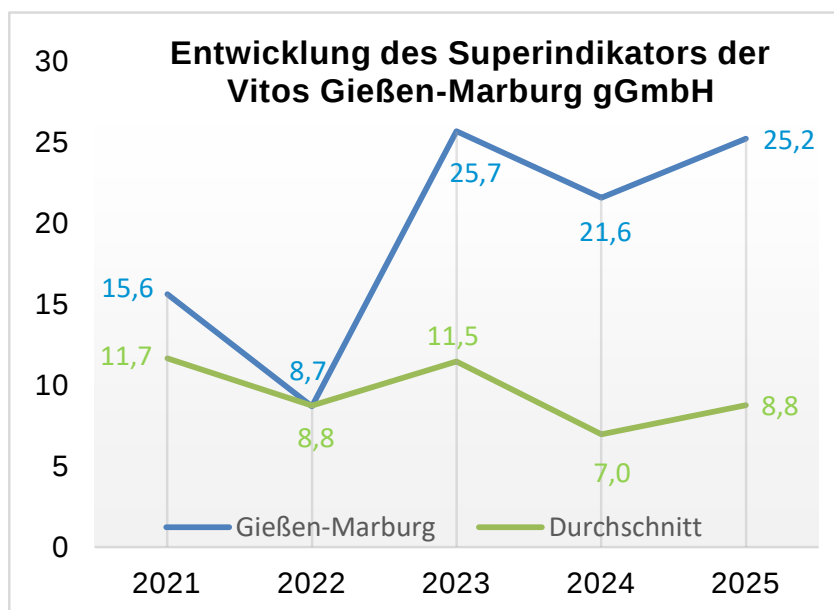
Im Juni wurde die Energieversorgung in Marburg nach erfolgreicher Ausschreibung an die Pfalzwerke AG übertragen.

Besondere Schadens- und Unglücksfälle

Besondere Schadensfälle sind nicht bekannt geworden. Bestehende Schadensfälle sind bereits durch eigene Versicherungen und die Bildung entsprechender Rückstellungen abgedeckt.

ENTWICKLUNG DES SUPERINDIKATORS Vitos Gießen-Marburg gGmbH

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2021	2022	2023	2024	2025
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			15,6	8,7	25,7	21,6	25,2
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	3,1	-0,3	8,3	5,8	5,6
Cash-Flow Return	0,3	%	3,9	3,0	10,4	8,4	6,7
Finanzkraft	0,1	%	28,0	10,0	55,6	48,7	39,0
Eigenkapitalquote	0,1	%	85,9	76,5	89,0	89,8	87,6
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	52,6	54,2	55,2	55,1	50,1
Liquidität 3. Grades	0,02	%	231,3	205,3	217,1	204,5	475,3
Personalaufwandsquote	-0,05	%	71,6	72,3	68,1	71,2	70,5
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität (exkl. Finanzanlagen)		%	47,4	46,2	37,9	35,1	49,8
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	126,7	131,7	146,0	152,7	139,9
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	723,3	723,2	767,3	803,0	820,6
Umsatz pro Bett/Platz		T€	152,6	170,2	172,8	158,6	174,6
Umsatz pro Mitarbeiter		T€	108,2	112,5	115,6	120,0	122,7



Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit der **Vitos Gießen-Marburg gGmbH** ermittelte **Superindikator 2025** beträgt **25,2** (im Vorjahr 21,6). Der Indikator signalisiert damit eine **ausgezeichnete Bestandssicherheit**.

9. Vitos Nordhessen gemeinnützige GmbH

Allgemeine Angaben

Anschrift/Sitz	Landgraf-Philipp-Str. 9, 34308 Bad Emstal
Gründung	2007
Zweck und Gegenstand	Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte, der Kriminalprävention, der Volks- und Berufsbildung sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Sie dient der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten und der Heilung und Rehabilitation von Kranken und Hilfsbedürftigen unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch das Betreiben von Krankenhäusern, einer forensischen Klinik, von Aus- und Weiterbildungsstätten für Fachberufe des Gesundheitswesens und beruflicher Förderangebote des Berufsbildungsgesetzes. Dies ist auch Gegenstand der Gesellschaft.
Erfüllung öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung und die Betreuung. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den dargestellten Leistungszahlen.
Handelsregister	Kassel, HRB 14396
Stammkapital	1.011.300 €
Gesellschafter / Kapitalanteil	Vitos gGmbH / 959.700 € (94,9 %) LWV Hessen / 51.600 € (5,1 %)
Geschäftsführung	Florian Rupp Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
Beteiligungen	Vitos MVZ Kassel gGmbH: • Stammkapital: 466.000 € / Kapitalanteil: 466.000 € (100,0 %) Vitos med. Versorgungszentren gGmbH: • Stammkapital: 25.002 € / Kapitalanteil: 2.778 € (11,1 %) Gem. Gesellschaft für dig. Gesundheit GDG mbH • Stammkapital: 134.238 € / Kapitalanteil: 2.500 € (1,86 %)
Abschlussprüfer	RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Stuttgart

BILANZ Vitos Nordhessen gGmbH

	31.12.2024 €	31.12.2025 €	Veränderung € %	
AKTIVA				
Anlagevermögen		109.702.747		
- Immaterielle Vermögensgegenstände		612.155		
- Sachanlagen		108.779.348		
- Finanzanlagen		311.244		
Umlaufvermögen		76.546.813		
- Vorräte		243.669		
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		70.645.543		
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		5.657.601		
Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung		430.076		
Rechnungsabgrenzungsposten		1.138.651		
Summe AKTIVA		187.818.287		
PASSIVA				
Eigenkapital		93.874.670		
Sonderposten		49.606.175		
Rückstellungen		12.541.773		
Verbindlichkeiten		31.761.668		
Rechnungsabgrenzungsposten		34.002		
Summe PASSIVA		187.818.287		

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG Vitos Nordhessen gGmbH

	2024 €	2025 €	Veränderung € %	
Betriebliche Erträge		144.269.996		
- Umsatzerlöse		137.279.421		
- Sonstige betriebliche Erträge		6.990.575		
Personalaufwand		-100.687.009		
Materialaufwand		-26.608.162		
Fördermittelergebnis		3.918.334		
Abschreibungen		-4.967.423		
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-13.400.207		
Betriebsergebnis		2.525.529		
Finanzergebnis		606.720		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.132.249		
Außerordentliches Ergebnis		0		
Steuern		-130.689		
Jahresergebnis		3.001.561		

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 3.002 T€ erzielt. Die Bilanzsumme der Gesellschaft betrug im Berichtsjahr 187.818 T€. Der Anteil des Anlagevermögens inklusive Finanzanlagen an den Vermögenswerten beträgt 58,4 %. Eigenkapital sowie Sonderposten finanzieren zusammen 76,4 % der Vermögenswerte.

Durch die rückwirkende Verschmelzung zum 01.01.2025 der Vitos Kurhessen gGmbH und der Vitos OKK gGmbH zur Vitos Nordhessen gGmbH, sind die Bilanz- und GuV-Werte ab dem Jahr 2025 nicht mit den Werten aus den Vorjahren vergleichbar. Daher wurde auf die Abbildung der Vorjahreswerte verzichtet.

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES

Lagebericht und Analyse des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft Vitos Nordhessen firmierte bis einschließlich 31.12.2024 als Vitos Kurhessen gGmbH. Rückwirkend zum 01.01.2025 wurde die Gesellschaft notariell im August 2025 zur Vitos Nordhessen gGmbH umfirmiert und die Vitos OKK gGmbH (als übertragende Gesellschaft) auf die Vitos Kurhessen gGmbH (als übernehmende Gesellschaft) verschmolzen. Der Geschäftsbetrieb der Vitos OKK gGmbH ist im Zuge der Verschmelzung zum Verschmelzungszeitpunkt erloschen. Vitos Nordhessen, als Rechtsnachfolgerin von Vitos Kurhessen, ist die Krankenhausträgersgesellschaft des Vitos Klinikum Kurhessen, der Vitos OKK und der Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Bad Emstal. Vitos Nordhessen ist ebenfalls die Alleineigentümerin der Vitos MVZ Kassel gGmbH. Die gesellschaftsrechtliche Verschmelzung hat formalrechtlich eine ausschließliche Wirkung auf die Trägergesellschaften selbst. Die krankenhausplanerische Eigenständigkeit der in Trägerschaft befindlichen Krankenhäuser der Gesellschaft bleibt erhalten.

Nach dem Krankenhausplan des Landes Hessen erbringt das Vitos Klinikum Kurhessen Leistungen in den Fachdisziplinen Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychosomatik und -psychotherapie. Die Psychiatrischen Institutsambulanzen wirken bei der ambulanten Versorgung der Patienten mit. Im Versorgungssektor der stationsäquivalenten Behandlung sind jeweils in den Fachbereichen KPP und KJP Behandlungsangebote etabliert. Am Standort Bad Emstal betreibt die Gesellschaft eine Schule für Gesundheitsberufe. Im Auftrag des Landes Hessen betreibt die Gesellschaft die Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Bad Emstal. Die Vitos OKK erbringt nach dem Krankenhausplan des Landes Hessen stationäre und ambulante Leistungen in den Leistungsbereichen Allgemeinorthopädie, Wirbelsäulenorthopädie und Multimodale Schmerztherapie. Im Bereich der Schmerzmedizin ist neben der vollstationären Versorgung auch ein tagesklinisches Angebot etabliert. Die Klinik gehört zu den größten Fachkliniken für endoprothetische Eingriffe sowie für Schmerztherapie in Deutschland.

Die Leistungserbringung in den Kliniken des Klinikum Kurhessen zeigen sich im Geschäftsjahr 2025, wie im Vorjahr, fachbereichsübergreifend stabil. In der OKK liegt die Leistung hinter dem Vorjahreswert. Den größten Anteil an dieser Entwicklung zeigt der Fachbereich Allgemeinorthopädie. Hier wirken sich der Rückgang der Fallzahlen der Endoprothetik, der gelenkerhaltenden sowie der ambulanten Operationen aus. In der Schmerzklinik führt ein positiver Katalogeffekt zu einer deutlichen Steigerung der vollstationären Versorgung. Einen wesentlichen Effekt auf das Jahresergebnis haben die Personalkosten. Das zwischenzeitlich genehmigte Krankenhausbudget 2025 ermöglicht die Abrechnung eines situativ angepassten BEW, der die Liquiditätssicherung der Gesellschaft stützt.

Prognosebericht / Risikoeinschätzung

Für das Kalenderjahr 2026 plant die Gesellschaft ein positives Jahresergebnis von 3.321 T€. In 2025 wurde die Zentralisierung der vollstationären Leistungserbringung an den Hauptstandorten der KPP in Bad Emstal und Kassel abgeschlossen. Die vollstationären Betten des Standortes Hofgeismar wurden nach Kassel verlagert und die teil- und stationsäquivalenten Leistungsangebote ausgedehnt. In 2026 erwartet die Gesellschaft hier im Regelbetrieb eine deutliche Fallzahlsteigerung in beiden Versorgungsektoren. Für den Standort Melsungen wird im

Geschäftsjahr 2026 gleichermaßen eine Fallzahlsteigerung in der stationsäquivalenten Versorgung erwartet.

Im Bereich des Personals ist ein berufsgruppenübergreifendes Risiko im Fachkräftemangel verortet. Die zum Jahresbeginn 2026 erfolgte Scharfschaltung der PPP-RL kann im Hinblick auf die nach wie vor stark dezentrale Versorgungsinfrastruktur negativ wirken: v.a. an den kleinen, dezentralen Außenstandorten des Klinikums Kurhessen ist die vorgabenkonforme Besetzung in allen Berufsgruppen schwierig. In diesem Zusammenhang kommt insbesondere der kontinuierlichen Belegungssteuerung im Geschäftsjahr 2026 eine zunehmende Bedeutung zu. Mit der Einführung der notwendigen Controlling-Elemente wurde in 2025 begonnen. Darüber hinaus bestehen Risiken aktuell insbesondere in der Sicherung der Finanzierung der laufenden Krankenhauskosten: trotz erfolgter Anpassungen in der Investitionskostenfinanzierung durch das Land Hessen sind die Mittelzuweisungen nach wie vor nicht ausreichend, um den regelhaften Investbedarf der Einrichtungen in Gänze zu decken. In den Betriebskosten fallen die Budgetsteigerungsraten im Grundsatz nach wie vor niedriger aus, als die tatsächlichen jährlichen Betriebskostensteigerungen.

Für den Geschäftsbereich Somatik (OKK) wird für das kommende Geschäftsjahr mit leicht steigenden Fallzahlen gerechnet. Die Entwicklung berücksichtigt insbesondere die Erweiterung der Kapazitäten der Schmerzklinik. Neben dem Ziel, das stationäre Kerngeschäft der Klinik zu stärken, besteht die Herausforderung auch darin, gleichzeitig die vom Gesetzgeber geforderte Ambulantisierung der Versorgung umzusetzen. Ein Risiko besteht in diesem Spannungsfeld in der korrekten Kapazitätsplanung und -steuerung. Das Krankenhausreformsanpassungsgesetz wurde verabschiedet. Die Prüfung der Qualitätskriterien von beantragten Leistungsgruppen durch den Medizinischen Dienst ist erfolgt; die Zuweisung der Leistungsgruppen ist in Hessen aber noch nicht umgesetzt. Mit Bezug zum somatischen Fachgebiet Schmerztherapie ist krankenhausplanerisch bislang keine eigene Leistungsgruppe vorgesehen. Die Leistungserbringung in den vollstationären Angeboten des Fachbereiches wird insofern über die beantragte Leistungsgruppe „Allgemeine Chirurgie“ erfolgen müssen. Es wird sich weiterhin dafür eingesetzt, für den wesentlichen Versorgungsbereich der vollstationären Schmerztherapie eine eigene Leistungsgruppe zu definieren. Bei noch nicht erfolgten Leistungsgruppenzuweisungen ist die Unklarheit zur künftigen Abrechenbarkeit von Leistungen gegeben. Als wesentliche Risiken werden der mögliche Umstellungsaufwand der Abrechnungssysteme von DRG auf Vorhaltepauschalen gesehen. Die Anpassungen werden erhebliche IT- und Verwaltungskapazitäten binden. Ohne entsprechendes Fachpersonal wird es nicht gelingen, den Umsetzungsprozess reibungsfrei zu gestalten.

Chancenbericht

Es wird erwartet, dass sich die Stabilisierung bzw. Steigerung der Leistungszahlen und Erlöse im ambulanten Sektor auch in 2026 fortsetzen wird. Hinsichtlich der Finanzierung erforderlicher Investitionsmaßnahmen der Krankenhäuser, für die im Rahmen der dualen Finanzierung das Land Hessen verantwortlich ist, bleibt es dabei, dass unverändert nicht ausreichend Mittel zur Verfügung stehen. Die in 2016 erfolgte Umstellung der Fördermittelfinanzierung auf Baupauschalen änderte hieran nichts Wesentliches. Die Bündelung dieser Finanzmittel im Konzern (Baupauschalen-Pooling) lässt aber konzernseits eine gute Steuerung und bedarfsgerechte Verteilung zu.

Eine große Herausforderung aber auch Chance stellt die Digitalisierung im Gesundheitswesen dar. Im Rahmen der KHZG Förderung durch Bundes- und Landesmittel werden konzerneinheitlich umfassende Projekte zur Zukunftssicherung des Gesellschaftsbetriebes bei einer weiterschreitenden Digitalisierungsanforderung betrieben.

Chancen für das Vitos Klinikum Kurhessen resultieren vorrangig daraus, dass es dem Klinikum möglich ist, das komplette Versorgungs-/Nachfragepotenzial des psychiatrischen Bereiches zu bedienen. Neben einer verstärkten Fokussierung auf die ambulanten Behandlungsangebote wird der Fokus auf die Stärkung und den Ausbau der Angebote im zugehenden und nicht-stationärem Bereich gelegt. Insbesondere diese angestrebte Leistungsausdehnung entspricht der Konzernstrategie und wirkt als deutliche Entwicklungschance.

Für die OKK stellt das Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz, unter der Annahme, dass durch die vom Ministerium gesteuerte Zuweisung der Leistungsgruppen eine gewisse Marktkonzentration entsteht, eine Chance dar. Trotz der allgemeingültigen Unsicherheit zur tatsächlichen Zuteilung in 2026 wird auf Grund der fachspezifischen Position am Markt und unter Berücksichtigung des regionalen Versorgungsanteils eher ein positiver Effekt aus einer selektiven Leistungsgruppenzuweisung erwartet als ein negativer Effekt. Darüber hinaus wird auch im Jahr 2026 der Ambulantisierungstrend durch den Ausbau der ambulant operativen Angebote weiter vorangetrieben. Neben dem schrittweisen Ausbau des chirurgischen Kerngeschäftes der Endoprothetik sowie der Wirbelsäulenchirurgie ist die Leistungssteigerung in der Schmerztherapie auf Grund der hohen Nachfrage eine Chance. Mittlerweile können auch teilstationäre Angebote verwirklicht werden. Insbesondere die vor- und nachgelagerte fachärztliche Patientenführung (über das MVZ) ermöglicht dabei geringe Quoten von Rechnungsabweisungen durch die Krankenkassen. Neben der Versorgungsqualität ist auch die Unterbringungsqualität in den Wahl- und Regelleistungszimmern als Chance zu sehen.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Die vollstationäre Versorgung der KPP Hofgeismar wurde an den Hauptstandort der Klinik in Kassel verlagert. Die Versorgungsstruktur am Standort wurde auf Tagesklinik, StäB und Ambulante Versorgung umgestellt. Am Standort KPP Melsungen wurde ebenfalls ein Team der stationsäquivalent zugehenden Versorgung etabliert.

Zum Jahresende 2025 wurde ein Forderungsverzicht für unterjährig erfolgte Liquiditätshilfen an die im Eigentum der Gesellschaft befindliche Vitos MVZ Kassel gGmbH ausgesprochen. Der Forderungsverzicht wirkt entsprechend negativ auf das Jahresergebnis der Gesellschaft, ist aber wie in den Vorjahren notwendig, um den Betrieb der MVZ Kassel gGmbH fortzuführen und die strategisch wichtige Funktion als Hauptzuweiser der OKK sicherzustellen.

Weitere wichtige Vorgänge wurden bereits im Geschäftsverlauf sowie im Prognose- und Chancenbericht dargestellt.

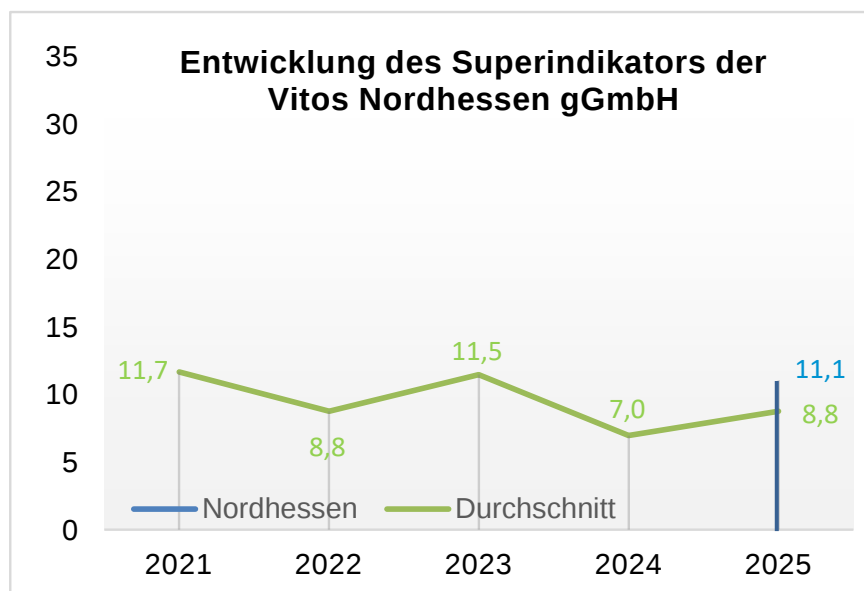
Besondere Schadens- und Unglücksfälle

Besondere Schadensfälle sind nicht bekannt geworden. Bestehende Schadensfälle sind bereits durch eigene Versicherungen und die Bildung entsprechender Rückstellungen abgedeckt.

ENTWICKLUNG DES SUPERINDIKATORS Vitos Nordhessen gGmbH

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2021	2022	2023	2024	2025
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator							11,1
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%					0,9
Cash-Flow Return	0,3	%					3,2
Finanzkraft	0,1	%					9,5
Eigenkapitalquote	0,1	%					66,5
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%					47,9
Liquidität 3. Grades	0,02	%					304,6
Personalaufwandsquote	-0,05	%					71,4
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität (exkl. Finanzanlagen)		%					58,2
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%					85,6
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte					1114,0
Umsatz pro Bett/Platz		T€					244,9
Umsatz pro Mitarbeiter		T€					123,2

Die Werte des Superindikators sind durch die rückwirkende Verschmelzung der Gesellschaften zum 01.01.2025 nicht mit den Werten aus den Vorjahren vergleichbar. Daher wurde auf die Abbildung der Vorjahreswerte verzichtet.



9.1 Vitos Medizinisches Versorgungszentrum Kassel gGmbH



Medizinisches Versorgungszentrum
Kassel Mitte

Allgemeine Angaben

<i>Anschrift/Sitz</i>	Wilhelmshöher Allee 345, 34117 Kassel
<i>Gründung</i>	2010
<i>Zweck und Gegenstand</i>	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines oder mehrerer medizinischer Versorgungszentren im Sinne von § 95 SGB V als fachübergreifend ärztlich geleitete Einrichtungen, insbesondere zur Sicherstellung der vertragsärztlichen ambulanten Versorgung sowie der Ausübung der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten unter Berücksichtigung ärztlichen Berufsrechts, vertragsärztlicher Vorschriften und des Grundsatzes der freien Arztwahl.
<i>Erfüllung öffentlicher Zweck</i>	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte durch die ambulante Behandlung. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den dargestellten Leistungszahlen.
<i>Handelsregister</i>	Kassel, HRB 15434
<i>Stammkapital</i>	466.000 €
<i>Gesellschafter / Kapitalanteil</i>	Vitos Nordhessen gGmbH / 466.000 € (100 %)
<i>Geschäftsführung</i>	Florian Rupp Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
<i>Abschlussprüfer</i>	RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Stuttgart

BILANZ Vitos MVZ Kassel gGmbH

	31.12.2024	31.12.2025	Veränderung	
	€	€	€	%
A K T I V A				
Anlagevermögen	89.364	108.819	19.455	21,8
- Immaterielle Vermögensgegenstände	52.000	79.500	27.500	52,9
- Sachanlagen	37.364	29.319	-8.045	-21,5
- Finanzanlagen	0	0	0	0
Umlaufvermögen	232.423	215.350	-17.073	-7,3
- Vorräte	0	0	0	0
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	179.836	150.701	-29.135	-16,2
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	52.588	64.649	12.062	22,9
Rechnungsabgrenzungsposten	7.357	6.870	-487	-6,6
Summe A K T I V A	329.145	331.040	1.894	0,6
P A S S I V A				
Eigenkapital	209.862	199.290	-10.572	-5,0
Sonderposten	0	0	0	0
Rückstellungen	75.100	59.991	-15.109	-20,1
Verbindlichkeiten	44.183	71.758	27.576	62,4
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Summe P A S S I V A	329.145	331.040	1.894	0,6

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG Vitos MVZ Kassel gGmbH

	2024	2024	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	2.251.571	2.292.755	41.184	1,8
- Umsatzerlöse	1.961.088	2.008.162	47.073	2,4
- Sonstige betriebliche Erträge	290.482	284.593	-5.889	-2,0
Personalaufwand	-1.715.434	-1.727.576	-12.142	0,7
Materialaufwand	-155.917	-163.601	-7.684	4,9
Abschreibungen	-20.822	-18.501	2.321	-11,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-390.342	-393.512	-3.170	0,8
Betriebsergebnis	-30.944	-10.435	20.510	-66,3
Finanzergebnis	0	-138	-138	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-30.944	-10.572	20.372	-65,8
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	-30.944	-10.572	20.372	-65,8

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag von -11 T€ erzielt (im Vorjahr -31 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2025, in dem mit einem negativen Jahresergebnis von -265 T€ geplant wurde, ist eine Ergebnisverbesserung von 234 T€ eingetreten. In diesem Ergebnis ist der Forderungsverzicht der Vitos Nordhessen gGmbH beinhaltet.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 331 T€ (im Vorjahr 329 T€). Der Anteil des Anlagevermögens an den Vermögenswerten beträgt 32,9 % (im Vorjahr 27,2 %).

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES

Lagebericht und Analyse des Geschäftsverlaufs

Das Geschäftsmodell der Gesellschaft ist der Betrieb eines oder mehrerer medizinischer Versorgungszentren im Sinne von § 95 SGB V als fachübergreifend ärztlich geleitete Einrichtungen, insbesondere zur Sicherstellung der vertragsärztlichen ambulanten Versorgung sowie der Ausübung der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten unter Berücksichtigung ärztlichen Berufsrechts, vertragsärztlicher Vorschriften und des Grundsatzes der freien Arztwahl. Im Zuge der Fusion zur Vitos Nordhessen gGmbH, ist die Vitos OKK gGmbH als Gründerin der Vitos MVZ gGmbH ausgeschieden. Die in Rechtsnachfolge zum 01.01.2025 neue Gründerin und somit Einzel-Gesellschafterin/Eigentümerin der Vitos MVZ Kassel gGmbH ist die Vitos Nordhessen gGmbH. Das operative Geschäft der Gesellschaft zeigt auch im Geschäftsjahr 2025 ein negatives Jahresergebnis. Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft kann, wie in der Vergangenheit, nur durch Unterstützungsmaßnahmen (Forderungsverzicht) der Gesellschafterin Vitos Nordhessen aufrechterhalten werden. Der Forderungsverzicht ist notwendig, um die strategisch wichtige Funktion der MVZ Kassel gGmbH als Hauptzuweiser der OKK sicherzustellen.

Prognosebericht

Für das Jahr 2026 rechnet die Geschäftsführung mit einem Jahresfehlbetrag von -222 T€. In der Finanzplanung 2026 sind Liquiditätshilfen vorgesehen, um diesen erwarteten operativen Jahresfehlbetrag durch entsprechende liquide Mittel auszugleichen. Grundsätzlich wird erwartet, dass die zum Jahresübergang 2025/2026 angestoßenen strukturellen Veränderungen und Verschlinkungen durch die Standortkonsolidierung mittelfristig einen positiven Effekt auf das operative Ergebnis haben werden.

Chancen- und Risikobericht

Die Gesellschaft bietet in den vier Fachbereichen Orthopädie, Rheumatologie, Schmerzmedizin und Psychologische Psychotherapie ein umfangreiches Leistungsangebot an, welches als Chance gesehen wird, um sich im Markt entsprechend positionieren zu können. Dabei wirkt insbesondere die Schnittstellen zwischen den ambulanten und stationären Versorgungsebenen positiv. Durch die enge Verzahnung mit der OKK kann die Gesellschaft den Patienten ein vollumfängliches medizinisches Angebot machen. Dabei wird besonders an der Spezialisierung des orthopädischen und schmerzmedizinischen Portfolios gearbeitet. Im Orthopädischen Bereich verfolgt die Gesellschaft intensiv die Etablierung der Hybrid-DRG, zur zielgerichteten Abrechnung ambulanter Operationen. Aus der Standortkonsolidierung entsteht eine weitere räumliche Nähe aller im MVZ beschäftigten Ärzte zur OKK. Hierdurch wird ein möglicher positiver Effekt auf die Kooperation bei der Durchführung ambulanter OPs gesehen. Ein Risiko kann darin gesehen werden, ausreichend hochwertig qualifiziertes ärztliches und nicht-ärztliches Personal zum Betrieb der Gesellschaft akquirieren zu können.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

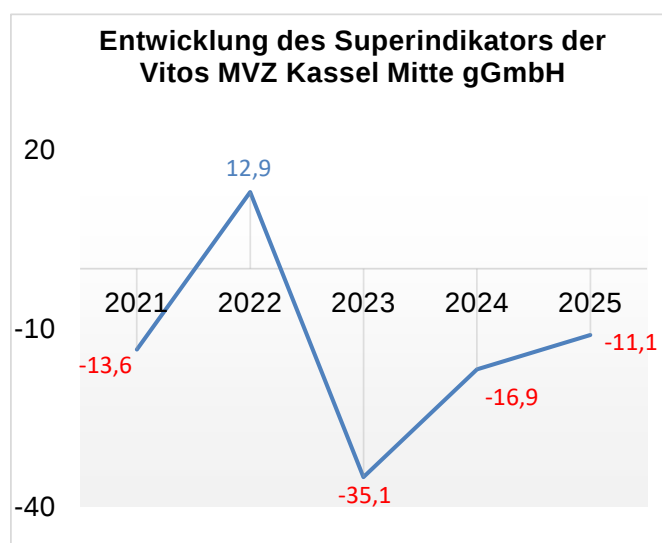
Die Gesellschaft ist zum Jahreswechsel 2025/2026 notariell vertraglich umfirmiert von der Vitos MVZ Kassel Mitte gGmbH zur Vitos MVZ Kassel gGmbH. Darüber hinaus wurde der Gesellschaftssitz innerhalb Kassels vom Standort Friedrich-Ebert-Straße an den Standort Wilhelmshöher Allee 345 verlegt. Der Standort Friedrich-Ebert-Straße wurde geschlossen.

Besondere Schadens- und Unglücksfälle

Besondere Schadensfälle sind nicht bekannt geworden. Bestehende Schadensfälle sind bereits durch eigene Versicherungen und die Bildung entsprechender Rückstellungen abgedeckt.

ENTWICKLUNG DES SUPERINDIKATORS Vitos MVZ Kassel gGmbH

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2021	2022	2023	2024	2025
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			-13,6	12,9	-35,1	-16,9	-11,1
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	-32,7	-22,8	-20,6	-16,7	-13,5
Cash-Flow Return	0,3	%	25,6	30,2	-25,5	-3,1	2,4
Finanzkraft	0,1	%	71,1	212,5	-84,9	-8,5	6,0
Eigenkapitalquote	0,1	%	63,9	85,8	70,0	63,8	60,2
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	64,5	64,3	66,5	70,8	68,2
Liquidität 3. Grades	0,02	%	208,4	143,5	31,1	52,3	34,0
Personalaufwandsquote	-0,05	%	98,9	95,5	92,9	89,2	85,1
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität		%	28,7	23,8	28,6	27,2	32,9
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	222,7	360,0	244,3	234,8	183,1
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	22,4	23,2	22,0	19,9	17,9
Umsatz pro Mitarbeiter		T€	66,5	76,7	82,7	98,4	112,4



Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit der **Vitos MVZ Kassel gGmbH** ermittelte **Superindikator 2025** beträgt **-11,1** (im Vorjahr -16,9). Der Indikator signalisiert damit eine **mittlere Bestandsgefährdung**. Hauptursächlich verantwortlich für den gestiegenen Superindikator im Vergleich zum Vorjahr ist das höher ausgefallene Jahresergebnis aufgrund leicht gesteigener Umsatzerlöse.

10. Vitos Haina gemeinnützige GmbH



Allgemeine Angaben

Anschrift/Sitz	Landgraf-Philipp-Platz 3, 35114 Haina
Gründung	2007
Zweck und Gegenstand	Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte, der Kriminalprävention, der Volks- und Berufsbildung sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen und seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Sie dient der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten und der Heilung und Rehabilitation von Kranken und Hilfsbedürftigen sowie der Besserung, Sicherung und Nachsorge psychisch kranker Rechtsbrecher unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz. Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben eines Krankenhauses, einer forensischen Klinik, einer forensisch-psychiatrischen Ambulanz, von Einrichtungen und Angeboten zur ambulanten und stationären Betreuung von Menschen mit seelischer Behinderung (begleitende psychiatrische Dienste) sowie von Aus- und Weiterbildungsstätten für Fachberufe des Gesundheitswesens.
Erfüllung öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung und die Betreuung. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den dargestellten Leistungszahlen.
Handelsregister	Marburg, HRB 5303
Stammkapital	1.000.000 €
Gesellschafter / Kapitalanteil	Vitos gGmbH / 949.000 € (94,9 %) LWV Hessen / 51.000 € (5,1 %)
Geschäftsführung	Dr. Philipp Kirchner Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
Beteiligungen	Vitos med. Versorgungszentren gGmbH: - Stammkapital: 25.002 € / Kapitalanteil: 2.778 € (11,1 %) Gem. Gesellschaft für dig. Gesundheit GDG mbH - Stammkapital: 134.238 € / Kapitalanteil: 2.500 € (1,86 %)
Abschlussprüfer	RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Stuttgart

BILANZ Vitos Haina gGmbH

	31.12.2024 €	31.12.2025 €	Veränderung € %	
A K T I V A				
Anlagevermögen	99.327.516	125.660.433	26.332.917	26,5
- Immaterielle Vermögensgegenstände	269.603	215.233	-54.370	-20,2
- Sachanlagen	98.617.361	124.997.682	26.380.321	26,8
- Finanzanlagen	440.552	447.517	6.966	1,6
Umlaufvermögen	68.111.443	45.901.739	-22.209.704	-32,6
- Vorräte	607.542	612.206	4.664	0,8
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	56.910.723	30.154.243	-26.756.481	-47,0
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10.593.178	15.135.290	4.542.113	42,9
Ausgleichsposten nach dem KHG	1.126.177	517.205	-608.972	-54,1
Rechnungsabgrenzungsposten	168.748	386.861	218.113	129,3
Summe A K T I V A	168.733.884	172.466.237	3.732.353	2,2
P A S S I V A				
Eigenkapital	30.098.402	31.600.327	1.501.925	5,0
Sonderposten	78.075.406	95.118.567	17.043.161	21,8
Rückstellungen	13.058.321	14.601.324	1.543.003	11,8
Verbindlichkeiten	47.397.138	31.104.525	-16.292.613	-34,4
Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	0	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	104.616	41.494	-63.122	-60,3
Summe P A S S I V A	168.733.884	172.466.237	3.732.353	2,2

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG Vitos Haina gGmbH

	2024 €	2025 €	Veränderung € %	
Betriebliche Erträge	124.268.054	138.390.334	14.122.280	11,4
- Umsatzerlöse	123.189.113	136.955.162	13.766.049	11,2
- Sonstige betriebliche Erträge	1.078.940	1.435.172	356.231	33,0
Personalaufwand	-92.709.665	-103.399.118	-10.689.453	11,5
Materialaufwand	-18.627.086	-20.258.702	-1.631.617	8,8
Fördermittelergebnis	438.892	2.017.288	1.578.396	359,6
Abschreibungen	-3.714.877	-5.043.354	-1.328.478	35,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.658.299	-9.995.860	-1.337.562	15,4
Betriebsergebnis	997.019	1.710.587	713.567	71,6
Finanzergebnis	-145.748	-157.524	-11.776	8,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	851.272	1.553.063	701.791	82,4
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	-51.170	-51.138	33	-0,1
Jahresergebnis	800.102	1.501.925	701.824	87,7

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 1.502 T€ erzielt (im Vorjahr 800 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2025, in dem ein Gewinn von 430 T€ geplant war, ist eine Ergebnisverbesserung von 1.072 T€ eingetreten.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft betrug im Berichtsjahr 172.466 T€ (im Vorjahr 168.734 T€). Der Anteil des Anlagevermögens inklusive Finanzanlagen an den Vermögenswerten beträgt 72,9 % (im Vorjahr 58,9 %). Eigenkapital sowie Sonderposten finanzieren zusammen 73,5 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 64,1 %).

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES

Lagebericht und Analyse des Geschäftsverlaufs

Die Vitos Haina gGmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 10. Juli 2007 gegründet und ist eine Tochtergesellschaft der Vitos gGmbH. Die Gesellschaft betreibt an den Standorten Gießen und Haina Krankenhäuser für Psychiatrie und Psychotherapie sowie für forensische Psychiatrie. Daneben erbringt die Gesellschaft Leistungen in den Bereichen der forensisch-psychiatrischen Ambulanz sowie den Betrieb von Einrichtungen und Angeboten zur ambulanten und stationären Betreuung in der Eingliederungshilfe (BPD).

Im Jahr 2025 zeigte sich insgesamt ein konstanter Geschäftsverlauf. Die Belegungsentwicklung zeigt sich stabil. In den forensischen Kliniken ist die Belegungssituation herausfordernd und schwer steuerbar. Im Jahr 2025 wurde umfänglich an der Umsetzung der strategisch baulichen Zielplanung weitergearbeitet. Inhaltlich ist die Weiterentwicklung der Betriebsstätten damit verbunden, d.h. die Ergänzung des Angebotes im stationären, teilstationären und ambulanten Bereich sowie die Umsetzung der stationsäquivalenten Behandlung. Der Neubau der KPP und der Neubau der Klinik für forensische Psychiatrie wurden am Standort Haina in Betrieb genommen. Im Bereich der BPD wurde die Wohngruppe Kassel eröffnet. In der Wohngruppe Guxhagen wird nur noch das Haus Eder fortgeführt, die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses Fulda sind in die Wohngruppe Kassel umgezogen.

Prognosebericht / Risikoeinschätzung

Für das Kalenderjahr 2026 erwartet die Geschäftsführung weiterhin ein herausforderndes, insgesamt jedoch stabiles Leistungsgeschehen und plant mit einem positiven Jahresergebnis von 1.021 T€. Maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklung des Geschäftsjahres haben weiterhin die Entwicklungen im SGB-Bereich. Auch die Haushaltsentwicklung auf Bundes- und Landesebene kann Einfluss auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben, denn sie beeinflusst nicht zuletzt die Entwicklung des Maßregelvollzugs.

Die Gewinnung und Bindung qualifizierten Personals bleibt weiterhin eine zentrale Herausforderung in nahezu allen Leistungsbereichen. Die bestehenden Maßnahmen zur Personalgewinnung, darunter Kooperationen mit Ausbildungsträgern, verstärktes Personalmarketing sowie internationale Rekrutierung, werden konsequent fortgeführt und weiterentwickelt.

Mit der Fertigstellung zentraler Neubauten wurden wesentliche infrastrukturelle Grundlagen für die zukünftige Entwicklung geschaffen. Gleichzeitig entstehen aus der Inbetriebnahme moderner Gebäude erhöhte Anforderungen an Betriebsorganisation, Personalstruktur und Wirtschaftlichkeit.

Durch bereits umgesetzte Maßnahmen im Energiemanagement sowie durch nachhaltige Energieversorgungskonzepte konnte die Abhängigkeit von externen Energielieferungen reduziert werden. Die PV-Freiflächenanlage am Standort Haina wird nach Zertifizierung in 2026 in Betrieb genommen. Die neuen Gebäude wurden unter Berücksichtigung energetischer und ressourcenschonender Standards realisiert. Die heterogene Struktur der Betriebsstätten trägt zur Risikodiversifikation bei. Veränderungen in einzelnen Leistungsbereichen können durch andere Bereiche teilweise kompensiert werden.

Chancenbericht

Im Bereich der psychiatrisch-psychotherapeutischen Versorgung wurde die bauliche Zielplanung erfolgreich umgesetzt. Die neu errichteten Stationen am Standort Haina sind in Betrieb und tragen zur Verbesserung der Behandlungsqualität sowie zur Optimierung der Versorgungsstruktur bei. Die Erweiterung stationsäquivalenter Angebote stärkt die wohnortnahe Versorgung im Landkreis Waldeck-Frankenberg. Der Campus Haina wurde durch die abgeschlossenen Bauprojekte strukturell und funktional nachhaltig weiterentwickelt. Neben der Verbesserung der Behandlungsbedingungen konnten moderne Arbeitsumgebungen für Mitarbeitende geschaffen werden. Der Ersatzneubau im Maßregelvollzug wurde im April 2025 in Betrieb genommen. Mit der Realisierung dieser Maßnahme konnte gemeinsam mit dem Land Hessen eine Verbesserung der strukturellen Rahmenbedingungen für die forensische Versorgung erreicht werden. Der Ersatzneubau der KPP wurde im Juli 2025 eröffnet. Im Bereich der BPD wurden die neuen Einrichtungen an den Standorten Gemünden und Kassel erfolgreich in die Versorgungsstruktur integriert. Weitere infrastrukturelle Neubauprojekte an den Standorten Guxhagen und Balhorn tragen zur Weiterentwicklung moderner, gemeindenaher Unterstützungsangebote bei.

Die Digitalisierung der Versorgungs- und Verwaltungsprozesse wurde im Geschäftsjahr 2025 weiter vorangetrieben. Infolge der Digitalisierungsmaßnahmen können sowohl die Versorgungsqualität als auch die organisatorische Effizienz verbessert werden.

Die Personalentwicklung bleibt ein zentraler strategischer Schwerpunkt. Maßnahmen zur Qualifizierung bestehender Mitarbeitender sowie zur Gewinnung neuer Fachkräfte wurden ausgebaut. Parallel dazu wurden Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität, insbesondere im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements, weiterentwickelt.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

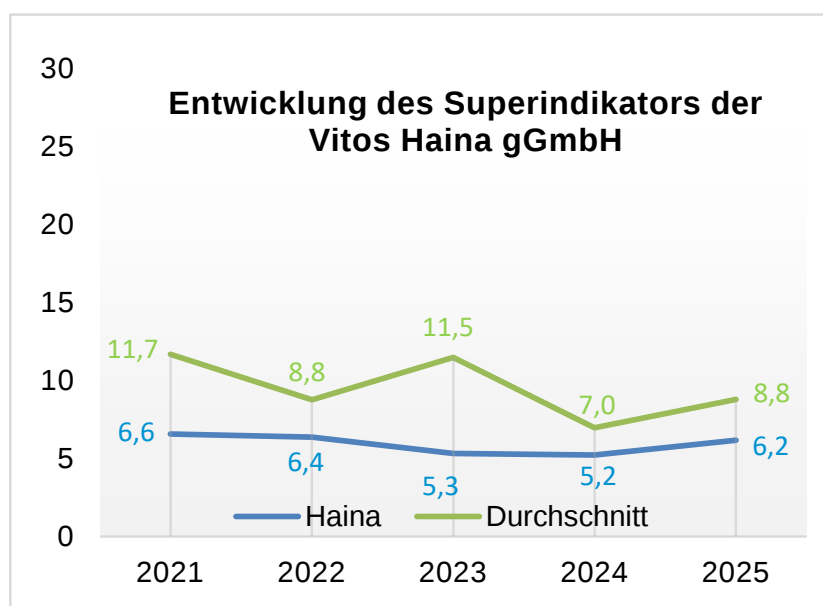
Die wichtigen Vorgänge wurden bereits im Geschäftsverlauf sowie im Prognose- und Chancenbericht dargestellt.

Besondere Schadens- und Unglücksfälle

Besondere Schadensfälle sind nicht bekannt geworden. Bestehende Schadensfälle sind bereits durch eigene Versicherungen und die Bildung entsprechender Rückstellungen abgedeckt.

ENTWICKLUNG DES SUPERINDIKATORS Vitos Haina gGmbH

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2021	2022	2023	2024	2025
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			6,6	6,4	5,3	5,2	6,2
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	0,8	0,3	0,6	0,2	0,2
Cash-Flow Return	0,3	%	5,6	4,0	3,5	3,1	4,4
Finanzkraft	0,1	%	11,8	8,0	6,8	7,1	9,5
Eigenkapitalquote	0,1	%	52,5	50,3	47,7	55,7	54,3
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	67,7	65,7	56,5	49,3	44,6
Liquidität 3. Grades	0,02	%	131,1	200,6	149,4	129,5	146,4
Personalaufwandsquote	-0,05	%	72,3	73,6	73,0	75,2	75,4
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität (exkl. Finanzanlagen)		%	45,6	29,2	41,4	58,6	72,6
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	67,0	60,6	41,0	30,3	25,1
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	888,4	919,5	984,3	1090,6	1173,9
Umsatz pro Bett/Platz		T€	157,0	151,2	166,8	205,4	220,0
Umsatz pro Mitarbeiter		T€	108,2	111,6	112,5	113,0	116,7



Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit der **Vitos Haina gGmbH** ermittelte **Superindikator 2025** beträgt **6,2** (im Vorjahr 5,2). Der Indikator signalisiert damit eine **befriedigende Bestandssicherheit**.

11. Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH

Allgemeine Angaben



<i>Anschrift/Sitz</i>	Akazienweg 10, 34117 Kassel
<i>Gründung</i>	2020
<i>Zweck und Gegenstand</i>	Zweck und Gegenstand der Gemeinnützigen Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH sind die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Entwicklung von digitalen Anwendungen für Kranke und Behinderte, den Aufbau und Betrieb einer sektorenübergreifenden Plattform sowie der Ausschreibung und Implementierung von digitalen Anwendungen für Patienten. Dies ist auch der Gegenstand des Unternehmens.
<i>Erfüllung öffentlicher Zweck</i>	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte durch die konzernweite Entwicklung von digitalen Anwendungen, Aufbau und Betrieb einer sektorenübergreifenden Plattform sowie Ausschreibung und Implementierung von digitalen Anwendungen für Patienten. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.
<i>Handelsregister</i>	Kassel, HRB 18368
<i>Stammkapital</i>	134.238 €
<i>Geschäftsführung</i>	Laura Kuhlmann Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
<i>Abschlussprüfer</i>	RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Stuttgart

Gesellschafter der gem. Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH

	Stammkapital	Kapitalanteil	
Vitos gGmbH	134.238 €	2.800 €	2,09 %
Vitos Südhessen gGmbH	134.238 €	5.000 €	3,72 %
Vitos Rheingau gGmbH	134.238 €	2.500 €	1,86 %
Vitos Hochtaunus gGmbH	134.238 €	2.500 €	1,86 %
Vitos Herborn gGmbH	134.238 €	2.500 €	1,86 %
Vitos Weil-Lahn gGmbH	134.238 €	2.500 €	1,86 %
Vitos Gießen-Marburg gGmbH	134.238 €	2.500 €	1,86 %
Vitos Nordhessen gGmbH	134.238 €	2.500 €	1,86 %
Vitos Haina gGmbH	134.238 €	2.500 €	1,86 %
Kbo-Gesellschaft für ergänzende Versorgungsangebote gGmbH	134.238 €	24.900 €	18,55 %
Landschaftsverband Rheinland	134.238 €	24.900 €	18,55 %
Landschaftsverband Westfalen-Lippe	134.238 €	24.900 €	18,55 %
ZfP Portal gGmbH	134.238 €	22.410 €	16,69 %
Pfalzlinikum für Psychiatrie und Neurologie	134.238 €	9.338 €	6,96 %
Vinzenz von Paul Hospital gGmbH	134.238 €	2.490 €	1,85 %

BILANZ gem. Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH

	31.12.2024	31.12.2025	Veränderung	
	€	€	€	%
A K T I V A				
Anlagevermögen	3.607.748	3.604.779	-2.969	-0,1
- Immaterielle Vermögensgegenstände	3.601.215	3.598.934	-2.281	-0,1
- Sachanlagen	6.533	5.845	-688	-10,5
- Finanzanlagen	0	0	0	0
Umlaufvermögen	8.060.937	7.377.288	-683.650	-8,5
- Vorräte	0	0	0	0
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.696.546	1.872.082	-824.465	-30,6
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.364.391	5.505.206	140.815	2,6
Rechnungsabgrenzungsposten	357	1.619	1.262	353,6
Summe A K T I V A	11.669.042	10.983.686	-685.356	-5,9
P A S S I V A				
Eigenkapital	10.129.471	9.707.196	-422.275	-4,2
Sonderposten	0	0	0	0
Rückstellungen	179.890	57.221	-122.669	-68,2
Verbindlichkeiten	1.359.643	1.219.269	-140.374	-10,3
Rechnungsabgrenzungsposten	38	0	-38	-100,0
Summe P A S S I V A	11.669.042	10.983.686	-685.356	-5,9

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG gem. Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH

	2024 €	2025 €	Veränderung € %	
Betriebliche Erträge	3.273.092	3.869.936	596.844	18,2
- Umsatzerlöse	3.251.244	3.680.983	429.739	13,2
- Sonstige betriebliche Erträge	21.849	188.954	167.105	764,8
Personalaufwand	-627.722	-734.931	-107.209	17,1
Materialaufwand	-2.014.709	-2.170.540	-155.830	7,7
Abschreibungen	-902.126	-965.121	-62.995	7,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-454.403	-439.406	14.996	-3,3
Betriebsergebnis	-725.868	-440.062	285.806	-39,4
Finanzergebnis	0	21.215	21.215	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-725.868	-418.846	307.022	-42,3
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	0	-3.429	-3.429	
Jahresergebnis	-725.868	-422.275	303.593	-41,8

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag von -422 T€ erzielt (im Vorjahr -726 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2025, in dem mit einem Jahresüberschuss von 357 T€ geplant wurde, ist eine Ergebnisverschlechterung von -779 T€ eingetreten. Die Abweichung ist vorrangig auf die nicht erfolgten Veräußerungen von Nutzungsrechten zurückzuführen, da die Vorhaben noch nicht abgeschlossen werden konnten. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 10.984 T€ (im Vorjahr 11.669 T€).

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES

Lagebericht und Analyse des Geschäftsverlaufs

Seit ihrer Gründung im Mai 2020 wird die Gesellschaft aufgebaut und hat in den letzten Jahren ihren Fokus auf die Entwicklung der Therapieplattform Curamenta gelegt, die eine digital gestützte Behandlung ermöglichen und insbesondere die Kriterien der Fördermittelrichtlinie des KHZG erfüllen soll. Curamenta richtet sich an Patienten, Behandelnde sowie Angehörige und wird perspektivisch in allen Einrichtungen der Gesellschafter der GDG zum Einsatz kommen. Sie bietet verschiedene Funktionalitäten, die dazu beitragen sollen, eine digital gestützte Patienten-Behandlung realisieren zu können. Die GDG ist darauf ausgerichtet, Curamenta kontinuierlich weiterzuentwickeln und in den Einrichtungen zu implementieren. Die GDG wird derzeit ausschließlich für Einrichtungen tätig, die gesellschaftsrechtlich in einem unmittelbaren bzw. mittelbaren Verhältnis stehen oder ein solches Verhältnis zu einem der bestehenden Gesellschafter aufweisen. Das derzeitige Geschäftsmodell der GDG wird durch die Mechanismen der sogenannten Kostenteilungsgemeinschaft geprägt.

Im Jahresverlauf 2025 lag der Fokus der Geschäftstätigkeiten auf der weiteren Entwicklung der Therapieplattform, den Fehlerbehebungen sowie der Begleitung der Gesellschafter hinsichtlich des jeweiligen fristgerechten Nachweises der Erfüllung der Kriterien aus dem KHZG.

Prognosebericht

Für 2026 wird damit gerechnet, dass neben einer verbesserten technischen Stabilität die Gesamtabnahme des Systems Curamenta realisiert werden wird. Parallel dazu sind Weiterentwicklungen wie bspw. ein an die Therapieplattform angeschlossenes Medizinprodukt sowie ein digitales Angebot für Kinder und Jugendliche geplant.

Flankierend dazu wird das Geschäfts- und somit auch Erlösmodell der GDG für externe Kunden weitergehend geprüft und voraussichtlich durch einige technische Funktionen und zusätzliche Applikationen gestützt werden können. Darüber hinaus werden anknüpfend an die Bereitstellung der Plattformfunktionen die Themen Innovation und Weiterentwicklung stärker im Fokus stehen können als in den Vorjahren. Die gezielte Kooperation im Themenbereich Digitalisierung im patientennahen Bereich auch über den Krankenhauszukunftsfonds hinaus ist für die Gesellschaft sowie die Plattform Curamenta von Vorteil, da Skaleneffekte genutzt werden können und sich die Reichweite der Plattform insgesamt über mehrere Bundesländer erstreckt.

Die Geschäftsführung rechnet für das Geschäftsjahr 2026 mit einem Jahresergebnis in Höhe von -51 T€. Hier schlagen sich Erlöse aus der Veräußerung von Nutzungsrechten nieder, denen anteilige Abschreibungen gegenüberstehen.

Risiko- und Chancenbericht

Die Gesellschaft agiert in dem Geschäftsfeld der digitalen Angebote für Patienten, welches sich seit einigen Jahren stetig weiter ausbildet. Dieser Entwicklungsprozess wird insbesondere durch die vielfältigen gesetzgeberischen Initiativen geprägt. Mit dieser Feststellung geht das Risiko für die Gesellschaft einher, sich auch in der Zukunft auf anhaltende und dynamische Veränderungen der Rahmenbedingungen einzustellen und nötigenfalls technische Anpassungen vornehmen zu müssen. Dies betrifft insbesondere die Themenbereiche IT-Sicherheit und Datenschutz, die gemeinsam mit der Bedienbarkeit eines Systems das breite Spannungsfeld bilden, in welchem sich die GDG bewegt. Die Sicherheit und Rechtskonformität des Gesamtsystems und gleichzeitig dessen Bedienbarkeit durch die Zielgruppe psychisch Erkrankter bleiben erfolgskritische Faktoren für die Nutzung der Therapieplattform und somit auch für die Gesellschaft.

Der Einsatz von digitalen Angeboten in Bezug auf die Bereitstellung qualitativ hochwertiger sowie vertrauenswürdiger Informationen, der Bereitstellung datenschutzkonformer Vernetzungsmöglichkeiten zwischen Leistungserbringern, Leistungsträgern, Patienten sowie Angehörigen sowie die Ergänzung der klassischen Behandlung mit geeigneten digitalen Anwendungen bietet die Chance, dass sich die Gesellschaft satzungskonform im Digital-Health-Markt etabliert und bedarfsgerechte Angebote in der psychiatrischen Versorgung implementiert. Aufgrund des dynamischen Marktes besteht die Chance, diesen aktiv und als gemeinsame Gesellschaft etablierter Psychiatrieträger für diese und weitere Akteure zu gestalten.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Die wichtigen Vorgänge wurden bereits im Geschäftsverlauf sowie im Prognose- und Chancenbericht dargestellt.

Besondere Schadens- und Unglücksfälle

Besondere Schadensfälle sind nicht bekannt geworden. Bestehende Schadensfälle sind bereits durch eigene Versicherungen und die Bildung entsprechender Rückstellungen abgedeckt.

12. Vitos Medizinische Versorgungszentren gGmbH



Medizinische Versorgungszentren

Allgemeine Angaben

<i>Anschrift/Sitz</i>	Akazienweg 10, 34117 Kassel
<i>Gründung</i>	2020
<i>Zweck und Gegenstand</i>	Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens und der Hilfe für Behinderte sowie die selbstlose Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Der Gesellschaftszweck wird erreicht durch die Versorgung der Bevölkerung mit ambulanten medizinischen Leistungen, die in besonderem Maße den in § 53 Nr. 1 Abgabenordnung genannten Personen zu Gute kommt, unter Beachtung der für den Bereich ihrer Einrichtung ergangenen bzw. ergehenden Rechtsvorschriften und Vereinbarung mit den Krankenkassen und der Kassenärztlichen Vereinigung. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von einem oder mehreren Medizinischen Versorgungszentren im Sinne von § 95 SGB V als ärztlich geleitete Einrichtungen, insbesondere zur Sicherstellung der vertragsärztlichen ambulanten Versorgung sowie zur Ausübung der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten unter Berücksichtigung des ärztlichen Berufsrechts, vertragsärztlicher Vorschriften und des Grundsatzes der freien Arztwahl.
<i>Erfüllung öffentlicher Zweck</i>	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte durch die ambulante Behandlung von Patienten. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den dargestellten Leistungszahlen.
<i>Handelsregister</i>	Kassel, HRB 18432
<i>Stammkapital</i>	25.002 €
<i>Geschäftsführung</i>	Katrin Imke Schäfer (bis 31.08.2025) Florian Rupp (ab 01.09.2025) Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
<i>Abschlussprüfer</i>	RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Stuttgart

Gesellschafter der Vitos Medizinischen Versorgungszentren gGmbH

	Stammkapital	Kapitalanteil	
Vitos Südhessen gGmbH	25.002 €	5.556 €	22,2 %
Vitos Rheingau gGmbH	25.002 €	2.778 €	11,1 %
Vitos Hochtaunus gGmbH	25.002 €	2.778 €	11,1 %
Vitos Herborn gGmbH	25.002 €	2.778 €	11,1 %
Vitos Weil-Lahn gGmbH	25.002 €	2.778 €	11,1 %
Vitos Gießen-Marburg gGmbH	25.002 €	2.778 €	11,1 %
Vitos Nordhessen gGmbH	25.002 €	2.778 €	11,1 %
Vitos Haina gGmbH	25.002 €	2.778 €	11,1 %

BILANZ Vitos MVZ gGmbH

	31.12.2024	31.12.2025	Veränderung	
	€	€	€	%
A K T I V A				
Anlagevermögen	470.871	240.196	-230.675	-49,0
- Immaterielle Vermögensgegenstände	439.200	230.200	-209.000	-47,6
- Sachanlagen	31.671	9.996	-21.675	-68,4
- Finanzanlagen	0	0	0	0
Umlaufvermögen	642.935	504.862	-138.073	-21,5
- Vorräte	0	0	0	0
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	156.956	88.614	-68.341	-43,5
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	485.979	416.247	-69.731	-14,3
Rechnungsabgrenzungsposten	159	0	-159	-100,0
Summe A K T I V A	1.113.965	745.058	-368.907	-33,1
P A S S I V A				
Eigenkapital	991.151	632.915	-358.236	-36,1
Sonderposten	0	0	0	0
Rückstellungen	30.814	13.314	-17.500	-56,8
Verbindlichkeiten	90.314	98.829	8.515	9,4
Rechnungsabgrenzungsposten	1.686	0	-1.686	-100,0
Summe P A S S I V A	1.113.965	745.058	-368.907	-33,1

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG Vitos MVZ gGmbH

	2024	2025	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	1.099.597	1.096.383	-3.214	-0,3
- Umsatzerlöse	1.032.681	1.015.523	-17.158	-1,7
- Sonstige betriebliche Erträge	66.916	80.860	13.943	20,8
Personalaufwand	-1.134.937	-1.100.064	34.873	-3,1
Materialaufwand	-71.159	-75.512	-4.353	6,1
Abschreibungen	-17.304	-12.717	4.587	-26,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-233.805	-266.004	-32.199	13,8
Betriebsergebnis	-357.608	-357.915	-307	0,1
Finanzergebnis	0	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-357.608	-357.915	-307	0,1
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	-37	-321	-284	767,6
Jahresergebnis	-357.645	-358.236	-591	0,2

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme beträgt im Berichtsjahr 746 T€ (im Vorjahr 1.114 T€). Es ist ein Jahresfehlbetrag von -358 T€ (im Vorjahr -358 T€) entstanden. Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2025, in dem mit einem Jahresfehlbetrag von -372 T€ geplant wurde, ist eine leichte Ergebnisverbesserung von 14 T€ eingetreten.

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES

Lagebericht und Analyse des Geschäftsverlaufs

Das Geschäftsmodell der Vitos Medizinische Versorgungszentren gGmbH besteht darin, psychotherapeutische Medizinische Versorgungszentren zu gründen. Hierbei fungiert die MVZG als Trägergesellschaft der jeweiligen MVZ. Von den in diesen MVZ angestellten Psychotherapeuten werden ambulante psychotherapeutische Leistungen an Patienten erbracht. Über die Abrechnung dieser Leistungen werden Erlöse erzielt.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden vier MVZ-Standorte (Pohlheim, Kassel, Darmstadt und Lohra) betrieben. Im Laufe des Jahres 2024 wurde die Strategie dahingehend angepasst, dass die zwei kleineren der vier Standorte geschlossen werden sollen (MVZ in Lohra und Pohlheim). Die KV-Zulassungen und Inventar wurden in 2025 verkauft. Die beiden Praxen in Kassel und Darmstadt werden weiter betrieben. Beide Praxen beinhalten 2,0 Sitzanteile. Die Umsatzerlöse liegen leicht unter dem Vorjahreswert, was, vor dem Hintergrund der im zweiten Halbjahr 2025 erfolgten Standortschließungen, sachgerecht ist. Eine Stabilisierung für 2026 ist geplant und notwendig. Die Maßnahmen beinhalten weitere (räumliche) Konsolidierungsmaßnahmen sowie Anpassungen in der therapeutischen Ausrichtung der Behandlungsstruktur.

Prognosebericht / Risikoeinschätzung

Die Geschäftsführung rechnet für das Geschäftsjahr 2026 mit einem Jahresfehlbetrag von rd. - 125 T€. Eine Standortverlagerung am Standort Kassel auf das Gesellschaftsgelände von Vitos soll im Aufwand genauso positiv auf das Ergebnis wirken, wie die Angliederung der Funktion der Geschäftsführung der Gesellschaft und der Administration/Verwaltung über den Betriebsbesorgungs-/Geschäftsführungsvertrag von 09/2025 an die Vitos Nordhessen gGmbH. Es besteht das Risiko, dass der begonnene und fortzusetzenden Konsolidierungsprozess nicht zu der geplanten Stabilisierung des Betriebsergebnisses führt. Ggf. müssen unterjährig neue Bewertungen erfolgen und strukturelle Maßnahmen angepasst werden.

Die Tatsache, dass zwei Therapeuten-Sitze nicht termingerecht nachbesetzt werden können, stellt eine Gefahr für die MVZ gGmbH dar. Diesem Risiko wird durch die ständige Pflege eines Pools an Therapeuten, die an einer Tätigkeit im MVZ interessiert sind, sowie durch einen regelmäßigen ärztlichen Austausch begegnet.

Chancenbericht

Es wurden und werden parallel mehrere Maßnahmen zur Erlössteigerung in den einzelnen Einrichtungen in Darmstadt und Kassel ergriffen. Hierdurch besteht die Annahme, dass die Erlöse in der Art gesteigert werden können, dass die Gesellschaft mit den verbleibenden Standorten zum Ende des Jahres ein verbessertes Wirtschaftsplanergebnis erzielen wird.

An den beiden MVZ-Standorten wird mehr Transparenz geschaffen werden. Maßnahmen, die schon eingeleitet wurden, regelmäßige Besprechungen zu Erlösen und Leistungskennzahlen und

Schulungen zur Abrechnung unter KV-Anforderungen wurden für 2026 geplant. Ein engmaschiges Planungs- und Kontrollsystem wird eingeführt

In Darmstadt werden ab 2026 Terminausfällen mit der kurzfristigen Einbestellung von Patienten zur ADHS Testung entgegengewirkt. Erwartete steigende Fallzahlen bei ADHS-Diagnostik schaffen eine stabile Auslastung. Gleichzeitig sollen durch die Diagnostik Wartezeiten reduziert und die Patientenzufriedenheit weiter erhöht werden.

Eine mögliche Standortverlegung (Konzentration auf den Campus Kassel in direkter räumlicher Nähe zu KPP und KPS Kassel) könnte wichtig sein, um stärkere fachliche Kooperationen zwischen Psychiatrie und Psychosomatik voranzutreiben, eine bessere Netzzusammenarbeit aufzubauen um gemeinsame Versorgungskonzepte zu etablieren. Außerdem können Miet- und Nebenkosten, diverse Gebühren und sonstige Kosten eingespart werden.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Seit dem 01.09.2025 hat die Vitos Nordhessen gGmbH den Geschäftsbetrieb der Gesellschaft übernommen. Darüberhinausgehende wichtige Vorgänge wurden bereits im Geschäftsverlauf sowie im Prognose- und Chancenbericht dargestellt.

Besondere Schadens- und Unglücksfälle

Besondere Schadensfälle sind nicht bekannt geworden. Bestehende Schadensfälle sind bereits durch eigene Versicherungen und die Bildung entsprechender Rückstellungen abgedeckt.

13. ANLEI-Service GmbH

Allgemeine Angaben

<i>Anschrift/Sitz</i>	Ständeplatz 6-10 / Akazienweg
<i>Gründung</i>	2001
<i>Zweck und Gegenstand</i>	Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Serviceleistungen im Zusammenhang mit dem DV-Verfahren ANLEI und den dazugehörigen Modulen. Dies umfasst insbesondere: • Projektierung und Projektmanagement von Projekten zur Neu-, Weiterentwicklung und Anpassung der Software ANLEI und dazugehöriger Module im Auftrag des LWV Hessen und der weiteren Softwarekäufer und Lizenznehmer; • Softwarearchitekturmanagement; • Sicherstellung von Usability und Barrierefreiheit; • Wartung und Pflege für die eingesetzte Software; Beratung zur Technik, Anwendung und Organisation sowie Wartung und Pflege; • Software-Schulungen; • Entwicklung und Verkauf eigener Software im Umfeld der überörtlichen Eingliederungs- und Sozialhilfe.
<i>Erfüllung öffentlicher Zweck</i>	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung im Berichtsjahr entspricht dieser Aufgabenstellung.
<i>Handelsregister</i>	Kassel, HRB 7535
<i>Stammkapital</i>	25.000 €
<i>Gesellschafter / Kapitalanteil</i>	LWV Hessen / 25.000 € (100 %)
<i>Geschäftsführung</i>	Maurus Michael Eichenberg Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
<i>Abschlussprüfer</i>	Strecker, Berger + Partner mbH, Kassel

BILANZ ANLEI Service GmbH

	31.12.2024	31.12.2025	Veränderung	
	€	€	€	%
A K T I V A				
Anlagevermögen	103.323	120.740	17.417	16,9
- Immaterielle Vermögensgegenstände	63.817	32.356	-31.461	-49,3
- Sachanlagen	39.506	88.384	48.878	123,7
- Finanzanlagen	0	0	0	0
Umlaufvermögen	5.490.878	7.366.602	1.875.724	34,2
- Vorräte	0	0	0	0
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.032.628	1.372.343	339.715	32,9
- Wertpapiere	770.092	754.168	-15.924	-2,1
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.688.158	5.240.091	1.551.932	42,1
Rechnungsabgrenzungsposten	0	6.296	6.296	
Summe A K T I V A	5.594.201	7.493.638	1.899.437	34,0
P A S S I V A				
Eigenkapital	5.212.355	6.259.471	1.047.116	20,1
Sonderposten	0	0	0	0
Rückstellungen	30.400	287.870	257.470	846,9
Verbindlichkeiten	351.446	946.297	594.851	169,3
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Summe P A S S I V A	5.594.201	7.493.638	1.899.437	34,0

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ANLEI Service GmbH

	2024	2025	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	2.392.917	9.063.873	6.670.956	278,8
- Umsatzerlöse	2.340.258	9.028.091	6.687.834	285,8
- Sonstige betriebliche Erträge	52.659	35.782	-16.878	-32,1
Personalaufwand	-564.551	-2.062.235	-1.497.684	265,3
Materialaufwand	-643.074	-4.581.328	-3.938.255	612,4
Abschreibungen	-55.417	-118.280	-62.863	113,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-253.813	-788.270	-534.457	210,6
Betriebsergebnis	876.063	1.513.760	637.697	72,8
Finanzergebnis	42.482	33.521	-8.961	-21,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	918.545	1.547.281	628.736	68,4
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	-283.933	-500.165	-216.231	76,2
Jahresergebnis	634.611	1.047.116	412.505	65,0

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Im Berichtsjahr wurde ein positives Jahresergebnis von 1.047 T€ erzielt (im Vorjahr 635 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2025, in dem ein Gewinn von 65 T€ geplant war, ist eine Ergebnisverbesserung von 982 T€ eingetreten.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 7.494 T € (im Vorjahr 5.594 T€) erzielt. Der Anteil des Anlagevermögens an den Vermögenswerten beträgt 1,6 % (im Vorjahr 1,8 %). Das Eigenkapital finanziert 83,5 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 93,2 %).

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES

Lagebericht und Analyse des Geschäftsverlauf

Die ANLEI-Service GmbH erbringt Serviceleistungen im Zusammenhang mit der Vermarktung des DV-Verfahrens ANLEI und den dazugehörigen Modulen. Dies umfasst insbesondere: Projektierung und Management von Projekten zur Neu-, Weiterentwicklung und Anpassung der Software ANLEI und dazugehöriger Module im Auftrag des LWV Hessen und der weiteren Softwarekäufer und Lizenznehmer; Softwarearchitekturmanagement; Sicherstellung von Usability und Barrierefreiheit; Wartung und Pflege für die eingesetzte Software; Beratung zur Technik, Anwendung und Organisation sowie Wartung und Pflege; Software-Schulungen; Entwicklung und Verkauf eigener Software im Umfeld der überörtlichen Eingliederungs- und Sozialhilfe.

Das Geschäftsjahr 2025 entwickelte sich besser als im Wirtschaftsplan prognostiziert, der Jahresüberschuss lag mit 1.047 T€ um 982 T€ über den Erwartungen. Der größte Teil der Veränderung, sowohl bei den Aufwendungen als auch bei Umsatzerlösen, resultiert aus der Verlagerung der Softwareentwicklungstätigkeit vom LWV zur ASG, wodurch der LWV zum größten Kunden der ASG geworden ist. Darüber hinaus konnte das Projektgeschäft mit LWL und LVR deutlich über die Erwartung hinaus gesteigert werden.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die im Geschäftsjahr eingeleiteten organisatorischen Maßnahmen zeigen zunehmend Wirkung. Insbesondere die zum 01.01.2025 vollzogene Neuausrichtung der Softwareentwicklung, die Besetzung wesentlicher Führungspositionen, sowie die Professionalisierung von Prozessen und Verantwortlichkeiten schaffen die Voraussetzungen für eine gute Entwicklung. Die Gesellschaft verfügt über eine stabile Kundenbasis mit langfristigen und vertrauensvollen Geschäftsbeziehungen. Neben dem LWV als größtem Kunden konnten insbesondere die Geschäftsbeziehungen mit dem LVR und dem LWL deutlich ausgebaut werden. Darüber hinaus eröffnet die positive Entwicklung der Zusammenarbeit mit den Bayerischen Bezirken zusätzliche Perspektiven für zukünftige Projekte und Leistungen.

Wesentliche Chancen ergeben sich aus der fortschreitenden Digitalisierung öffentlicher Verwaltungen und sozialer Leistungsträger. Die langjährige fachliche Expertise sowie die enge Zusammenarbeit mit den bestehenden Kunden ermöglichen es der Gesellschaft von diesem Trend nachhaltig zu profitieren. Weitere Chancen bestehen in der zunehmenden Nutzung von Künstlicher Intelligenz. Die frühzeitige Etablierung entsprechender Kompetenzen eröffnet Potenziale zur Effizienzsteigerung, Qualitätsverbesserung sowie zur Entwicklung neuer Dienstleistungen und Produkte. Darüber hinaus bietet der Ausbau der Cloud- und Betriebsleistungen zusätzliche Wachstumschancen. Die Gesellschaft entwickelt sich zunehmend vom reinen Softwareanbieter zum ganzheitlichen IT- und Digitalisierungspartner. Hierdurch können bestehende Kundenbeziehungen vertieft und zusätzliche Geschäftspotenziale erschlossen werden.

Eine weitere Chance liegt im konsequenten Ausbau der eigenen Personalressourcen. Die erfolgreiche Gewinnung qualifizierter Fachkräfte sowie die Reduzierung externer Abhängigkeiten stärken die Innovationsfähigkeit, sichern Know-how im Unternehmen und verbessern langfristig die Wirtschaftlichkeit.

Die Gesellschaft ist verschiedenen Risiken ausgesetzt, die trotz eines insgesamt positiven Geschäftsverlaufs die zukünftige Entwicklung beeinflussen können. Bestandsgefährdende Risiken sind zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht erkennbar. Obwohl die Kundenbasis erweitert und bestehende Kundenbeziehungen ausgebaut werden sollen, entfällt weiterhin ein bedeutender Teil des Umsatzes auf wenige Auftraggeber. Veränderungen in deren Investitions- oder Beschaffungsverhalten könnten sich auf die Geschäftsentwicklung auswirken. Darüber hinaus besteht ein allgemeines Fachkräfte- und Personalrisiko. Die Gewinnung und langfristige Bindung qualifizierter Mitarbeitender stellt insbesondere im IT-Umfeld weiterhin eine Herausforderung dar. Ein anhaltender Wettbewerb um Fachkräfte könnte die Wachstums- und Entwicklungsziele der Gesellschaft beeinträchtigen.

Im Bereich der technologischen Entwicklung bestehen Risiken aus der hohen Innovationsgeschwindigkeit, insbesondere im Zusammenhang mit Cloud-Technologien und Künstlicher Intelligenz. Die Gesellschaft begegnet diesen Risiken durch kontinuierliche Weiterbildung, den Aufbau eigener Kompetenzen sowie die laufende Weiterentwicklung ihrer technologischen Plattformen. Ferner bestehen projektbezogene Risiken hinsichtlich Zeitplanung, Ressourcenverfügbarkeit und technischer Umsetzung komplexer Kundenprojekte. Durch etablierte Projektmanagement- und Qualitätssicherungsprozesse werden diese Risiken fortlaufend überwacht und gesteuert. Zudem können Risiken aus Änderungen gesetzlicher, regulatorischer oder datenschutzrechtlicher Anforderungen entstehen. Die Gesellschaft verfolgt entsprechende Entwicklungen kontinuierlich und passt ihre Prozesse und Systeme bei Bedarf an. Die Gesellschaft beteiligt sich ausschließlich an Ausschreibungen, deren Kapazitätsbedarf und deren Risiken sowie der Bedarf an finanziellen Mitteln für die Vorfinanzierung von Projektdienstleistungen, den Möglichkeiten der ANLEI-Service GmbH entspricht.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Die wichtigen Vorgänge wurden bereits im Geschäftsverlauf sowie im Prognose- und Chancenbericht dargestellt.

Besondere Schadens- und Unglücksfälle

Besondere Schadensfälle sind nicht bekannt geworden. Bestehende Schadensfälle sind bereits durch eigene Versicherungen und die Bildung entsprechender Rückstellungen abgedeckt.

III. Anhang

Kodex für eine gute Unternehmensführung

Mit dem Kodex für eine gute Unternehmensführung der Beteiligungsgesellschaften des LWV Hessen verpflichtete sich der LWV Hessen, auf der Grundlage des Beschlusses der Verbandsversammlung vom 26.03.2014, eine gute, d. h. verantwortungsvolle Unternehmensführung zu gewährleisten, die sich sowohl am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens selbst als auch am Gemeinwohl (Interessen der Bürgerinnen und Bürger) orientiert. Neben der Aufgabe, die Unternehmen bei der Erfüllung des Unternehmenszwecks zu unterstützen und die wirtschaftliche Effizienz zu optimieren, wird der LWV Hessen daher gleichzeitig sicherstellen, dass bei der Leitung, Steuerung und Überwachung der Unternehmen, insbesondere auch die öffentlichen Belange, berücksichtigt werden. Dies gilt sinngemäß auch für die sog. nichtwirtschaftlichen Unternehmen und Einrichtungen im Sinne von § 121 Abs. 2 HGO, bei denen sich der öffentliche Zweck bei Pflichtaufgaben aus der gesetzlichen Aufgabenstellung ergibt.

In einer jährlich abzugebenden Entsprechenserklärung ist von den Geschäftsführungen der Gesellschaften sowie den Mitgliedern des Aufsichtsrats zu bestätigen, dass den Empfehlungen des Kodex für eine gute Unternehmensführung im Berichtszeitraum entsprochen wurde bzw. mit Bemerkung zu erläutern, in welchen Punkten abgewichen wurde („comply or explain“). Nach Auswertung der abgegebenen Entsprechenserklärungen sowie der Unterlagen und Informationen, die dem Beteiligungsmanagement zur Verfügung stehen, konnte festgestellt werden, dass die Vorgaben des Kodex in fast allen Punkten eingehalten wurden. Folgende Abweichungen vom Kodex wurden aufgezeigt:

Ziffer 3.3.3	Die Vergütung/Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung sollen im Beteiligungsbericht aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Sachleistungen ausgewiesen werden. Die Angaben sollen individualisiert erfolgen. Außerdem soll vermerkt werden, ob seitens der Gesellschafter Pensionszusagen bestehen. Davon kann abgewichen werden, wenn zwei Drittel des Aufsichtsrates dies beschließen. Die Überprüfung der Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung erfolgt durch das Überwachungsorgan.
--------------	--

Unter Berufung auf die Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB, nach der die Angabe zu den gewährten Geschäftsführerbezügen unterbleiben darf, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitgliedes der Geschäftsführung erkennen lässt, erfolgte keine Genehmigung zur Offenlegung der Geschäftsführungsgehälter der Vitos Tochtergesellschaften. Als Begründung wurde von den Geschäftsführungen aufgeführt, dass mit der Veröffentlichung der Bezüge der Rückschluss auf das individuelle Gehalt verbunden sei. Dabei handele es sich um individuelle und persönliche Daten und die Veröffentlichung würde gegen datenschutzrechtliche Interessen verstoßen. Hierfür gebe es keine besondere Ermächtigungsgrundlage. Die Schutzvorschrift wurde in allen Fällen in Anspruch genommen.

Die Konzerngeschäftsführung der Vitos gGmbH, die sich seit dem Geschäftsjahr 2022 aus drei Personen und damit einer Personengruppe zusammensetzt, gibt gemäß § 285 Abs. 9a HGB die Gesamtbezüge der Personengruppe an. Der Gesamtbetrag der Geschäftsführerbezüge im Geschäftsjahr 2025 belief sich auf 1.241.219 €.

Erläuterungen der Kennzahlen

Kennzahlen Superindikator

Kennzahl	Definition	Erläuterung
Umsatzrendite	Prozentuales Verhältnis des Betriebsergebnisses zum Umsatz	Die Kennzahl gibt Auskunft über den Erfolg der betrieblichen Tätigkeit. Im Vergleich zu erwerbswirtschaftlich orientierten Unternehmen können in gemeinnützigen Einrichtungen wegen der fehlenden Gewinnerzielungsabsicht keine hohen Umsatzrenditen erwartet werden.
Cash-Flow-Return	Prozentualer Rückfluss des eingesetzten Kapitals	Der Cash-Flow ist ein Indikator für die Ertrags- und Finanzkraft des Unternehmens. Er beziffert den Finanzmittelüberschuss, der sich ergibt, wenn man von den Einnahmen die Ausgaben abzieht. Je höher der Cash-Flow, desto positiver ist das finanzielle Potential, aus dem sich das Unternehmen von innen heraus finanzieren kann.
Finanzkraft	Relation des eingesetzten Kapitals zum Fremdkapital (Schuldentilgungspotential)	Die Finanzkraft stellt den prozentualen Rückfluss des eingesetzten Fremdkapitals dar. Sie dient als Maßstab für das Schuldentilgungspotential.
Eigenkapitalquote	Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital	Die Eigenkapitalquote stellt den prozentualen Anteil des wirtschaftlichen Eigenkapitals an der bereinigten Bilanzsumme dar.
Anlagenabnutzungsgrad	Prozentualer Anteil des abgeschrieben Anlagevermögens	Je höher diese Kennzahl ist, desto mehr ist von den historischen Anschaffungskosten des Anlagevermögens nach den angenommenen Nutzungsdauern bereits abgeschrieben.
Liquidität 3. Grades	Verhältnis von kurzfristigen Vermögen zu kurzfristigem Fremdkapital	Die Kennzahl sollte den Zielwert von etwa 120 % erreichen. Ist der errechnete Wert kleiner als 100 %, dann wird ein Teil der kurzfristigen Verbindlichkeiten nicht durch das Umlaufvermögen gedeckt.
Personalaufwandsquote	Prozentualer Anteil des Personalaufwands an der Gesamtleistung	Eine hohe Personalkostenquote bedeutet einen hohen Fixkostenanteil. Sollte eine Personalkostenquote von mehr als 50 % der Gesamtleistung ermittelt werden, handelt es sich um ein personalkostenintensives Unternehmen.

Erläuterung sonstiger Kennzahlen

Kennzahl	Definition	Erläuterung
Anlagenintensität	Prozentuales Verhältnis des Anlagevermögens zur Bilanzsumme	Die Anlagenintensität gibt Aufschluss über die Wirtschaftlichkeit des Einsatzes der Anlagegüter. Im Zeitvergleich werden Änderungen der Vermögensstruktur sichtbar. Eine hohe Anlagenintensität verlangt i. d. R. einen hohen Anteil von Eigenkapital bzw. langfristigem Fremdkapital am Gesamtkapital.
Anlagendeckung durch Eigenkapital	Deckungsgrad des Anlagevermögens durch Eigenkapital	Je höher die Anlagendeckung durch Eigenkapital ist, umso solider ist die Finanzierung.
Umsatz pro Bett/Platz	Kennzahl zur Produktivität der belegten Betten/Plätze	Anteil des durchschnittlich belegten Bettes/Platzes am Umsatz.
Umsatz pro Mitarbeiter	Kennzahl zur Produktivität der beschäftigten Vollkräfte	Anteil der durchschnittlich beschäftigten Vollkraft am Umsatz.
Belastungsziffer der Mitarbeiter	Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter	Die Kennzahl zeigt die Personalintensität des Unternehmens.

